SCHÖNER WOHNEN

JOURNAL FÜR HAUS, WOHNUNG, GARTEN UND GASTLICHKEIT

7 1,50 Mark
Juli 1960 C 6141 E

In diesem Heft: Vorteile der Eigentumswohnung • Kleiner Garten, groß gemacht • Moderne Bestecke • Farbige Vorschläge für 3 kleine Zimmer

Curlan - der Teppich unserer Zeit

Erfahrene Wissenschaftler, Techniker und Teppichfachleute schufen diesen modernen Teppichboden — jetzt ist er für Sie da und gleich in acht herrlichen Farbkompositionen und in jeder Größe: Curlan „Relief", der Teppich Ihrer Träume.

Seine besonderen Vorzüge: die elegante Note, die wohlig-weiche Behaglichkeit, seine Strapazierfähigkeit, und — Curlan ist spielend leicht zu pflegen.

Verlangen Sie den Vierfarbprospekt „Der Teppich unserer Zeit" vom Curlan-Teppichwerk, Hessisch-Oldendorf, Hausfach 03

SCHÖNER WOHNEN

7 JULI 1960

Zu einem Leserbrief

„. . . ob es sich lohnt, ein Haus zu bauen? Ich meine, vom Geld her gesehen. Grundstück und Kapital habe ich. Die Lasten sollen aber doch höher sein, als die eingesparte Wohnungsmiete. Und wenn ich mein Geld richtig anlege, dann gibt es Zinsen. Wie ist das?"

Lieber Freund, materiell lohnt es sich nicht, ein Haus zu bauen. Ein Haus ist ein hinfälliges Gebilde, wie alles Menschenwerk. Es fordert meist schon Opfer, noch bevor es gebaut ist; denn Sie müssen sparen. Bauen ist mit Risiken verbunden: steigende Preise, behördliche Auflagen, Materialfehler. Das fertige Haus erfordert ständige Pflege, es muß repariert werden. Die Fenster klemmen, das Dach leckt, die Leitungen werden undicht, der Keller feucht. Der Garten muß angelegt und gepflegt werden. Man benötigt dazu Geräte. Diese müssen angeschafft, gepflegt, gelegentlich repariert werden – die Liste läßt sich beliebig verlängern. Also Ausgaben, Ausgaben, Ausgaben – und kein Prozent Gewinn! Ihr Bankkonto wird nicht, wie Sie es ersehnen, größer, sondern kleiner.

Und dennoch – bauen Sie ein Haus! Aber nicht „vom Geld her". Wenn Sie sich ein Buch kaufen – vom Geld her sind Sie reingefallen: das Papier ist Pfennige wert. Wenn Sie ins Konzert gehen, ins Theater, ins Museum – wieviel Prozent Gewinn erzielen Sie? Es gibt eben nicht nur unmittelbar kaufmännisch zu errechnende Profite, sondern auch unberechenbare ideelle Werte.

Fragen Sie Hausbesitzer. Sorgen? „Genausoviel wie früher als Wohnungsmieter, aber andere!"

Würden Sie Ihr Haus aufgeben? „Um keinen Preis!"

Aber warum nicht? Da sind die Argumente zahlreich: „Wegen der Kinder, wegen der Gesundheit, wegen der Ruhe, wegen der Unabhängigkeit, wegen der Geselligkeit . . ."

Gemeinsam ist ihnen allen die Liebe zu ihrem Gehäuse. Und die, lieber Freund, müssen auch Sie mitbringen. Wenn Sie ohne Liebe bauen, dann werden Sie sich immer nach der Mietwohnung sehnen, die Ihnen weit weniger Verantwortung aufbürdet.

Sie gehören zu denen, die die Möglichkeit haben, zu bauen, und fragen, ob es sich lohnt. Sie ahnen nicht, wie viele Menschen gern bauen würden, aber es aus triftigen Gründen nicht können!

Genug, wie auch immer Sie sich entscheiden werden, vergessen Sie nicht: Das Leben ist nicht nur ein Geschäft, und der Mensch ist keine Rechenmaschine.

Ihr Hans G. Müller

HAUS UND WOHNUNG

6 Vom Wohnhof in alle Räume. (Der nach drei Seiten umbaute Hof eines einstöckigen Hauses als zusätzlicher Wohnraum)

14 Hochgebaut, aber nicht teuer. (Der Atelier-Bungalow eines Malers und Bildhauers)

16 Hat eine Eigentumswohnung Vorteile? (Rechte, Pflichten, Wege zur Finanzierung)

18 Einzimmerwohnungen – nach Maß eingerichtet. (Für einen musischen Junggesellen; für eine Dame von Welt; für eine Angestellte, 25, verlobt)

31 Gegen Einbrecher gesichert. (Schlösser, Alarmanlagen, die Wohnung in den Ferien)

44 Terrassen-Wohnung über der Stadt. (Originelle Wohnung auf dem Dach eines Hochhauses)

72 Möbelschaufenster

GASTLICHKEIT

60 Gegrilltes in der Aluminiumtüte. (Eine lustige und praktische Methode, vor den Augen seiner Gäste ein Überraschungsmenü zu bereiten)

64 Löffel, Messer, Gabel. (Moderne Bestecke und ihre Pflege)

GARTEN

86 Kleiner Garten – groß gemacht. (Durch geschickte Ausnutzung des Raumes und durch eine künstliche Bodenwelle wirkt ein kleines Gärtchen wie ein respektabler Park, sogar mit Schwimmbad)

94 Ein schöner Rasenteppich durch sachkundiges Mähen

96 Der Garten im Juli

BERICHT – ERZÄHLUNG – INTERVIEW

52 Irmgard Keun „Er liebt mich nicht – ich räche mich", Erzählung

58 Onkel Gauner und Neffe Obergauner, Märchen

80 „. . . seinen Möbeln ähnlich sehen" (Interview mit dem Soziologen Professor Dr. Fedor Stepun, München, über Bau- und Wohnprobleme)

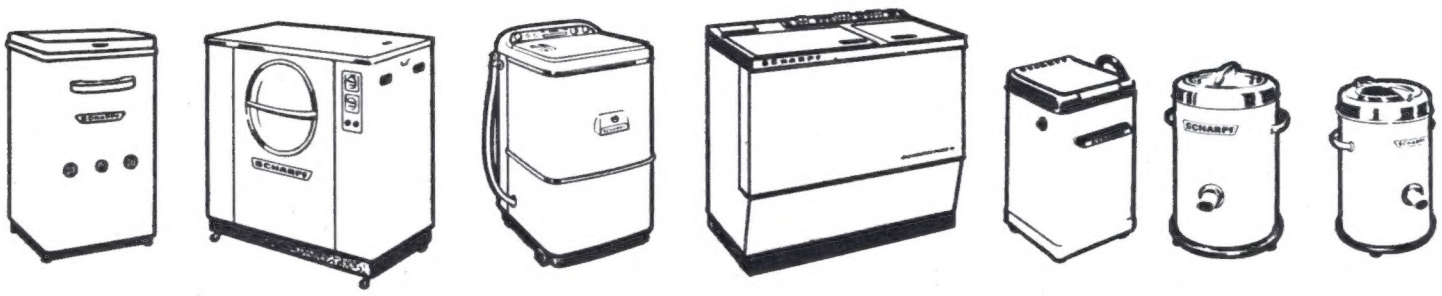
UND VIELES ANDERE MEHR

Was bedeutet „Temperatur-Garantie"?

Mit dem Begriff „Temperaturgarantie" wird einer Eigenschaft des Scharpf-Automat plus 4 Ausdruck verliehen, für die man gern die großen Worte hervorragend und aufsehenerregend verwenden möchte. Gemeint ist mit „Temperaturgarantie", daß in einem Scharpf-Automat jede Wäscheart mit der richtigen Laugenmenge während garantierter Spitzentemperaturen und garantierten Bewegungszeiten schonend und mit gründlichem Erfolg gewaschen wird. Bitten Sie Ihren Fachhändler auch, Ihnen die Fortschritte „Tippautomatik" und „Neunerauswahl" zu erklären, zwei Errungenschaften, die Sie gleichfalls hoch interessieren werden. Beim Fachhandel werden Sie das ganze Scharpf-Programm antreffen, bestehend aus Scharpf-Waschmaschinen und Scharpf-Wäscheschleudern. Verlangen Sie bitte unverbindliche Zusendung unserer neuesten Prospekte.

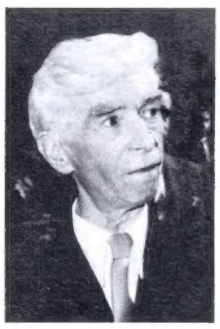
SCHARPF

AUTOMAT PLUS 4



GEBR. SCHARPF KOMM.-GES. · STUTTGART-ZUFFENHAUSEN

DER LESER MEINT



Der Bildhauer Ossip Zadkine, dessen Plastik „Die zerstörte Stadt" die Veranlassung zu den beiden folgenden Leserbriefen war, wurde 1890 in Smolensk geboren. Er studierte in England und Frankreich, diente in der Fremdenlegion, hielt sich einige Zeit in New York auf und lebt seit vielen Jahren in Paris. Die Fotos auf dieser Seite zeigen Werke von Ossip Zadkine

Der Bildhauer Ossip Zadkine

zu „Kühne Stadt Rotterdam", Heft 5

Ich begrüße es, daß Sie Ihren Rotterdam-Artikel in so demonstrativer Form mit der Plastik „Die zerstörte Stadt" von Ossip Zadkine aufgemacht haben. Wahrscheinlich wissen Sie, daß der Kölner Kunstverein in diesem Frühjahr eine große Ausstellung von den Werken des berühmten Bildhauers veranstaltete. Der Katalog umfaßt 71 plastische Werke, dazu kommen 25 Gouachen und 25 Zeichnungen. Auch eine Variante des Rotterdam-Denkmals war ausgestellt, und es ist schade, – wenn auch verständlich –, daß Sie den Lesern nicht Details von diesem ergreifenden Kunstwerk zeigen konnten. Nach meinem Empfinden sind die Einzelheiten, etwa der Kopf der Figur, noch grandiosere Wiedergaben des Furchtbaren als die Figur im ganzen. Mit der Rotterdamer Statue ist Zadkine für viele Menschen als ein Darsteller des Schrecklichen abgestempelt. Darum wäre vielleicht ein Hinweis wertvoll gewesen, daß Zadkine auch ausgesprochen lyrische und gemütvolle Themen in weniger bizarren Formen gestaltet hat.

Dr. Eckehard Paulmann, Köln

Vor zwanzig Jahren

zu „Kühne Stadt Rotterdam", Heft 5

Ihre Veröffentlichung über den Wiederaufbau von Rotterdam, insbesondere die ergreifende Plastik „Die zerstörte Stadt" von Ossip Zadkine, hat mich tief beeindruckt, denn ich gehörte als Gefreiter zu dem Geschwader der deutschen Luftwaffe, das vor genau 20 Jahren Rotterdam bombardiert hat. Ich kann nicht sagen, daß ich mir, als wir uns über der Stadt befanden und als die Bomben ausgeklinkt wurden, Rechenschaft über die Folgen gab. Mich beherrschte nur der Gedanke, möglichst schnell mit der Sache zu Ende zu kommen und wieder festen Boden unter die Füße zu bekommen. Aber schon als ich die ersten Meldungen im Rundfunk über den Angriff hörte, erfaßte mich ein Gefühl der Niedergeschlagenheit und der Schuld. Die Erinnerung an den Tag von Rotterdam hat mich später in jahrelanger russischer Gefangenschaft zwar nicht getröstet, mir aber mein persönliches Schicksal erleichtert, denn ich konnte mir immer sagen: „Du begleichst eine alte Rechnung." Ich war in der Gefangenschaft schwer krank und bin nach langem Aufenthalt in Sanatorien und Krankenhäusern wieder gesund geworden. Als ich nun die Bilder vom wiederaufgebauten Rotterdam sah, war ich froh, daß auch die Stadt sich wieder erholt hat. Freilich, – das furchtbare Geschehnis lebt weiter in der Plastik von Zadkine und in der Erinnerung derer, die es miterlebt haben. Auch in meiner. Dieses wollte ich Ihnen mittteilen.

A. F. Toronto/Canada

Horizontale Geselligkeit

Die Möbelindustrie hat der deutschen Umgangssprache ein neues Wort beschert (oder aufgedrängt), die Liege. Die Liege ist kein Bett, kein Sofa, keine Chaiselongue, keine Couch, auch nicht der Oberbegriff von diesen vier langestreckten Ruhemöbeln, sondern – und nun wäre eine Definition fällig. Im Großen Brockhaus steht sie nicht, dort steht nur „Liège", und das bedeutet Lüttich. Aber warum eine Definition, da jeder weiß, was gemeint ist?! Die Häufigkeit dieses Wortes im Wohn-, Möbel- und Gartenteil Ihrer Zeitschrift und die Fülle von Liegen, die Sie im Bild zeigen, läßt den Rückschluß zu, daß wir wieder zum horizontalen Wohnen und zu horizontalen Formen der Geselligkeit („Ein Schelm, der Böses dabei denkt!" – gemeint ist das klassische Symposion, das „Gastmahl im Liegen") zurückstreben. Denn auch gewisse moderne Sessel, aus denen man nur mit Anstrengung sich wieder herausquälen kann, wenn man sich unvorsichtigerweise hineinfallen ließ, haben ja weniger die Form einer „Sitze", auch Stuhl genannt, sondern sie stellen die Übergangsform zur Liege dar. Ich begrüße diese Entwicklung, und ich könnte Ihnen eine Menge Menschen, besonders Politiker, nennen, die ich mit Liegen und Halbliegen möblieren möchte – nicht, damit sie niemals wieder in die Höhe kommen, sondern etwas schwerer.

Armand Heussler, Duisburg

Echte Orient-Teppiche

Zu „Der fliegende Händler mit dem garantiert echten Orient-Teppich" . . .

Sie behaupten, daß nur zwei Firmen, nämlich die Firma Bernheimer, München, und die Firma Hülsmann, Hamburg, alte, wertvolle Teppiche führen. Sie können bei mir Hunderte alter, kaukasischer Teppiche sehen, ebenso alte, feine orientalische Stücke. Teppichhaus Wormser, Nürnberg

1

2

3

4

5

Werke von Ossip Zadkine

1 Der Cellist; Bronze 1948
2 Zwei Torsi; Ebenholz 1958
3 Vincent van Gogh; Bronze 1956
4 Die zerstörte Stadt; Bronze 1952
5 Detail aus „Die zerstörte Stadt"

Originell, ohne überspannt zu wirken, ist das 1956 gebaute Wohnhaus der Familie Petersen in Charlottenlund bei Kopenhagen. Die Architekten Henrik Iversen und Harald Plum mußten folgende Wünsche der Bauherren unter einen Hut bringen: Ein ebenerdiges Haus ohne Treppen – also kein Keller; soviel Sonne wie möglich für Wohnraum und Terrasse; windgeschützter Platz für das Leben im Freien; Ineinanderfließen von Wohnraum, Terrasse und Rasengarten. Dafür stand ein 1130 Quadratmeter großes Grundstück zur Verfügung, dessen Längsseiten nach Osten und Westen liegen. Um die Vorzüge der schmalen Südseite auszunutzen und alle anderen Wünsche zu erfüllen, wählten die Architekten für das Haus die Atriumform, d. h. drei Flügel umgeben den nach Süden offenen Innenhof. Er ist der Mittelpunkt des Hauses geworden. Um ihn gruppieren sich die Wohn- und Schlafräume, dazu der Werkraum. Der Plattenbelag des Hofes verliert sich allmählich in der Rasenfläche, so ist bewußt die starre Trennung „hie Terrasse, hie Garten" vermieden. Die beiden Seitenflügel des Hauses sind am Südende durch ein schmales Dach verbunden. Dadurch entstand ein überdeckter Gang (Foto rechts), außerdem spendet dieses Dach bei Sonnenschein streifenweise Schatten für den Innenhof (Foto unten). – Das Haus umfaßt 119 Quadratmeter Wohnfläche, dazu kommen 23 Quadratmeter Werkraum und 25 Quadratmeter Garage. An reinen Baukosten hat es 1955/56 etwa 81 000 dänische Kronen (48 600 Mark) erfordert.

Vom Wohnhof in alle Räume

Ein Haus ohne Treppen • Offen nach Süden

119 qm Wohnfläche • Etwa 50000 Mark Baukosten

Blick vom Garten in den Innenhof. Der Hund, der auf dem Bild wie eine Gipsstatue wirkt, ist für gewöhnlich quicklebendig. Während auf dem Foto oben die Schiebetüren, durch die man ins Haus tritt, geschlossen sind, zeigt das Foto rechts die geöffnete Eßdiele und den direkten Übergang vom Haus auf die Terrasse.

← Das flache Dach ist mit einer Kiesschicht bedeckt, um die Dachhaut vor sengenden Sonnenstrahlen und Beschädigungen zu schützen. Die Dachkonstruktion (aus Brettern, Aluminiumfolie, Glaswollisolation und hochwertiger Dachpappe bestehend) ist so stark, daß der Fotograf unbesorgt hinaufklettern konnte, um von oben diese Aufnahme zu machen. Hinten rechts sieht man die Glaskuppeln der Deckenfenster.

→

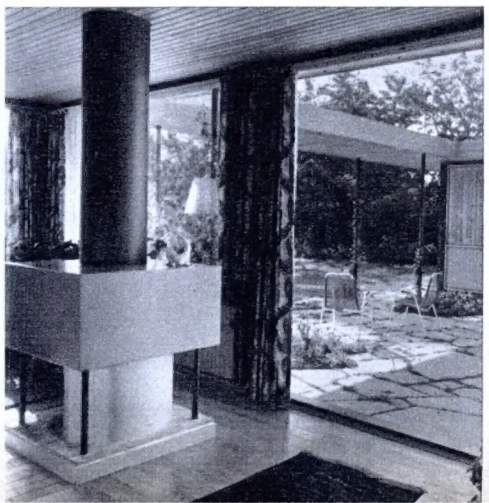
Damals

Alte Möbel durch neue ersetzt

Heute

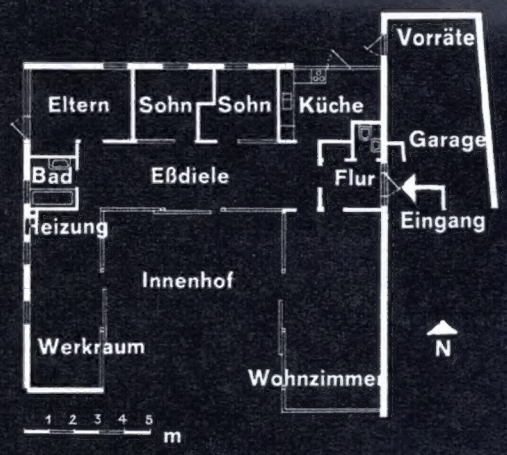
Vielen Bauherren ergeht es so, wie es den Petersens ergangen ist: Als das neue Haus fertig war, fehlte zunächst das Geld für neue Möbel. Die alten Möbel wirkten trotz ihrer Behaglichkeit fremd und viel zu füllig in der neuen Umgebung (Foto links). Darum wurden sie schon nach einem Jahr durch neue, moderne Möbel ersetzt (Foto oben), die dem Wohnraum seine heutige Großzügigkeit geben. Der Kamin darf nun, ungehindert von schweren Polstersesseln, seine Rolle als räumlicher Mittelpunkt spielen. Die Sitzecke im Hintergrund (Fotos oben) kann nun vom Flur aus bequem erreicht werden.

Wenn die Glas-Schiebetür geöffnet ist, gehen Wohnraum und Innenhof ineinander über.



Vom Wohnhof in alle Räume

(FORTSETZUNG)



Die Zeichnung und der Grundriß verdeutlichen die zentrale Lage des wind- und sichtgeschützten Innenhofes. Er bildet den licht- und luftdurchfluteten Raum für das Familienleben im Freien, ohne daß seine Bewohner je das Gefühl des Eingeschlossenseins bekämen: Der Blick in den Garten bleibt frei. – Die Küche und die Schlafräume der Eltern und der beiden Söhne liegen an der Nordseite des Hauses. Um diesen Zimmern dennoch Sonnenlicht zu geben, haben die Architekten in die Decken quadratische Fenster eingelassen, die das Dach als Glaskuppeln etwas überragen und das Licht von allen Seiten her einfangen.

Vor Wind und fremden Augen geschützt

Fortsetzung auf Seite 13

Auf dem Boden der Tatsachen

Wo gegessen wird, da fallen Krümel und dazu sieht und spürt der Fußboden die Familie doppelt, denn jeder tritt ihn ein Leben lang mit beiden Füßen.

Dieser hier ist grün/weiß marmoriert mit gelbem Einlege-Muster und genau so unverwüstlich und anspruchslos in der Pflege wie die farbigen Bahnen im Arbeitszimmer. Und auch sonst ist der Fußboden im ganzen Haus mit Pegulan* belegt, dem modernen und meistgekauften PVC-Fußbodenbelag.

Bitte fordern Sie unseren Prospekt
„Auf dem Boden der Tatsachen" an.

der Fußboden von heute und morgen: PEGULAN

PFÄLZISCHE PLASTIC-WERKE GMBH · FRANKENTHAL/PFALZ

*Der Fußbodenbelag, der 1959 so beliebt wurde, daß er gegenüber dem Vorjahre eine Umsatzsteigerung von 102 % erreichen konnte.

1 A/4

Für die Söhne

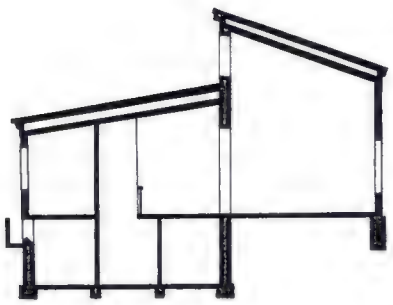
Die Schlafräume der beiden Söhne sind nur je acht Quadratmeter groß. Sie enthalten aber alles Notwendige: Bett, Einbauschränke, Heizung, Wandregale und einen hellen Arbeitsplatz. Außer dem Fenster an der Nordseite und dem Deckenfenster haben die Zimmer noch große Fenster an der hellen Dielenseite, so daß man von hier über Eßdiele und Innenhof bis in den Garten schauen kann. Abends wird von außen eine Jalousette herabgelassen, und der Schlafraum ist vom übrigen Haus abgetrennt (Foto rechts). Unten ein Blick in den Werkraum. Hier haben die Söhne einen Bastelplatz. Außerdem dient dieser Raum der Hausfrau als Waschküche und Bügelstube, und schließlich steht hier der Öl-Zentralheizungsofen.

Fotos: Th. Andresen, Zeichnung: Gustaf Kull

ENDE

Charakteristikum des Hauses ist der hochragende Atelierteil (rechts). Der Wohnraum ist etwas zurückversetzt, damit das Dach übersteht. Auf diese Weise reichen die Strahlen der Sommersonne nicht in den Raum, während die niedrigeren Strahlen der Wintersonne ungehindert ins Zimmer gelangen und es mitheizen.

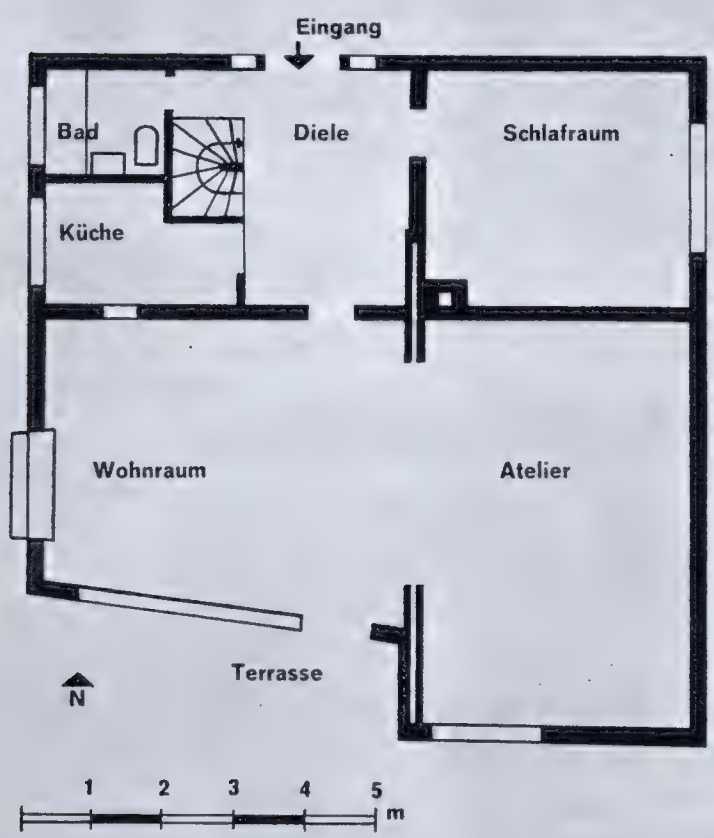
Eng sind Atelier und Wohnraum verbunden, wenn die Schiebetür – wie hier – geöffnet ist. Der Atelierboden ist mit Marmorbruch belegt.



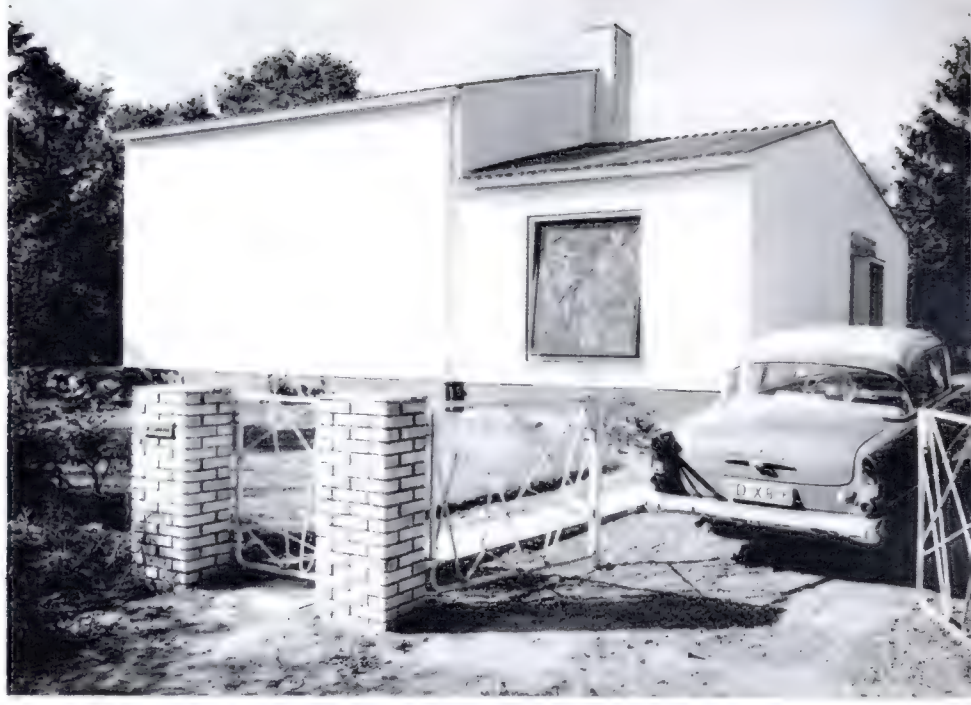
Der Querschnitt

Das Haus ist nur zur Hälfte unterkellert. Unten liegt neben dem Vorratsraum der Heizungskeller mit dem Zentralofen für Ölheizung. Außerdem befindet sich hier die Garderobe.

Hoch gebaut, aber nicht teuer



Der junge Maler und Bildhauer Siegfried Assmann aus Ahrensburg bei Hamburg hat bewiesen, daß die bekannte Formel „Hoch bauen heißt teuer bauen" nicht stimmt. Weil er vorwiegend große Wandgemälde und Kirchenfenster schafft, braucht er eine hohe Arbeitswand. Diese Atelierwand bestimmt die Maße des ganzen Hauses, zu dem Assmann alle Pläne selbst entworfen hat. 5×6 Meter mißt diese Wand. Ein hohes, nach Süden liegendes Gartenfenster und die langgestreckte Oberlichtreihe lassen das Tageslicht in das Atelier, den zentralen Raum des Hauses, fluten. Eine breite Schiebetür trennt das Atelier von dem 29 Quadratmeter großen Wohnraum. So kann der Künstler auch vom Wohnraum seine Arbeit aus gehöriger Distanz betrachten, wenn die Schiebetür geöffnet ist. Dies ist ein entscheidender Vorteil der engen Nachbarschaft von Wohn- und Arbeitsbereich.
Die reinen Baukosten für das im Dezember 1958 fertiggestellte Atelierhaus betrugen 46 500 Mark bei 535,81 Kubikmeter umbauten Raumes. Für Einbauten in der Küche, für eine Schrankwand in der Diele, für Bücherregale im Wohnraum gab der Besitzer nochmals rund 5000 Mark aus. So entstand auf einem 2 200 Quadratmeter großen Grundstück ein Haus, das sich nicht verschämt an den Boden duckt, sondern in dem hohen Atelier eine kräftige senkrechte Dominante aufweist und das, wie gesagt, die Formel „Hoch bauen heißt teuer bauen" Lügen straft.



Die weiße, schlichte Fassade an der Eingangsseite wird nur durch das Fenster des Schlafraums unterbrochen. Das farbige, bleigefaßte Fenster hat der Hausbesitzer selbst gestaltet. Eine Garage befindet sich hinten auf dem Grundstück.

Um den Sonnen- und Lichteinfall an der Südseite des Ateliers regulieren zu können, wurde eine verstellbare Jalousette angebracht. Vom Atelier kann man direkt in den Garten treten. Die Tür war erforderlich, um größere Arbeiten aus dem Atelier ins Freie schaffen zu können.

Fotos: Hans-Otto Koopmann

Keine Sorgen beim Grundstückserwerb

Die Wohnung ist eine echte Wertanlage

Kein Hauswirt kann kündigen

Kein Baukostenzuschuß ist verloren

Dieses Hochhaus beherbergt 108 Eigentumswohnungen unter einem Dach. Einzelheiten über die Vorteile solcher Wohnungen behandelt der nebenstehende Artikel. (Foto: Ernst Deyhle)

Hat eine Eigentumswohnung Vorteile?

Für die Menschen in der Stadt hat die Eigentumswohnung in der Etage finanzielle Vorteile. Heute um so mehr, als der enorme Baulandmangel in den Städten die Hoffnung vieler Interessenten auf ein eigenes Haus im Grünen oft genug zunichte macht. Die Liegenschaftsverwaltung in Hamburg zum Beispiel könnte den öffentlichen Grundbesitz (Parks, Sportanlagen usw.) der Millionenstadt (1,8 Millionen Einwohner) innerhalb von 24 Stunden ausverkaufen, so baufreudig sind die Hamburger Bürger. Tatsächlich aber gibt es in Hamburg nur noch 3600 (!) unbebaute Grundstücke, die für ein Einzelhaus in Frage kommen; aber auch die sind so gut wie unverkäuflich, weil sie in festen Händen sind, oder weil die immer höher kletternden Grundstückspreise mit der Zeit für die meisten Baulustigen unerschwinglich werden. In anderen Großstädten sieht es nicht viel anders aus. In Anbetracht dieser Lage hat sich auch bei der größten deutschen Bausparkasse die Meinung gebildet, daß sich für die überwiegende Mehrheit der Großstädter der Wunsch nach einem Eigenheim in Zukunft nur noch in einem Reihenhaus oder in einer Eigentumswohnung realisieren lassen wird. Das Reihenhaus nämlich fordert bei fast gleicher Wohnfläche ein wesentlich kleineres Grundstück als ein Einzelhaus; ein Wohnhaus mit vielen Eigentumswohnungen jedoch beansprucht demgegenüber nur noch ein Minimum an Grund und Boden.
In den großen Städten des Auslandes ist die Eigentumswohnung schon vor dem letzten Krieg zu einer ebenso beliebten wie bewährten Wohnform geworden. In Deutschland dagegen wurde sie erst 1951 eingeführt und als „dritte Wohnform" zwischen Eigenheim und Mietwohnung im „Gesetz über das Wohnungseigentum und das Dauerwohnrecht" (Wohnungseigentumsgesetz) verankert. Seitdem wurden in Deutschland weit über 100 000 Eigentumswohnungen gebaut.

Das Gesetz sichert das Wohnungseigentum

Anfangs mag die Bevölkerung dieser neuen, ungewohnten Form von Eigentum abwägend, ja mißtrauisch gegenübergestanden haben. Hier aber kam der Gesetzgeber zu Hilfe, indem er eine Reihe neuer Eigentumsbegriffe schuf, die das Recht des Besitzers an seiner Eigentumswohnung klar festlegen:
Ähnlich wie ein Grundstück in Parzellen teilbar ist, kann ein größeres Wohnhaus in einzelne selbständige Teile zerlegt werden. Die abgeschlossene Wohnung und alles, was in ihren Mauern liegt (dazu gehören auch alle Koch-, Wasch- und Badeeinrichtungen, Heizkörper oder eingebaute Schränke) ist laut Gesetz das persönliche Eigentum des Wohnungsinhabers (Sondereigentum). Daneben steht das gemeinschaftliche Eigentum aller Hausbewohner an den gemeinsam benutzten Teilen des Hauses und am Grundstück (Grundmauern, Treppenhaus, Lift usw.). Jeder Wohnungseigentümer besitzt daran seinen Miteigentumsanteil.
Als Eigentumswohnung sind nur abgeschlossene Wohnungen bestimmt, nicht einzelne Räume. Ein Wohnhaus darf entweder nur aus Mietwohnungen oder nur aus Eigentumswohnungen bestehen. Eine Mischform aus beiden Typen duldet das Gesetz nicht. Jeder Wohnungseigentümer erhält für seine Eigentumswohnung ein gesondertes Grundbuchblatt, das ihm volle Verfügungsgewalt über sein persönliches Eigentum (Sondereigentum) und damit auch das Nutzungsrecht über seinen Miteigentumsanteil am Haus verbrieft. Über seine Eigentumswohnung kann der Besitzer also verfügen wie über ein eigenes Haus: er kann die Wohnung verkaufen, vermieten, verschenken, vererben und beleihen.
Schon vor Beginn des Baus kann der zukünftige Eigentümer für seine Wohnung Sonderwünsche beim Architekten anmelden. (Wo es baulich möglich ist, werden für Eigentumswohnungen sogar getrennte Aufgänge und Treppenflure angelegt). Auch die Gas-, Wasser- und Elektroleitungen können, mit jeweils eigenen Zählern, getrennt verlegt werden, um alle Wohnungsinhaber unabhängiger voneinander zu machen. Dem Wohnungsinhaber ist bei der baulichen Ausgestaltung seiner Räume weitgehend freie Hand gelassen. (Nur die äußere Geschlossenheit und die konstruktive Sicherheit des Gebäudes müssen selbstverständlich erhalten bleiben). Das ist ein großer Reiz der Eigentumswohnung; denn jede Verbesserung und Modernisierung, jeder Einbau zusätzlichen Wohnkomforts stellt ja eine Werterhöhung der Wohnung dar, die das persönliche Eigentum vermehrt.

Das Parlament der Eigentümer

Für den Besitzer einer Eigentumswohnung gibt es keinen Hauswirt mehr. Im Eigentums-Wohnhaus verwalten die einzelnen Wohnungsinhaber Grundstück und Gebäude gemeinschaftlich. Auf diese Weise entsteht in diesen Häusern ein kleines Gemeinwesen, das nach demokratischen Grundsätzen arbeitet. Das Gesetz schreibt hier die Bildung einer Gemeinschaft der Wohnungseigentümer vor, die jährlich einmal eine Versammlung abhalten muß. In diesem Parlament der Hausbewohner hat jeder Wohnungsbesitzer Sitz und Stimme; die vorgelegten Fragen werden mit einfacher Mehrheit entschieden. Das Gesetz hat festgelegt, daß diese Gemeinschaft der Wohnungseigentümer unauflöslich ist. Nur in Ausnahmefällen – etwa wenn sich ein Mitbewohner der Hausgemeinschaft als unverbesserlicher Störenfried erweist, wenn er sich nicht an den gemeinschaftlichen Kosten beteiligt oder wenn er seine Instandhaltungspflichten gröblich verletzt – kann das Parlament der Hausbewohner auf dem Klageweg erreichen, daß er sein Wohnungseigentum in dem Hause aufgibt – natürlich gegen Entschädigung.
Damit der einzelne Wohnungsbesitzer von den Verwaltungsaufgaben unbelastet bleibt, wird von der Gemeinschaft der Wohnungseigentümer, vor allem bei größeren Häusern, ein Verwalter eingesetzt. Das kann ein Makler oder ein erfahrener Grundstücksverwalter sein. Bei kleineren Häusern, wo meist ein engerer Kontakt zum Nachbarn besteht, kann auch einer der Wohnungsbesitzer diese Aufgabe übernehmen. Dieser Verwalter – seine Einsetzung schreibt ebenfalls das Gesetz vor – hat sich um die Instandhaltung des Gebäudes zu kümmern; er zieht die Beiträge für Zinsen und Tilgung der zum Bau aufgenommenen Darlehen sowie die anteiligen Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten von den Wohnungseigentümern ein und führt sie an die Gläubiger ab. Über alle Einnahmen und Ausgaben hat er den Wohnungseigentümern einen Etat vorzulegen. Er ist nicht nur Mittler zwischen den Wohnungseigentümern, sondern er

Fortsetzung auf Seite 36

Einzimmer-wohnungen nach Maß eingerichtet

Wer als Junggeselle — männlich oder weiblich — seine Einzimmerwohnung selbst einrichtet, in der er gemütlich sitzen, schlafen, eventuell auch kochen und arbeiten will, muß sich überlegen, wie er die meist knappe Bodenfläche so ausnutzt, daß der Raum zweckmäßig ausgestattet ist und die Einrichtung wohnlich und ästhetisch befriedigend wirkt. SCHÖNER WOHNEN will in der Folge Entwürfe des Innenarchitekten Christoph Baudisch, Köln, zeigen; sie sind für einen jeweils bestimmten Typ des Junggesellen mit speziellen Lebensgewohnheiten und Ansprüchen bestimmt. Die drei Einzimmerwohnungen in diesem Heft entwarf Christoph Baudisch für . . .

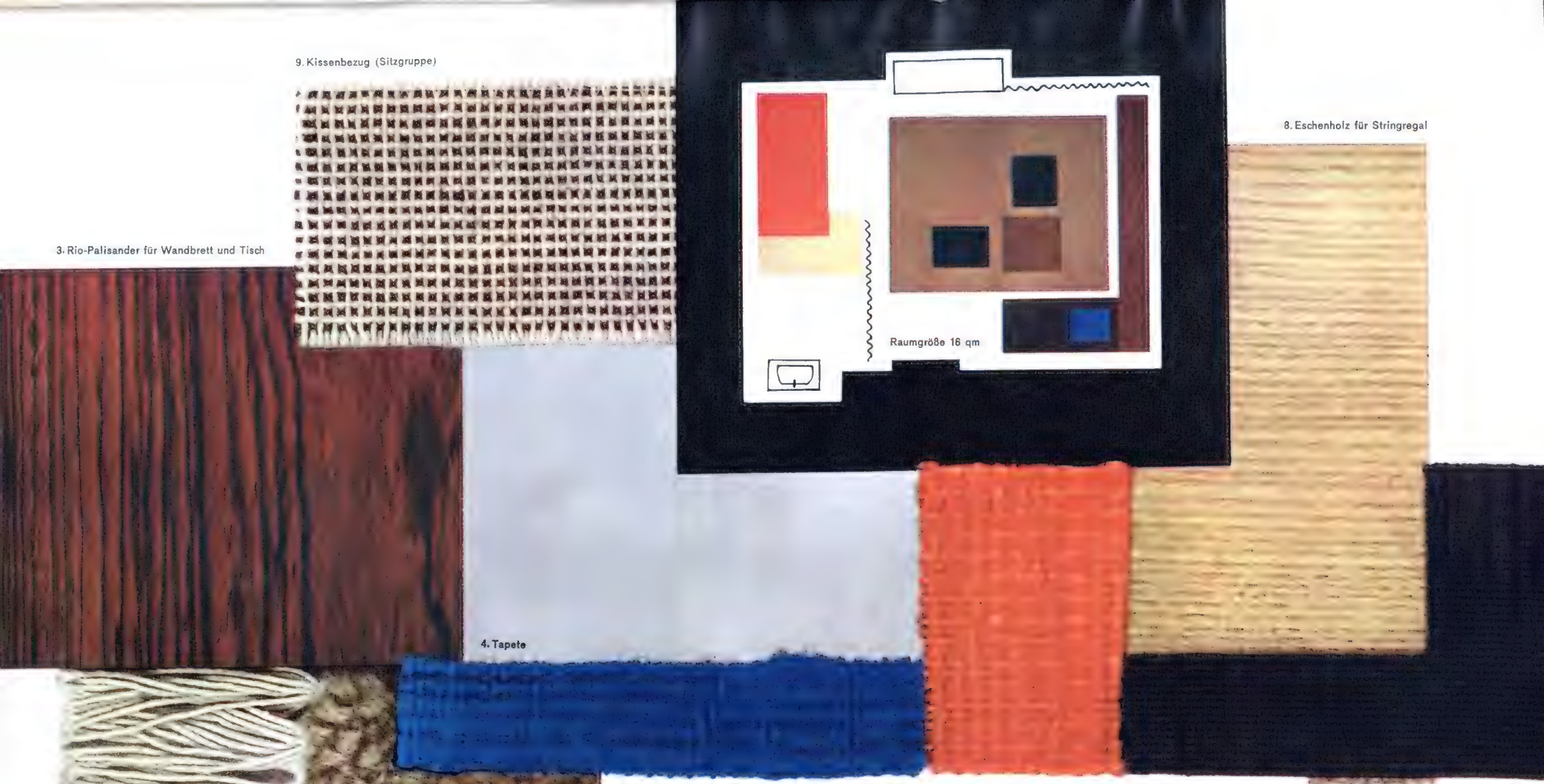
- einen musischen Junggesellen, noch nicht 40,
- eine Dame von Welt, etwa 35,
- eine Angestellte, verlobt, 25.

... für einen musischen Junggesellen, noch nicht 40

Für diesen Raum wurden bequeme, klar geformte Möbel und gedämpfte Farben ausgesucht. Da viele Bilder und Plastiken den Raum schmücken sollen, sind ohnehin nur unaufdringliche Farben und solche Stoffe sinnvoll, die durch ihre bloße Struktur wirken. – Der große Raum ist nur zum Wohnen bestimmt, die Ankleidenische mit Waschbecken ist durch einen Vorhang abzutrennen. Ein quer zur Wand gestellter Kleiderschrank bildet die Trennwand zur Schlafecke, die zugleich als kleine „Gemäldegalerie" gedacht ist. Das Mobiliar im Wohnraum ist beschränkt auf eine Sitzgruppe, ein Abstellbrett an der Hauptwand und einen als Arbeitsplatz dienenden Klapptisch unter dem Fenster.

9. Kissenbezug (Sitzgruppe)

3. Rio-Palisander für Wandbrett und Tisch



8. Eschenholz für Stringregal

4. Tapete

7. Kissenbezug (Schlafcouch)

6. Tagesdecke für Couch

2. Sofabezug

Die vorgesehenen Möbel und Materialien: Als Bodenbelag wird naturfarbenes Eichenparkett angenommen, darüber ist ein dichtgewebter Wollteppich (1) ausgelegt (Tisca beige, Hersteller: Fa. Mack). Das Sofa der Sitzgruppe wird von H. Miller hergestellt (Modulargruppe, Stoffbezug „Embassy" dunkelbraun, 2), ebenso der Stuhl bei dem Klapptisch (Modell DSX-1). Die Sessel zur Sitzgruppe sind mit schwarzem Leder bezogen (Hersteller: Fa. Kaufeld, Modell 821). Furnier für Wandbrett und Tisch: Rio-Palisander (3). Die Wände sind mit einer hellen Uni-Tapete (4) tapeziert, in der gleichen Farbe wird auch der Klapptisch gestrichen. Die Vorhänge vor Fenster und Ankleidenische sind aus wollenem Dekorationsstoff (5) (beige mit zartem Gelbeffekt). Über die Schlafcouch wird tagsüber eine orangefarbene Überdecke gebreitet (6), dazu eventuell ein blauer Kissenbezug (7). Das kleine Bücherregal in der Schlafecke ist aus Elementen der Stringmöbel zusammengesetzt, verwendet werden weiße Leitern und eschenholzfurnierte Bretter (8). An der Wand neben dem Arbeitstisch ist eine schwenkbare Lampe angebracht (Hersteller: Licht im Raum, Düsseldorf, Modell W 10/1).

5. Vorhangstoff

1. Wollteppich

Detailskizzen und nähere Angaben auf der nächsten Seite

skandia linje

Sachlich, straff, in schlichter Eleganz: die neue LAAUSER-Baureihe von Svante Skogh, Stockholm, und Ib Kofod-Larsen, Kopenhagen, Designer internationalen Formats. Verhaltene Schönheit nordisch geprägt in höchster handwerklicher Kunst. Markanter Stil, edle Hölzer in warmen Tönen, gedämpft-leuchtende Stoffe; weiter Raum für den Ausdruck der Persönlichkeit. Einheit des Ganzen — echte Repräsentation. Gerne nennen wir Ihnen die für skandia-linje prädestinierten Einrichtungshäuser; unser exquisites Farbvorlagewerk wird Ihnen auf Wunsch für einige Tage überlassen.

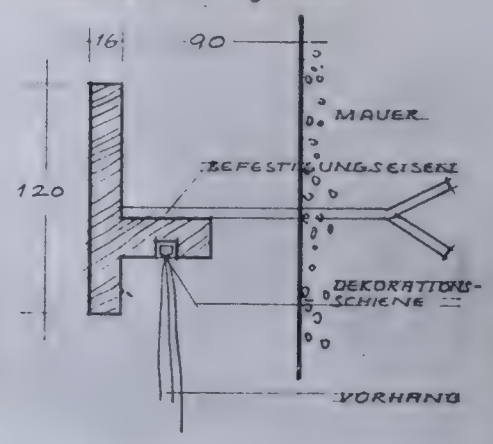
Warmes Teakholz und hochwertiger Dunlopillo-Schaumgummi sind Bausteine der abgebildeten Gruppe. Interessante Eckkombinationen lassen sich in Verbindung mit einem praktischen runden Tisch für jede Raumgröße bilden.

Designer: Svante Skogh SIR, Stockholm

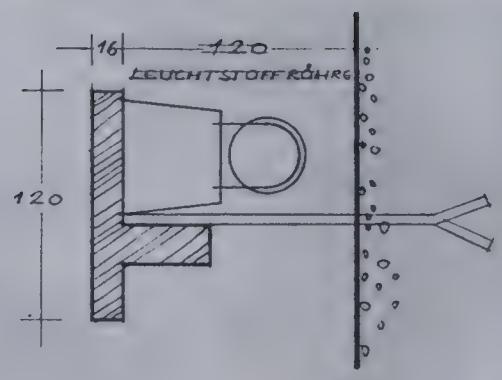
LAAUSER

G. LAAUSER + CO, Polstermöbel- und Tischfabrik, Abt. skandia linje B, Grossbottwar/Württemberg

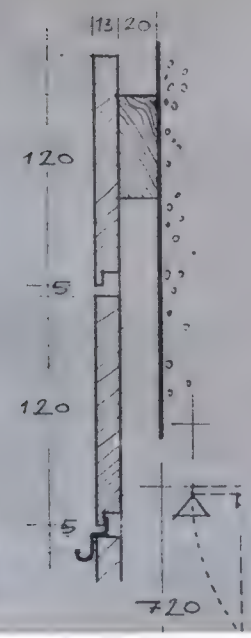
Blende mit Vorhangschiene



Lichtleiste

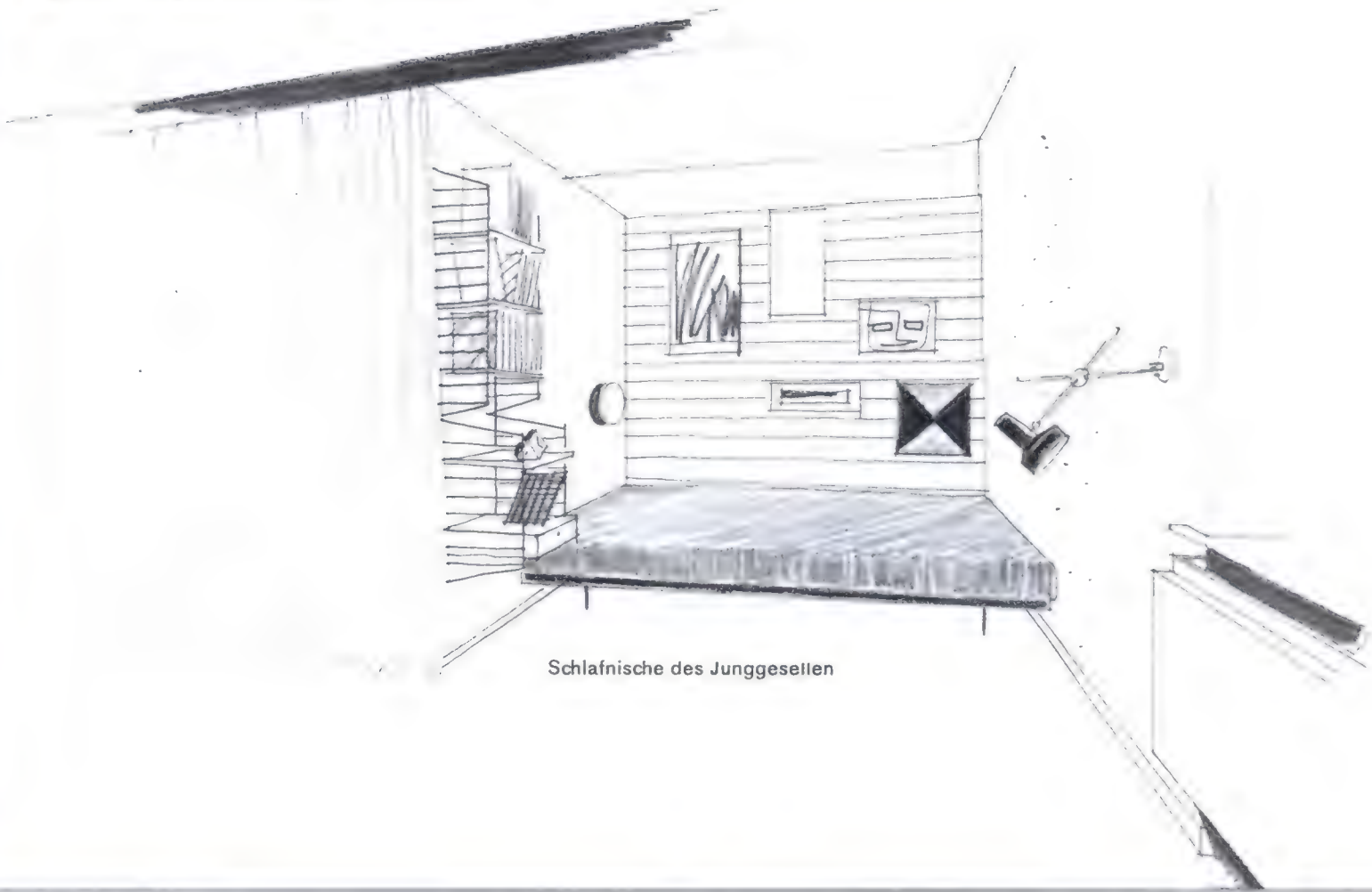


Bilderwand



Haken →

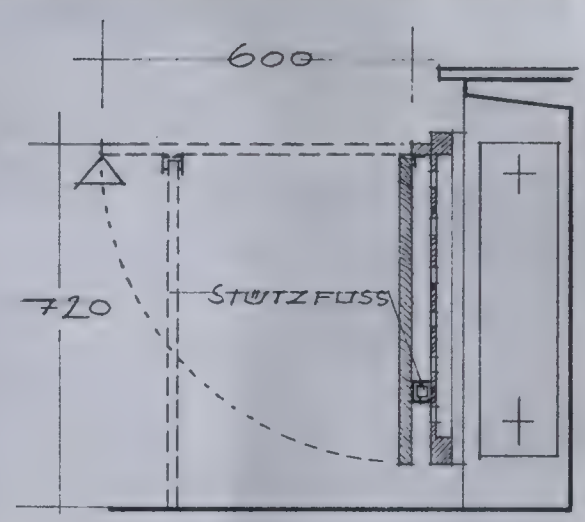
Einzimmerwohnungen (FORTSETZUNG)



Schlafnische des Junggesellen

Die um drei Seiten des Raumes laufende, schwarz gestrichene Blende nimmt über Ankleidenische und Fenster die Laufschiene für den Vorhang auf (siehe Skizze oben links), an der Hauptwand des Zimmers verdeckt sie die Leuchtstoffröhren (Skizze oben Mitte). Über der Schlafecke ist sie bloße Dekorationsleiste. – Die Bilderwand hinter der Schlafcouch ist aus querlaufenden, an der Unterseite genuteten Brettern gebildet; in die Fugen zwischen den einzelnen Brettern werden die Haken für die jederzeit auswechselbaren Bilder eingehängt (siehe perspektivische Zeichnung Mitte). – Rechts: Konstruktionsskizze für den Klapptisch unter dem Fenster.

Klapptisch



→

6 Borte für Bettspreite

3. Teak für Trennregal

5. Stoff für Bettspreite

8. Vorhangstoff

Die große Schrankkombination (Herst. DEWE) ist mit Ahorn (1) furniert, ebenso Bettkasten und Wandbrett über der Liege. Auch Sessel und Hocker sind mit weißem, in sich gemustertem Stoff (2) bezogen. Das Trennregal zwischen Fenster und Balkontür besteht aus Teilen des Regals „Pira" von der Fa. Busch, Espenkamp (Furnier: Teak, 3), dazu ein zierlicher Stuhl (Modell Conchiglia, Herst. Canciani, Italien). Die Lattenbank zwischen Liege und Fenster und der runde Tisch sind aus dem Programm der Fa. Hermann Miller; der runde Langflorteppich (4) kann aus verschiedenem Material gewählt werden. Zur bunten Bettspreite (5) mit gelber Borte (6) eine rote Kissenrolle (7). Übergardine (8) und Tapete (9) unifarben; Hängelampen aus geschliffenem Glas (Herst. Fa. Brendel, Berlin). Zwischen den Türen zum Flur und zur Kochnische hängt ein Telefonregal von String.

9. Uni-Tapete

4. Runder Langflorteppich

Raumgröße 22 qm

zum Einstecken angenähte Laschen

Überdecke mit Borte an der Vorderseite

Volant in Tollfalten am Rahmen befestigt

Schrankwand mit Frisiernische

Matratze

Federung

Fuß

7. Bezug der Kissenrolle

1. Ahorn für Schrank und Bettkasten

2. Bezugstoff für Sessel und Hocker

... für eine Dame von Welt, etwa 35

Ein freundlicher, durch die hellen Farben großzügig wirkender Raum – das Zimmer eines lebensfrohen Menschen. Die Ahornmöbel und die Tapete schlucken nur wenig von dem Licht, das durch das breite Fenster einfällt. Die bequeme Sitzgruppe, mit einem saftig-roten Teppich unterlegt, erinnert fast an ein Boudoir. An der Schlafseite des Raumes ist die Horizontale betont, den Gegensatz dazu bildet die Schrankkombination, in der eine Nische mit großem Spiegel ausgespart ist. Die Bezüge der Sitzmöbel sind sehr hell, vor dem Fenster hängt ein grau-blauer, neutral wirkender Vorhang. Für die Bettwäsche ist hinter dem Kopfende der Liege ein niedriger Kasten angebracht, über die Liege wird tagsüber eine buntgemusterte Decke gebreitet.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Einzimmerwohnungen
(FORTSETZUNG)

8. Vorhangstoff

7. Tapete

5. Teak für Sekretär
Sessel
und String-Regal

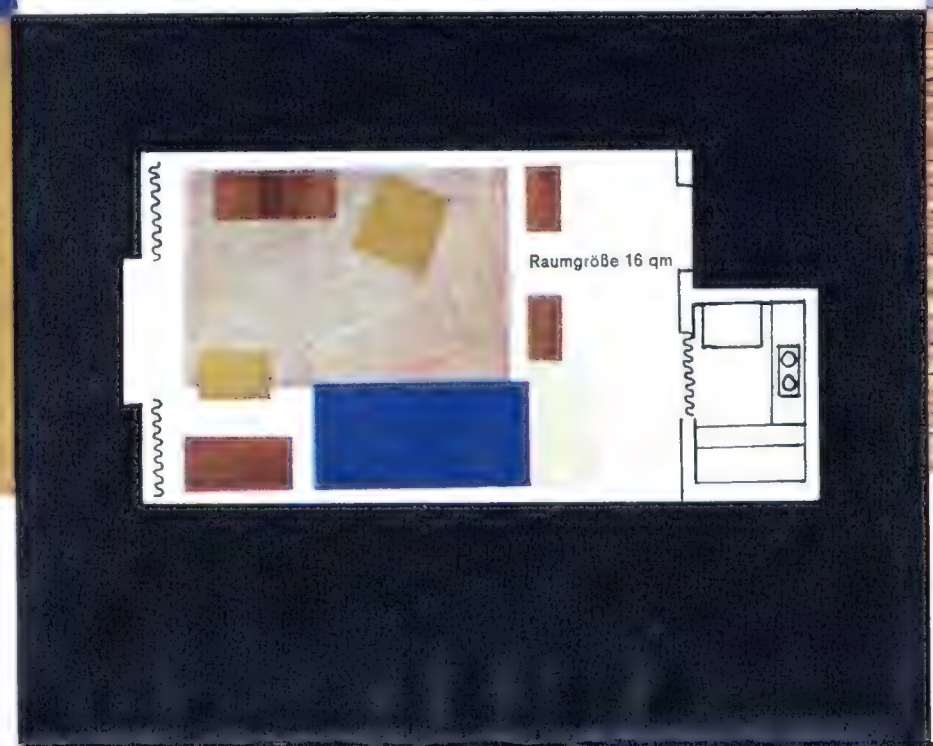
2. Bast für
Wandbespannung

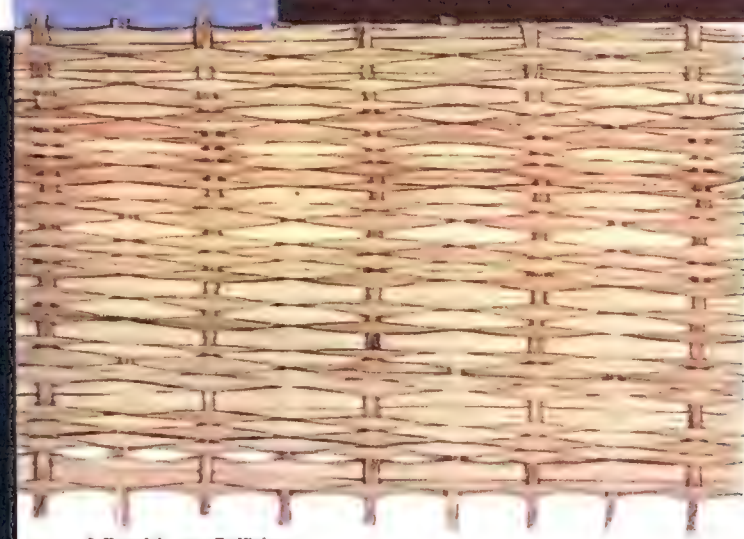
4. Wollstoff für die Liege

Man betritt den Raum durch eine Aussparung in dem großen Bücherregal aus Elementen des BMZ-Programmes (Furnier: Palisander, 1), die Wand neben dem Regal ist mit Bast bespannt (2). Der Boden ist mit einem Teppich aus Raffiabast (3) ausgelegt (Herst. Knorr, Friedrich & Co., Lichtenfels). An die mit blauem Wollstoff (4) bezogene Liege (Gestell aus Teak, 5) schließt sich der Sekretär mit Klappspiegel an (Herst. „Söborg Möbel", Dänemark, Modell 307). Vor der gegenüberliegenden Wand steht ein kleiner Satztisch; auch er ist, wie die Bretter des danebenhängenden String-Regals, mit Teak furniert. Sessel und Hocker aus massivem Teak sind mit gelbem Stoff (6) bezogen (Herst. Frans und Sohn, Dänemark). Die Wände sind fliederfarben tapeziert (7), für den Vorhang wurde ein rotviolett gemusterter Stoff (8) gewählt.

1. Palisander für
Bücherregal

6. Bezugstoff für Sessel und Hocker





3. Teppich aus Raffiabast

. . . für eine Angestellte, verlobt, 25

Dieses Zimmer ist für ein vor allem literarisch interessiertes junges Mädchen entworfen, das viel und gern Bücher liest und Schallplatten hört. Daher ist ein großes, bis zur Decke reichendes Bücherregal eingeplant, das geschickt benutzt wurde, den kleinen Flur mit Garderobe und Kleiderschrank vom Wohnraum abzutrennen. Neben dem Fenster steht ein Schreibtisch, in dem auch die Toilettesachen untergebracht werden können. Gegenüber steht ein Satztischchen für Phonogeräte; dazu gehört ein String-Regal, das die Schallplatten aufnimmt. Die Farbskala des Zimmers reicht von Gelb (Sitzmöbel, Bast als Bodenbelag und Wandbespannung neben dem Bücherregal) über die Brauntöne der verwendeten Hölzer Teak und Palisander bis zu Blau (Sofabezug), Violett (Vorhang und Tapete) und Grau (Linoleum). Insgesamt ein schlicht eingerichtetes Zimmer, dessen strenge Möblierung durch die lebhaften Farben wieder ausgeglichen wird.

Nähere Angaben über den Flur lesen Sie auf der nächsten Seite

Ein bezaubernder Wohnraum? **Natürlich – KNOLL INTERNATIONAL Einrichtung!**

Der Kauf von KNOLL INTERNATIONAL Möbeln garantiert das Beste in Qualität, Entwurf und handwerklichem Können.

Warum nicht auch in Ihrem Heim Möbel von international bekannten Architekten?

SITZMÖBEL - TISCHE - KASTENMÖBEL - BÜROMÖBEL - TEXTILIEN

KNOLL INTERNATIONAL

STUTTGART, AM NECKARTOR 26

BERLIN-GRUNEWALD, BISMARCKPLATZ 1

DÜSSELDORF, GRAFENBERGER ALLEE 80

AGENTUREN

mit Ausstellung **HAMBURG** **HANNOVER**

FRANKFURT **WIESBADEN**

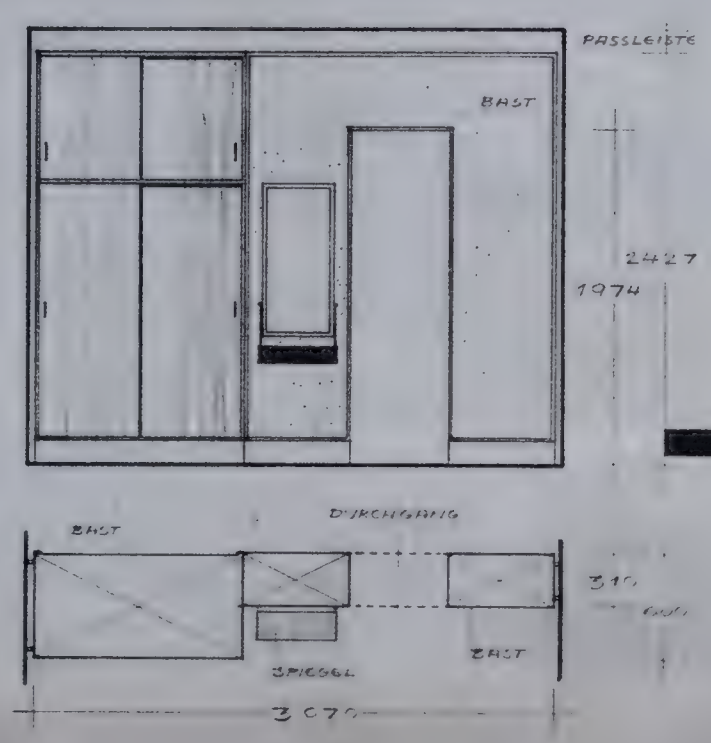
MÜNCHEN **SAARBRÜCKEN**

Foto: Franz Lazi, Stuttgart

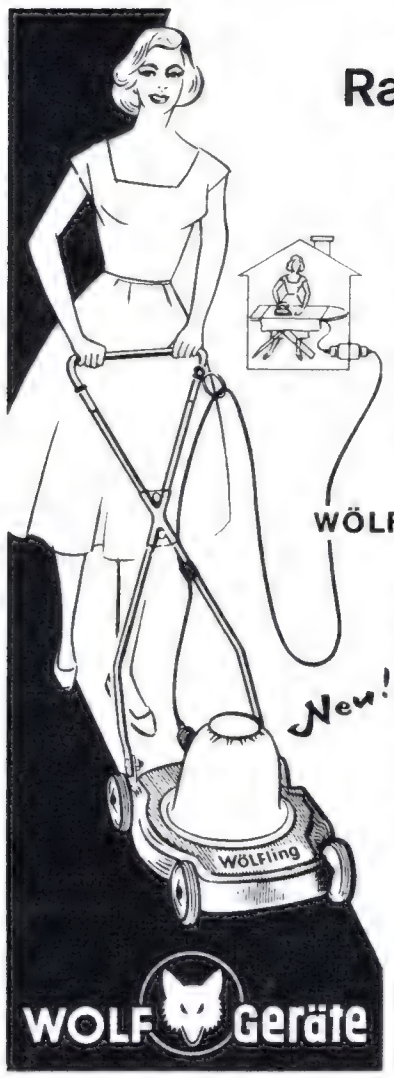
Der Eingangsflur

Die perspektivische Zeichnung oben vermittelt einen Blick in den kleinen, durch Kleiderschrank und Bücherregal vom Wohnraum abgetrennten Flur. Links die Türen zu Treppenhaus und Kochnische; an der Stirnwand Haken für die Garderobe. Rechts vom Kleiderschrank ein Wandspiegel mit Konsole. – Die beiden Zeichnungen rechts sind (unten) Grundriß und (darüber) Ansicht der Trennwand zum Wohnraum. Der mit einem Aufsatz bis zur Paßleiste unter der Decke geführte Kleiderschrank ist an die Stirnwand gerückt, die freie Wandfläche daneben – Rückseite des Bücherregals – wird mit Bast bespannt. Ein Durchlaß, der nur mit einem Vorhang aus dichtem Holzstabgewebe geschlossen wird, führt in das Wohnzimmer.

BMZ-Schrankwand, Flurseite



ENDE



Elektrisch Rasen schneiden

so einfach wie elektrisch bügeln!

Auch im kleinsten Garten, wo bisher nur ein Hand-Rasenmäher einzusetzen war, können Sie jetzt Ihren Rasen leichter, schneller, besser und ohne Lärm schneiden. Die in Deutschland am meisten verkauften Motor-Rasenmäher WOLF-Motodux haben einen kleinen Bruder bekommen.
32 cm breit, halb so schwer – 11 kg –, mit Namen

WÖLFling, Preis nur 268.- DM

Er läßt sich an jede Lichtleitung 220 Volt anschließen, ist vollisoliert und betriebssicher. Die Handhabung ist denkbar einfach. Es kann gar nichts schiefgehen.

Nur kurz geschnitten ist der Rasen schön und widerstandsfähig. Keine andere Gartenarbeit muß deshalb so oft wiederholt werden und ist dazu so mühsam wie das Rasenschneiden. Da lohnt sich die Anschaffung von WÖLFling für den kleinsten Garten. Sie werden viel Freude an ihm haben.

Kostenlose Prospekte durch Ihren Händler oder direkt von

WOLF-Geräte Abt. 16, Betzdorf-Sieg

Einzigartiger Ratgeber „Schöner Rasengarten zur Freude und Erholung". 140 Seiten, davon 16 herrliche Farbseiten. Preis 7.20 DM Postscheck Ffm. 710 02.

Generalvertretung Österreich: F. Zimmer, Wien VI, Gumpendorfer Straße 16, Schweiz: J. Hasler-Ehrenberg A. G., Wädenswil

So hübsch können auch Sie sich Ihr Schlafzimmer einrichten aus der ANGELIKA-Folge in warmem wunderschönem Kirschbaumholz oder der eleganten, perlmuttfarbigen Birke.
Dabei ist ANGELIKA gar nicht teuer. Ein so reizvolles ANGELIKA-Schlafzimmer können Sie mit einem 4-türigen Kleider- und Wäscheschrank und großem Ankleidespiegel schon für DM 1200,– haben.
Fordern Sie doch sofort mit einer Postkarte die farbigen Prospekte an mit allen Typen, Maßen, Preisen und vielen Anregungen.

ANGELIKA-WERK KISO

RETZEN · FERNRUF BAD SALZUFLEN 3007

Wer Kultur besitzt, zeigt es an jenen kleinen Dingen, mit denen er sich umgibt. Als Ausdruck persönlicher Kultur gelten GRASOLI-Erzeugnisse: Ihre Eleganz, ihre Verarbeitung verraten exklusiven Lebensstil.- Gute Fachgeschäfte führen sie. *)

form + güte GRASOLI

GRASOLI-WERK · GEBR. GRAH · SOLINGEN · ABTLG. SW4

Kostenlos senden wir Ihnen gern die Broschüre 'KLEINE DINGE SAGEN MEHR' - Ein Brevier für stilbewußte Leute'.-
*) Ein Beispiel für viele: GRASOLI-Untersatzgarnitur 8 in 1

aus Brigitte

Küchen die Freude machen

Wohldurchdachte Zusammenstellungen ersparen unnütze Wege. Für Ihre persönlichen Dinge haben Sie nun viel mehr Zeit.

Außerdem: Die Resopalbelegung ist größten Beanspruchungen gewachsen und im Handumdreh'n wieder blitzblank.

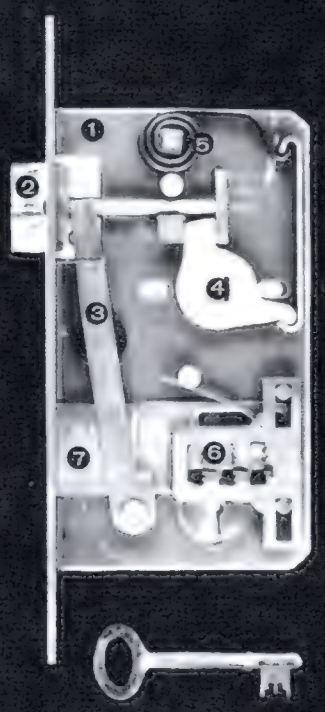
BÄHR + PRIESTER kunststoffküchen

BÄHR + PRIESTER · HERFORD

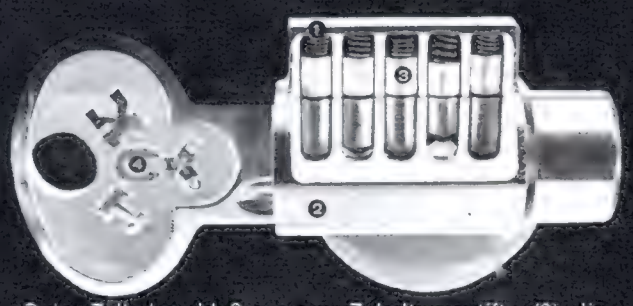
Spezialfabrik für Kunststoffküchen

Abt. 23

Gegen Einbrecher gesichert



Schema eines guten Zuhaltungsschlosses mit fünf Zuhaltungen, die abtast- und aufsperrsicher sind. Auf der Grundplatte (1) ist der gesamte Mechanismus befestigt. Die Falle (2) schnappt beim Zuschlagen der Tür ein und wird durch den Hebel (3) festgehalten. Die Türklinke, die in der Einsparung (4) eingesetzt ist, löst beim Herunterdrükken mit ihrer Feder (5) wieder den Hebel von der Falle. Wird die Tür verschlossen, so bewegt der Bart des Schlüssels die Zuhaltungen (6), die den Riegel (7) klauenartig festhalten und ihn je nach Anzahl der Schlüsseldrehungen bewegen.

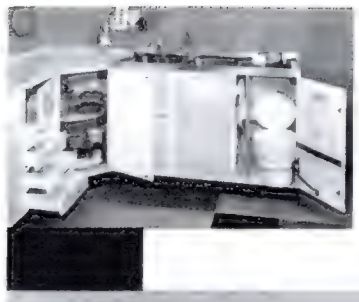


Beim Zylinderschloß sperren Zuhaltungsstifte (3) die Drehung des Zylinders (2). Wenn mit dem Schlüssel (4) die Stifte angehoben werden, kann der Zylinder gegen das Gehäuse (1) gedreht werden. Die Drehung des Zylinders wird dann durch einen kleinen Hebel auf den Türriegel übertragen, der ihn dann bewegt.

Die gute alte Zeit, in der man angeblich alle Türen offen lassen konnte, hat es in Wirklichkeit nie gegeben; denn Besitz schafft Neid. Architekten wissen ein Lied davon zu singen, wie sich neben der Freude des Bauherrn am neuen Eigenheim ein etwas unheimlicher Geselle mit einschleicht: die Angst vor Einbrechern.

Ein krasser Materialist mag sagen: „Was tut's? Es gibt ja genug Diebstahlsversicherungen, denen man nach einem Einbruch nur die lange Liste der gestohlenen Sachen einzureichen braucht. Nachher wird die Entschädigung auf das Bankkonto überwiesen und der Fall ist aus der Welt geschafft. Wozu also Einbruchssicherungen?"

Hier aber meldet sich ein erfahrener Kriminalist zu Wort. Seine Meinung: Es lohnt sich bestimmt, auch für die Sicherheit seines Heimes etwas zu tun. Es gibt ja nicht nur materielle Verluste, die sich durch Geld aufwiegen lassen; sondern auch ideelle Werte, Erinnerungsstücke, Gemälde, wertvolle alte Bücher oder Möbel, die trotz Versicherungsschutzes unwiederbringlich sind. Das Schlimmste nach einem Einbruch jedoch ist zuerst der seelische Schock: ein →

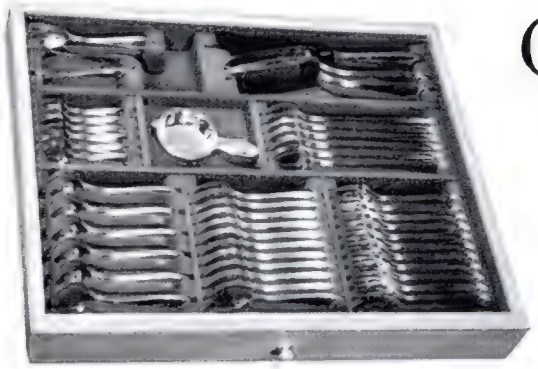


Moderne Küchen mit eigener Note

CONSTANZE-Küchen zeichnen sich durch ebenso viele praktische wie gefällige Besonderheiten aus. Als einzige sind sie außen und innen völlig mit TIELSAPAL und RESOPAL verkleidet. Alle Innenseiten, Rückwände, Böden, Einleger usw. werden mit wertvollen TIELSAPAL-Kunststoffplatten belegt. Weiße bzw. hellgraue Spezial-PVC-Umleimer schützen alle Kanten der beweglichen Teile und schließen Fächer staubdicht ab. Sie geben außerdem den CONSTANZE-Modellen ein besonders nettes Aussehen. Die Schubkästen bestehen ganz aus Kunststoff, verziehen sich nicht und können bedenkenlos mit heißem Wasser ausgespült werden. Klemmsichere Aluminiumschienen lassen sie mühelos gleiten. Alle Beschläge sind doppelt verchromt, die Scharniere verstellbar, die elastische ges. gesch. NYLOFIX-Konstruktion vermeidet Bruchstellen und Risse. 65 Typen sind in elfenbein oder pastell zu erstaunlich günstigen Preisen lieferbar, dazu viele Einbautypen mit modernsten Haushaltgeräten und Schwedenküchen. Auf Wunsch erfolgen genau passende Spezialanfertigungen. Im guten Fachgeschäft zeigt man Ihnen gern die neuen CONSTANZE-Küchen. Oder fragen Sie uns nach Ihrer nächstgelegenen Bezugsquelle.

Constanze
KÜCHEN
- fabelhaft!

TIELSA-MÖBEL-WERK
Abteilung SW 4 · Bad Salzuflen
Hersteller der meistgekauften RESOPAL-Küche der Welt



WOLF

Besteckeinbau
in Schubladen

Besteckhalter
zum Selbsteinbau

Besteckschränke

Fordern Sie Angebot und Prospekte

Josef Wolf, Spezialwerkstätten, Krumbach/Schwab.

fremder, unheimlicher Mensch ist in die privateste Sphäre eingedrungen. Diesen Alpdruck wird man wochen- und monatelang nicht los, er hat manchem sogar schon die Freude am eigenen Heim gründlich vergällt.

Die Sicherheit des Hauses und der Wohnung fängt bei den Schlössern an. Aber nicht jedes Schloß, zu dem ein geheimnisvoll gezackter Schlüssel gehört, ist auch ein gutes Sicherheitsschloß. Die nebenstehenden Zeichnungen zeigen eine Reihe guter Schlösser. Es gibt zwei Grundarten von Schlössern: das Zuhaltungs- und das Zylinderschloß. Beim ersteren (siehe vorhergehende Seite, Foto oben) wird der Riegel in seinen Grenzlagen von den Zuhaltungen wie durch Klauen festgehalten.

Das Zylinderschloß dagegen besitzt einen zylindrischen Körper, in dem mehrere verschieden lange Zuhaltungsstifte senkrecht zur Zylinderachse eingreifen und so gegen das Gehäuse sperren. Am Gehäuse ist ein kleiner metallener Hebel angebracht, der den Riegel in der Tür bewegt (siehe Foto auf vorhergehender Seite, links unten und Zeichnung 4, 5).

Beide Systeme erfüllen als Sicherheitsschlösser ihren Zweck, wenn sie präzis gearbeitet sind. Für den Laien ist es leider unmöglich, ein gutes Schloß von einem schlechten zu unterscheiden. Er ist auf die Beratung des Fachhändlers angewiesen und auf die Qualität, die Firmen mit gutem Namen garantieren. Immerhin sollte man, wenn man ein Zuhaltungsschloß kauft, verlangen, daß es fünf bis sieben Zuhaltungen hat. Die Zuhaltungen müssen so gearbeitet sein, daß sie beim Durchstecken eines Dietrichs von innen nicht abgetastet und aufgesperrt werden können. Je größer die Zahl der Zuhaltungen, desto sicherer ist das Schloß. Ein einfaches Schloß, das nur eine oder zwei Zuhaltungen hat, verbürgt keinen Sicherheitswert. Durch eine Einbausicherung aber kann man aus einem einfachen Schloß schon ein Sicherheitsschloß machen (siehe Zeichnung 1 und 2). Beim Einkauf eines Zylinderschlosses sollte man darauf bestehen, daß es mindestens fünf Zylinderstiftpaare hat. In Neubauten wirkt es sich oft nachteilig aus, daß Türen von minderer Stärke eingebaut werden. Man muß deshalb bei Zylinderschlössern immer darauf achten, daß der Zylinder nicht zu weit über die Türfläche hinausragt. Sollte das der Fall sein, müssen metallene Schlüsselschilde angebracht werden, die den Schließzylinder völlig einrahmen.

Die Sicherheit eines Schlosses kann noch zusätzlich erhöht werden, wenn man ein Schloß mit einem Sicherungsschein erwirbt. Dieser Sicherungsschein garantiert, daß niemand außer dem Besitzer einen Schlüssel für dieses Schloß nachgeliefert bekommt. Das ist darum wichtig, weil es heute keine Schwierigkeiten mehr bereitet, Schlüssel zu Sicherheitsschlössern in Spezialwerkstätten nachmachen zu lassen. Dazu eine Faustregel: wenn ein Schlüssel zu einem Sicherheitsschloß unkontrolliert verlorengegangen ist, ist das Schloß wertlos geworden. Dann sollte man ein neues einbauen lassen.

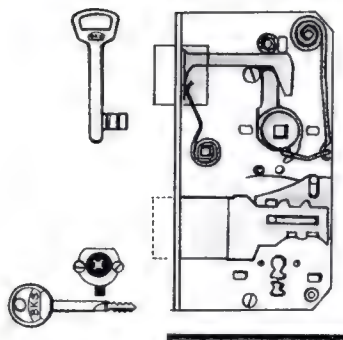
Es ist verständlich, wenn man das Verschließen mehrerer Türen in einem Haus möglichst mit einem Schlüssel vornehmen will; denn viele Schlüssel, die man bei oberflächlicher Betrachtung doch nicht auseinanderhalten kann, machen das Schließen kompliziert und verführen leicht dazu, auf das Zuschließen mal eben schnell zu verzichten. Hier empfehlen sich für Eigenheimbesitzer Schlösser mit gleichen Schließungen. Auf diese Weise kann man mit dem gleichen Schlüssel mehrere Schlösser schließen.

Einbrecher haben einen sechsten Sinn für Verstecke; sie finden alles. Deshalb ist es leichtsinnig, Schmuck, Bargeld, Sparkassenbücher oder Wertpapiere einfach nur im Schreibtisch oder gar im Küchenschrank aufzubewahren. Für solche Wertgegenstände sollte man an ein geheimes Wandsafe denken. Ein kleines Safe bekommt man schon ab hundert Mark. Einbauen lassen muß man es von Fachleuten, die auch vorher die Wand, in die es eingelassen werden soll, auf bestimmte Stärke und Härte überprüfen.

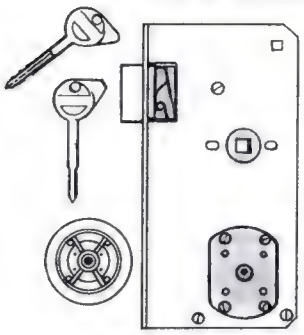
Wer ein Wandsafe sein eigen nennt, wird auch sorgloser auf Reisen gehen können. Die Reisezeit ist die hohe Zeit für Einbrecher. Bei längerer Abwesenheit ist es natürlich am besten, wenn man jemand zum „Einhüten" von Haus oder Wohnung findet. Muß die Wohnung unbehütet bleiben, sollte man darauf achten, daß sie nicht schon von weitem einen verlassenen Eindruck macht. Man bringe also die Blumen für die Dauer der Reise nicht zur Nachbarin, sondern bitte sie, daß sie die Pflanzen an Ort und Stelle gießt. Wenn dann die Vorhänge hin und wieder bewegt werden, ahnt kein Fremder, daß Haus oder Wohnung in Wirklichkeit verlassen sind. Selbstverständlich muß man auch Milch, Brötchen und die Zeitungen abbestellen; denn eine Batterie von Milchflaschen und ein überquellender Briefkasten sind das deutlichste Zeichen, daß die Wohnung leersteht und zieht Einbrecher wie ein Magnet an.

Wenn man Haus oder Wohnung aber ganz besonders sichern will, kann man eine elektrische Einbruchsalarmanlage einbauen lassen. Solche Alarmanlagen sind kleine technische Wunderwerke. Es gibt sie in verschiedenen, den örtlichen Verhältnissen entsprechenden Ausführungen und kosten etwa 2000 bis 4000 Mark. Bei diesen Anlagen werden an allen „schwachen Stellen" — Türen, Fenstern, dün-

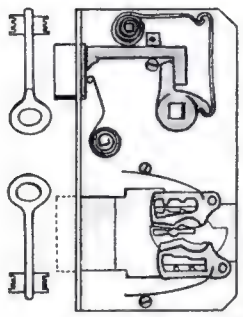
Fortsetzung auf Seite 34



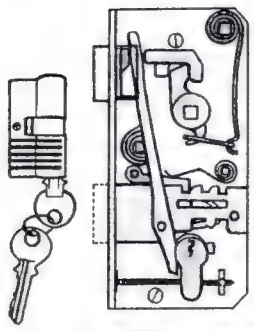
1 Ein einfaches Schloß wird durch eine Einbausicherung (links unten) zum Sicherheitsschloß.



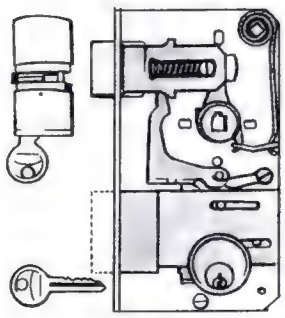
2 Dieses Schloß verfolgt das Prinzip der Einbausicherung und vervollkommnet es.



3 Sonderkonstruktion eines Zuhaltungsschlosses, das große Sicherheit bietet.



4 Ein Zylinderschloß mit Profilzylinder. Es gehört zu den besten Sicherheitsschlössern.

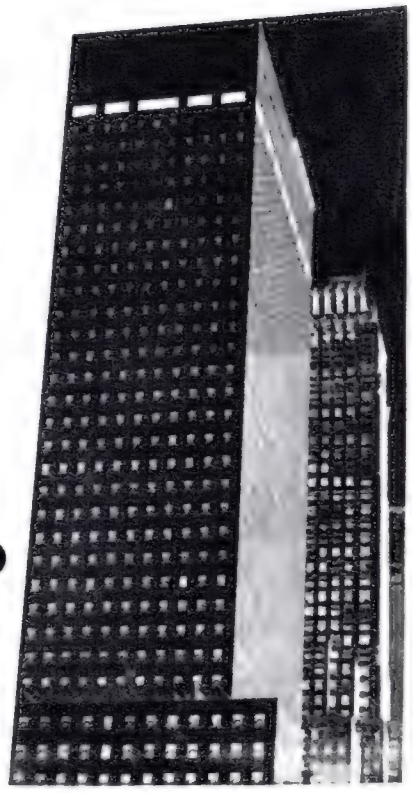


5 Das Zylinderschloß mit Rundzylinder steht dem Profilzylinderschloß in nichts nach.

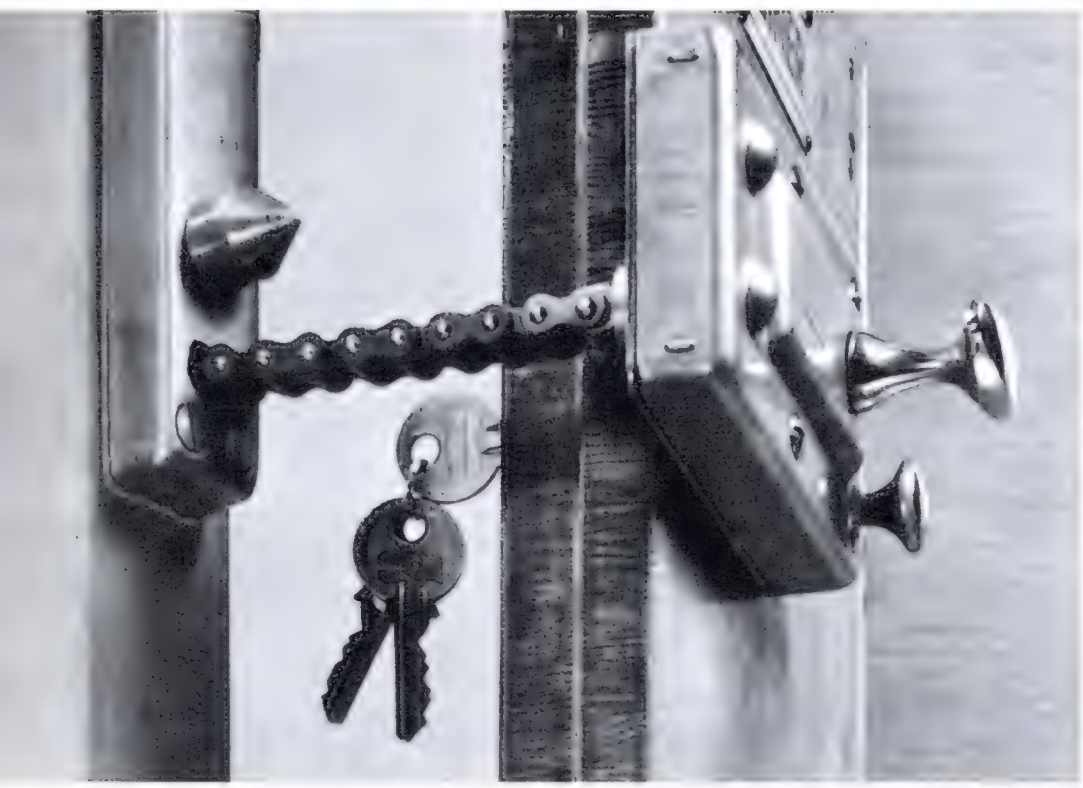
WO

IMMER SIE AUCH ZU HAUSE SIND

Mitten in der lebendigen Großstadt oder in irgendeinem verborgenen Winkel - immer werden Sie bemüht sein, sich Ihre eigene Atmosphäre zu schaffen.
Oft genügt ein wichtiges Detail: Die Salubra-Tapete, um dem Raum eine persönliche Note zu geben.
Die Salubra-Tapete ist neuer Wohnstil - in ihren Dessins reich und interessant - lichtecht, waschbar, hygienisch - sie erfüllt auch Ihre Tapetenwünsche.



Salubra
TAPETEN



Das ist eine außerordentlich praktische Überfallsicherung an der Wohnungstür. Das Schloß hält die Sperrkette fest. Sie läßt sich nur lösen, wenn die Tür nochmals geschlossen und ein zusätzlicher Hebel bedient wird.

nen Wänden – Kontaktgeräte angebracht und mit einer Ringleitung, der Sicherungsschleife, verbunden (siehe Zeichnung). Die Sicherungsschleife ist an die Zentrale angeschlossen, die sämtliche Bedienungs-, Überwachungs- und Schaltelemente enthält und die auch die Alarmgeber, Glocken, Sirenen, oder lautstarke Hupen auslöst. In der Sicherungsschleife fließt in eingeschaltetem Zustand der Anlage ständig ein Ruhestrom geringer Stärke. Sobald ein Unbefugter versucht, in den gesicherten Raum einzudringen, wird die Schleife unterbrochen und löst in der Zentrale den Alarm aus. Fenster und Türen, auch Schranktüren und Fensterklappen, werden mit Falzkontakten versehen, die in den Rahmen eingelassen werden. Zur Sicherung von Fensterscheiben und Türfüllungen dienen Fadenzugkontakte. Ein Faden oder dünner Draht wird vor die zu schützende Fläche gespannt und löst sofort Alarm aus, wenn er stärker gespannt oder zerschnitten wird. Manchmal erscheint den Einbrechern der Weg durch eine dünne Wand leichter als durch eine massive Tür. Daher können auch Wände, Decken und Fußböden in das Sicherungssystem einbezogen werden, indem man sie mit einer Flächenbespannung von dünnem Draht versieht, der unter Putz oder Fußbodenbelag verlegt wird. Kontaktmatten, die unauffällig unter Teppichen, Läufern oder Fußabstreifern ausgelegt werden, lösen beim Betreten ebenfalls Alarm aus.

Es gibt auch noch komplizierte Alarmanlagen, die auf Hochfrequenzbasis arbeiten. Hier werden für menschliche Sinnesorgane nicht wahrnehmbare Energiefelder ausgestrahlt, die in den gefährdeten Räumen Alarmzonen ausfüllen und mit absoluter Sicherheit anzeigen, wenn sich ein Mensch in dieser Zone bewegt. Gerät ein Einbrecher in das Energiefeld einer solchen Anlage, dann wird nicht nur automatisch das Licht und die Arlarmsirene eingeschaltet, sondern auch Hilfe herbeigerufen, die Polizei oder Nachbarn. Zu diesem Zweck ist ein Telefon-Wählgerät in die Alarmanlage zwischengeschaltet, das im Ernstfall automatisch die Überfall-Nummer der Polizei oder die Rufnummer von Nachbarn anwählt und den Alarmfall über Tonband mitteilt. Hilfe ist dann schnell zur Stelle.

BARTELS

Stilmöbel . . .

. . . Wertobjekte von zeitloser Schönheit!

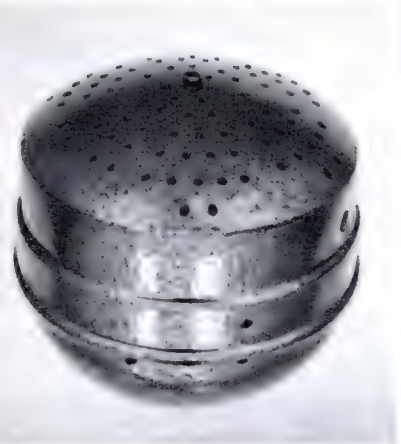
Ob Sie die klassischen Formen der Renaissance bevorzugen, oder das verspielt-heitere Barock lieben, von BARTELS-Stilmöbeln werden Sie immer entzückt sein.

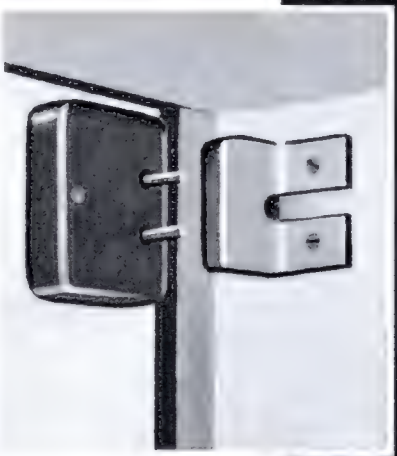
Doch nicht allein die äußere Form entscheidet, ausschlaggebend ist die Qualität – BARTELS-Qualität!

„BARTELS-Stilmöbel behalten Wert und Geltung, auch wenn sich die Zeiten wandeln."

BARTELS-WERKE GMBH · LANGENBERG (WESTF.)

Lieferung über den Fachhandel. Bezugsquellen weisen wir gern nach.





Ein Wandsafe (links oben) benötigt wenig Aufwand. Durch einen Vorhang oder ein Bild getarnt, bietet er Wertsachen ausreichenden Schutz gegen Einbruch. Auch ein Schreibtischsafe (rechts oben) erfüllt in der Wohnung seinen Zweck. Das „Alarmobil" (links unten) eignet sich gut, einen Einbrecher das Weite suchen zu lassen. Legt man es hinter eine Tür, und die Tür wird geöffnet, kippt das Gerät um und macht gehörigen Lärm. – Der Vibrationskontakt an der Haustür (rechts unten) gehört zu den elektrischen Alarmanlagen. Beim Öffnen der Tür berühren die Kontaktstifte die an der Wand angebrachte Metallplatte und lösen den Alarm aus.

Dies ist das Schema einer Siemens-Raumschutzanlage (Zeichnung rechts). Sie zeigt, wie die einzelnen elektrischen Sicherungsanlagen im Haus angebracht werden können und über die Sicherungsschleife zur Raumschutzkleinanlage laufen, in der beim Einbruchsversuch automatisch Alarm ausgelöst wird.

ENDE

Ungebunden durch **BMZ**

Man zieht nicht alle Tage um; aber der Chance einer Verbesserung in Wohnung und Beruf sollte niemals die starre Einrichtung im Wege stehen ...

Bleiben Sie frei und ungebunden auch im Wohnen durch Behr Möbel Zerlegbar. Wesentliche Kostenersparnis durch den Wegfall doppelter Seitenwände oder Böden, bequemer Auf- und Umbau, schonender Transport und optimale Anpassung an Raumverhältnisse und Wohnwünsche sind stichhaltige Argumente für BMZ-Möbel. Dieses zerlegbare An- und Aufbau-Programm gibt es jetzt in Macoré, Sen und Teakholz für die Einrichtung moderner Wohn- und Schlafräume, Arbeitszimmer und Büros.

BMZ-Grundmaße: Breiten 62,7 und 93,8 cm sowie beliebige Additionen (auch Tür-Umbauten möglich). Höhen 76,6 - 122,3 - 137 - 167,2 - 197,4 und 257,8 cm. - Tiefen 31, 45 und 60 cm. - Wir übersenden Ihnen gern den neuen farbigen BMZ-Katalog und nennen Ihnen die nächstgelegene Bezugsquelle. Senden Sie bitte den Gutschein als Drucksache im Umschlag ein.

Möbelfabrik Erwin Behr Wendlingen am Neckar

Gutschein für die Zusendung des neuen BMZ-Kataloges

Name:

Anschrift:

Schrank-breites Tiefkühlfach

52078 a C-W

BBC

Haushaltgeräte

Das Aufbewahren tiefgefrorener Lebensmittel gehört heute zum modernen Haushalt. Ein BBC-Kühlschrank erfüllt Ihnen Wünsche, an die Sie vielleicht noch gar nicht denken. Er bietet Ihnen sozusagen Magenfreuden auf Vorrat.

Großes Fassungsvermögen – geringer Stromverbrauch – lange Lebensdauer – aromafrisch gekühlt – für alle Lebensmittel die richtige Temperatur durch 4 verschiedene Kühlzonen . . . das sind Vorteile der wohldurchdachten BBC-Kühlschränke.

Wer überlegt - wählt BBC

BBC

BROWN, BOVERI & CIE. AG., MANNHEIM

vertritt auch alle ihre Interessen nach außen hin. Seine Honorierung wird von den Wohnungseigentümern gemeinsam getragen (Verwaltungskosten).

Drei Wege zur Eigentumswohnung

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, zu einer Eigentumswohnung zu kommen. Die erste: Man kauft eine Eigentumswohnung in einem bereits vorhandenen Haus, das ein Privatmann oder eine Baugesellschaft von sich aus errichtet hat. Das Haus ist durch die Teilungserklärung in die einzelnen Wohnparzellen aufgeteilt. Der Kaufvertrag wird notariell beurkundet.
Die zweite Möglichkeit: Mehrere Parteien, die sich vorher schon gut kennen, schließen sich zur gemeinsamen Finanzierung und Errichtung des Eigentum-Wohnhauses zusammen. Hier regelt ein Aufbauvertrag die Verteilung der Lasten auf die einzelnen Parteien. Die eine etwa bringt das Grundstück ein, die anderen finanzieren die Baukosten.
Der dritte Weg ist eine Mischung der oben genannten Möglichkeiten: ein Wohnungsunternehmen übernimmt im Rahmen eines Betreuungsvertrages die Errichtung des Hauses für mehrere Interessenten.

Wie wird die Eigentumswohnung finanziert?

Die Höhe der Kosten richtet sich nach der Größe und der Ausstattung der Wohnungen. Gewöhnlich sind sie auf zwei bis dreieinhalb Zimmer berechnet, in Ausnahmefällen etwas größer gebaut und manchmal sogar mit einer Garage im Hof versehen. Wegen dieses Unterschieds läßt sich ein detaillierter Kaufpreis nur schwer nennen. Die Kosten für eine Eigentumswohnung dürften sich etwa mit denen eines Reihenhauses decken (eine Dreizimmer-Wohnung etwa 45 000 Mark); denn Eigentumswohnungen entstehen meist in teueren, weil dem Stadtkern näher liegenden Wohngegenden, während Reihenhäuser vorwiegend an der Peripherie der Städte zu finden sind. Das freistehende Einzelhaus dagegen ist in jedem Fall teurer als eine Eigentumswohnung. (Siehe Finanzierungsbeispiele am Schluß des Artikels.)
Der volle Kaufpreis braucht nicht sofort auf den Tisch gelegt zu werden. Wie jedes Reihen- oder Einzelhaus kann sich der Käufer auch die Eigentumswohnung vorfinanzieren lassen. Das geschieht auf verschiedene Weise:
1. durch Hypotheken aus Mitteln des Kapitalmarktes (Darlehen von Hypothekenbanken, Sparkassen, Lebensversicherungsinstituten, Sozialversicherungsträgern, Kreditinstituten). Meistens werden sie von dem Wohnungsunternehmen, das das Eigentumswohnhaus baut und betreut, zinsgünstig besorgt.
2. durch öffentliche Mittel (Landes-Darlehen), wenn die Wohnung auf dem Wege des sozialen Wohnungsbaus errichtet wird. Öffentliche Mittel können in Anspruch genommen werden, wenn das Monatseinkommen des künftigen Wohnungsinhabers 750 Mark nicht überschreitet; zusätzlich 100 Mark für jeden zur Familie rechnenden und vom Wohnungsinhaber zu unterhaltenden Angehörigen; zusätzlich 100 Mark für Schwerbeschädigte.
3. durch das Eigenkapital, das durch echte Spareinlagen, Bauspardarlehen, Arbeitgeberdarlehen oder Darlehen von Verwandten gebildet wird.
Wer aber auf diese Weise noch nicht genug Geld aufbringen kann, der kann die Eigenleistung noch durch zusätzliche öffentliche Darlehen (sozialer Wohnungsbau) aufstocken, die aber nur für besondere Personengruppen in Frage kommen. Aufbaudarlehen aus dem Lastenausgleich können von Kriegssachgeschädigten, Vertriebenen aus den Ostgebieten und Flüchtlingen aus der sowjetisch besetzten Zone beantragt werden; außerdem gibt es noch Darlehen für Spätheimkehrer aus Kriegsgefangenschaft und die Kapitalisierung der Grundrente von Schwerkriegsbeschädigten.
Wichtig ist für den Wohnungseigentümer die Garantie, immer nur für denjenigen Teil der gesamten Baukosten aufkommen zu müssen, der dem Anteil seiner Wohnung an den Gesamtkosten entspricht. Deshalb sollte bei der Finanzierung mit Darlehen auf jeden Fall in das Wohnungsgrundblatt jedes einzelnen Wohnungseigentümers eine Einzelhypothek eingetragen werden. Wenn die einzelnen Verpflichtungen so klar abgegrenzt sind, kann es nie vorkommen, daß ein Wohnungseigentümer auch für die Schulden von Miteigentümern aufkommen muß.

Wie hoch ist die monatliche Belastung?

An Stelle einer Miete zahlt der Wohnungseigentümer das Wohngeld (Nutzungsentgelt). Das Wohngeld umfaßt den Anteil an den Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten des Gebäudes (Heizung, Warmwasser, Lift, Rücklagen für Reparaturen, Verwaltungskosten, Sielgebühren usw.) und den Anteil am Kapitaldienst für die aufgenommenen Baudarlehen. Damit verzinst und tilgt der Wohnungsbesitzer die auf seiner Wohnung ruhenden Lasten (Hypotheken) und entschuldet so seine eigene Wohnung. Im allgemeinen erstreckt sich die Dauer der Darlehensrückzahlung auf etwa 20 Jahre. Ist der Wohnungsbesitzer aber in der Lage, etwa durch Mittel aus einer Erbschaft oder Gewinntantiemen seiner Firma, die Darlehen schneller zurückzuzahlen, so verringert sich die Abzahlungszeit wesentlich. Sobald Zins- und Tilgungslasten abgetragen sind, die Wohnung also schuldenfrei ist, braucht man nur noch die reinen Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten zu zahlen, in der Regel etwa 50 bis 60 Mark monatlich.
So bietet sich die Eigentumswohnung für diejenigen an, denen die Errichtung eines Eigenheims zu kostspielig ist, oder die ihr sauer verdientes Geld nicht als verlorenen Baukostenzuschuß in eine Mietwohnung hineinstecken wollen, die ja immer wieder gekündigt werden kann. Die Eigentumswohnung als „dritte Wohnform" bietet vier entscheidende Vorteile:

- Der Grundstückspreis spielt keine beherrschende Rolle.
- Die Eigentumswohnung kann von keinem Hauswirt gekündigt werden.
- Die Eigentumswohnung ist ein reales, von allen Geldschwankungen unabhängiges Wertobjekt. Der eigene Finanzierungsbeitrag ist nicht verloren. Der Wohnungsbesitzer wirtschaftet in die eigene Tasche.
- Dem Wohnungseigentümer stehen die gleichen Steuervergünstigungen zu wie dem Besitzer eines eigenen Hauses. Die anteiligen Baukosten können von der Steuer abgesetzt werden. (§ 7b des Einkommensteuergesetzes.)

Wer eine Eigentumswohnung errichten oder erwerben will, der kann sich an folgende wohnungswirtschaftliche Verbände wenden: Bundesvereinigung Deutscher Heimstätten, Bonn, Poppelsdorfer Allee 24; Gesamtverband gemeinnütziger Wohnungsunternehmen, Köln, Eisenmarkt 4; Verband freier Wohnungsunternehmen, Hamburg 36, Holstenwall 20; Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer, Düsseldorf, Cecilienstraße 45.

Finanzierungsbeispiele

EINE ZWEIZIMMER-WOHNUNG in dem Eigentums-Wohnhochhaus (siehe Foto am Anfang des Artikels) kostete 1956 etwa 25 000 Mark (diesem Preis müßte man jetzt etwa 30 Prozent zuschlagen). Der Käufer mußte etwa 10 000 Mark aus eigenen Mitteln aufbringen, wobei auch LAG-Mittel, kapitalisierte Renten usw. verwendet werden konnten. Die fehlenden 15 000 Mark wurden von der Wohnungsbaugesellschaft auf dem Kapitalmarkt zinsgünstig beschafft. Das Wohngeld beträgt für den Kapitaldienst (Zins, Tilgung) und für Verwaltung und Rücklagen etwa 75 Mark; für die Bewirtschaftung (Heizung, Warmwasser, Lift) etwa 20 Mark, zusammen also 95 Mark monatlich. Nach Rückzahlung der Darlehen (etwa 20 Jahre) beträgt das monatliche Wohngeld (Bewirtschaftung, Unterhaltung und Verwaltung) etwa noch 42 Mark. Die Preise sind in allen Stockwerken gleich.

EINE DREIZIMMER-WOHNUNG in demselben Haus kostete 1956 etwa 37 000 Mark (heute plus 30 Prozent). Eigenkapital etwa 15 000 Mark. Die restlichen 22 000 Mark besorgte die Wohnungsbaugesellschaft auf dem Kapitalmarkt. Wohngeld für den Kapitaldienst (Verwaltung und Unterhaltung) etwa 115 Mark; für die Bewirtschaftung etwa 23 Mark, zusammen also 138 Mark monatlich. Nach Rückzahlung der Darlehen beträgt das Wohngeld etwa 66 Mark. (Bewirtschaftung, Verwaltung, Unterhaltung.)

ENDE

Die erste Stunde

Sie ist bestimmend für den ganzen Tag und sollte daher nur erfreulichen Dingen gewidmet sein, dem Frühstück zum Beispiel — und weniger der Heizerei. Die Ölheizung gibt uns sowohl Zeit zum Frühstück als auch die Behaglichkeit, die wir brauchen, um uns für das kommende Tagewerk zu erwärmen. Es ist eine Freude, das Heizen mit Öl!

Im übrigen ist die Ölheizung ein Muster an Anspruchslosigkeit, wenn es nicht gerade um den Brennstoff geht. Hier ist das Beste gerade gut genug. Und das ist der Markenbrennstoff wie Shell Heizoel Spezial. Es hat immer die gleiche Viskosität für die feinen Düsenbohrungen des Brenners und dazu einen hohen Heizwert. Vor allem deshalb hat man mit Shell Heizoel Spezial immer die bekannte volle Flamme und die unübertroffene Wärmeleistung.

Ausführliche Informationen über Shell Heizoel Spezial vermitteln die Zweigniederlassungen der Deutschen Shell Aktiengesellschaft

beständig im Heizwert . . .

SHELL HEIZOEL SPEZIAL

Bezugsquellennachweis erhalten Sie von der Firma

OFRA-STAHLROHRMÖBEL

Beverungen/Weser

Das Sondermodell »IRIS« eine Schlafzimmer-Neuheit aus eigener Herstellung

mit zweckmäßigen, fortschrittlichen Eigenschaften: Sie können im Bett bequem lesen und dazu Radio hören.

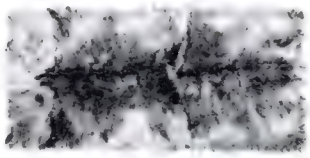
Echt afrikanisch Abachi, eichenton. Eleg. Kleiderschrank 200 cm breit, 4 türig, sehr geräumig, mit praktischen Wäsche- u. Kleiderfächern. Sockel m. schmutzfester Kante. Formsch. Doppelbett m. dunkler Zierleiste u. angebauten Nachtschränk., 1 Philips-Radio-Gerät, 2 eingeb. Lesel. in geschmackvoller Röhrenform, 1 Wandspiegel m. Konsole. Der Gesamtpreis für dieses einmalige Schlafz. einschl. Radio-Gerät **nur DM 795,–**

Fordern Sie unverb. u. kostenl. unser Großbildangebot mit 320 Abbild. von kompletten Wohnungseinrichtungen sowie weitere Sonderangeb. an. Lieferung frei Haus. Fachmänn. Aufst. in Ihrer Wohn. Garantie auf alle Möbel. 24 Monatsr.

MÖBEL-BECKER K.-G. ABT. 19/1

Steinheim/Westfalen Fabrikation und Vertrieb

30jährige Erfahrung im Möbelbau



山羊皮褥子

ECHTE CHINAFELLE

Größe ca. 75/170 cm

ISLAND-POLARFELLE

weiß oder farbig

HEIDSCHNUCKENFELLE

Prachtvoller, preiswerter Bodenschmuck für Wohn- und Schlafzimmer

Marokkanische Sitzkissen, Kamelsättel und Chinateppiche

Ostasiatische Schnitzereien, Buddhas, Masken, Ebenholz-Elefanten.

Fordern Sie unverbindlich Katalog

PAUL JACOBI Iserlohn, Postfach 13 Rathausplatz 11

Ein TÄNZER heizt ein ganzes Haus!

Ideal für Etagenwohnungen, Einfamilienhäuser und Landwirtschaftsbetriebe: Die moderne Kombination von TÄNZER-Küchenherd und Zentralheizungskessel. Mit einer einzigen Feuerstelle haben Sie eine mollig warme Wohnung, immer heißes Wasser — auch zum Baden — und einen Küchenherd, der jederzeit zum Kochen, Braten und Backen bereitsteht. Ist das nicht eine feine Sache? Und sparsam ist der TÄNZER obendrein. Darüber sollten Sie mehr erfahren. Lassen Sie sich auf jeden Fall die hochinteressante TÄNZER-Information kostenlos schicken. Bitte gleich ein Kärtchen — es lohnt sich!

TÄNZER-WERK – Abt. W2 – HANNOVER-L

die Einrichtung

W. Schröer Möbelhaus Krefeld

Skandia

Nord. Möbel u. Geräte Dortmund

DER LESER FRAGT

Abgeteiltes Flurende

FRAGE: Wir bewohnen ein altes Einfamilienhaus, in dem für unsere sechsköpfige Familie (Omi, Vater, Mutter und drei Kinder) genügend Platz wäre, wenn wir nicht noch aus der Kriegszeit Untermieter hätten. Im Augenblick läßt sich nichts daran ändern. Unsere Kinder aber wachsen und brauchen große Betten. Wir haben nur ein Kinderschlafzimmer. Darin sollen nach Möglichkeit die zwei Kleinen schlafen. Unser Großer (Quartaner) wünscht sich sehnlichst ein eigenes Zimmer. Wir überlegen nun, ob wir für ihn von unserem langen Flur das hintere Ende, von dem keine Türen abgehen, abschlagen. Der Raum, der dadurch entstehen würde, hätte an seiner Stirnseite ein großes Fenster. Er wäre aber nur 2 x 2 m groß. Meinen Sie, daß man ihn trotzdem so einrichten könnte, daß unser Sohn sich darin wohlfühlt? Seine Bastelecke und seine Eisenbahn hat er im Keller, so daß er in dem Raum lediglich schlafen und seine Schularbeiten machen müßte.

ANTWORT: Aus unserer Skizze sehen Sie, daß das abgeteilte Flurende sogar zu einem recht gemütlichen Zimmerchen für Ihren Sohn werden kann. Zur Möblierung brauchen Sie lediglich ein Bücherbord, das man an die Wand hängen kann, eine schmale (80 bis 90 Zentimeter breite) Schlafcouch, eine vom Tischler nach Maß angefertigte Schreibplatte mit Schubladen, eine Schreibtischlampe und einen Stuhl oder besser noch einen kleinen modernen Sessel. Wenn das Fensterbrett in Tischhöhe liegt, könnte die Schreibplatte so daran befestigt werden, daß sie wie eine Verbreiterung des Fensterbretts wirkt. Sie müßte dann natürlich auch den gleichen Anstrich bekommen. Ist das Fensterbrett zu hoch, wird die Platte an der Wand befestigt. Sie kann übrigens nicht nur zum Schreiben, sondern auch als Nachttisch benutzt werden; die Tischlampe auf der Platte gibt auch zum Lesen auf der Couch gutes Licht. Die Tapeten in einem so kleinen Zimmer sollten sehr hell und möglichst einfarbig sein. Wenn der Flur keine andere Lichtquelle als das eine Fenster an seiner Stirnseite hat, verwenden Sie für die Trennwand am besten ein Spezialglas, das viel Licht durchläßt, aber undurchsichtig ist.

Die Redaktion berät ihre Leser gern in Fragen des Bauens und Wohnens. Alle Anfragen werden zunächst brieflich beantwortet. Da in vielen Fällen Fachleute zu Rate gezogen werden müssen, ist es möglich, daß sich eine Antwort verzögert. Die Redaktion bittet um Verständnis dafür. Entwürfe für komplette Häuser können freilich nicht geliefert werden. Fragen und Antworten von allgemeinem Interesse werden veröffentlicht.

Augenzeugin Ihrer Erlebnisse...

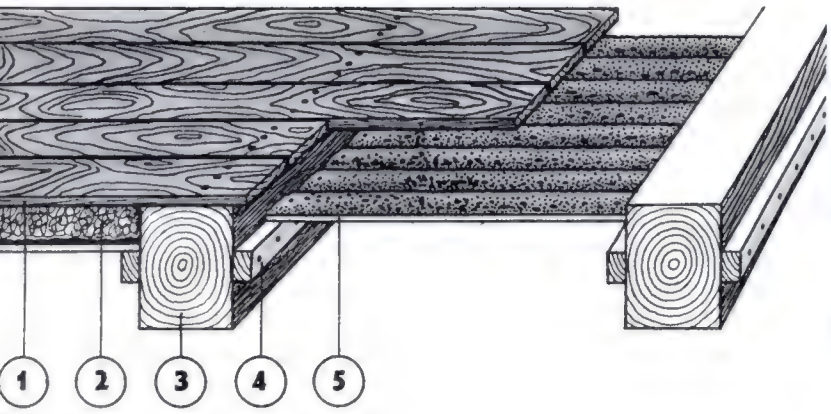
Der Flüchtigkeit des Augenblicks ein Schnippchen schlagen – eine Kleinigkeit, wenn man eine MINOX B besitzt! Sie ist so wunderbar klein und leicht: stets dabei, immer bereit, Schönes und Interessantes im Bild festzuhalten: eine unbestechliche Augenzeugin Ihrer Erlebnisse. Gut belichtete, scharfe Aufnahmen bringt sie Ihnen in Sekundenschnelle dank dem eingebauten, gekuppelten Belichtungsmesser. Im guten Fachgeschäft zeigt und erklärt man Ihnen die MINOX gern. Einen ausführlichen Prospekt und eine Original-MINOX-Aufnahme sendet Ihnen MINOX GmbH, Abt. L, Gießen, Postf. 137

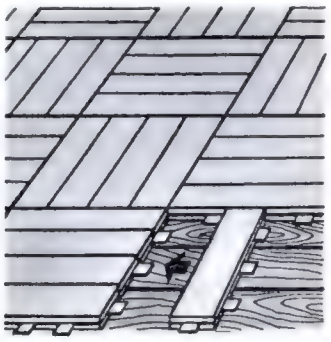
die Kleinstcamera, die es in sich hat

MINOX

Knarrendes Parkett

FRAGE: Mein Wohnzimmer hat Parkettfußboden. Das Parkett ist uralt und knarrt. Auf Anraten einer Bekannten habe ich es sehr naß gewischt. Leider ist dadurch das Knarren noch schlimmer geworden. Selbst mit Teppichen, mit denen ich das Zimmer schon doppelt – teilweise sogar dreifach – ausgelegt habe, ist es kaum zu dämpfen. Woher kommt das Knarren, und läßt sich etwas dagegen tun?





Mit Nut und Feder werden die Parkettstäbe ineinandergefügt.

Schnitt durch den Fußboden:

1. Blindboden, auf dem das Parkett aufliegt
2. Füllung aus wärme- und schallisolierendem Material
3. Tragbalken
4. Traglatten
5. Einschubbretter

ANTWORT: Da Sie von „uraltem" Parkett schreiben, nehmen wir an, daß sich in dem Haus, in dem Sie wohnen, keine Beton-, sondern noch Balkendecken befinden. Um Ihnen verständlich machen zu können, woher das Knarren kommt, müssen wir Ihnen nämlich die Konstruktion des gesamten Fußbodens, zu dem auch ein Teil der Decke gehört, erklären. Beginnen wir beim Parkett. Die einzelnen Stäbe sind – unsichtbar – auf einen sogenannten Blindboden genagelt und in Längs- und Querrichtung durch Nut und Feder ineinandergefügt. Mit Nuten sind die seitlichen Einkerbungen in den Stäben gemeint, mit Federn die Holzlaschen, die in die Nuten hineingeschoben werden. Der Blindboden ist 24 mm oder 28 mm dick und besteht aus Holzbrettern. Er liegt auf starken Tragbalken, die in regelmäßigen Abständen parallel nebeneinander herlaufen. An jeden Balken sind rechts und links in halber Höhe Latten genagelt. Diese Latten tragen die sogenannten Einschubbretter, die sich von Tragbalken zu Tragbalken erstrecken. Die Zwischenräume zwischen den Einschubbrettern und dem darüberliegenden Blindboden sind mit wärme- und schallisolierendem Material, wie Glaswolle, Sand, Torf oder Schlacke ausgefüllt. Das Knarren kann nun diese vier Ursachen haben:

1. Das Parkett enthielt noch zuviel Feuchtigkeit, als es verlegt wurde. Inzwischen ist es ausgetrocknet und dabei zusammengeschrumpft. Die Folgen: Die Nägel sitzen nicht mehr fest, und zwischen den einzelnen Parkettstäben haben sich Fugen gebildet.
2. Das Parkett ist zu feucht behandelt worden und seine Stäbe haben sich nach oben gebogen. Die Folgen sind ähnlich wie bei Fall 1: Das Parkett bildet keinen einheitlichen Fußboden mehr, sondern besteht aus vielen Einzelteilen, die sich, sobald man darauftritt, bewegen und knarren.
3. Der Blindboden ist morsch. Oder er hat eine zu geringe Stärke, so daß er sich durchbiegt. Dem Parkett fehlt die feste Unterlage; es federt bei jedem Schritt.

Der
bequemste
Sessel
Ihrer Wohnung

Arflex-Polstermöbelfabrik
Kaufeld KG
Brake / Bielefeld

Bitte schreiben Sie uns,
wir nennen Ihnen
gern eine Bezugsquelle

Sessel: Lady

4. Die Tragbalken haben sich durchgebogen. Der Blindboden liegt fest auf den Tragbalken auf, biegt sich also mit. Die Folgen sind ähnlich wie bei Fall 3.

Das Knarren zu beseitigen ist kostspielig, und zwar umso mehr, je tiefer der Schaden liegt. Im 1. Fall läßt es sich unter Umständen noch durch Ausspänen der Fugen beheben. Sind die Fugen groß und zahlreich, muß bereits der ganze Parkettfußboden aufgenommen und neu verlegt werden. Im 2. Fall ist neues Parkett notwendig, im 3. Fall muß sogar der Blindboden erneuert werden. Im 4. Fall schließlich läßt sich das Knarren nur dann beseitigen, wenn Parkett und Blindboden hochgenommen und die Balkenoberflächen egalisiert werden. Am besten wenden Sie sich an eine Parkettfirma (Branchen-Adreßbuch) und lassen zunächst einmal feststellen, welche der möglichen Ursachen das Knarren des Parketts in ihrem Wohnzimmer hat. Von einer Parkettfirma können Sie die notwendigen Reparaturen auch ausführen lassen.

Bewegliche Wände

FRAGE: Wir haben vor kurzem eine Altbauwohnung bezogen. Die Zimmer sind – was wir als angenehm empfinden – sehr geräumig. Leider fehlt aber ein Arbeitszimmer für meinen Mann. Es wird uns nichts anderes übrig bleiben, als unser Wohnzimmer zu unterteilen. Bekannte rieten uns dazu, eine Falt-Tür einbauen zu lassen. Wir kennen diese Art von Tür nicht und bitten Sie, uns Auskunft darüber zu geben.

ANTWORT: Falt-Türen sind mit einem Scherengitter versehen und lassen sich wie eine Ziehharmonika auseinanderziehen und zusammenschieben. Ihre Oberfläche besteht entweder aus mattiertem, lackiertem, gebeiztem oder sogar mit Edelhölzern furniertem Sperrholz, aus farbigen Kunststoffplatten oder aus Kunstleder. Jedes Modell kann mit einer schallisolierenden Einlage versehen werden. Man erhält Falt-Türen ein- und zweiflügelig und in allen Größen, so daß man sie nicht nur als Zwischentüren, sondern auch als Trennwände verwenden kann. Sie laufen gerade, im Bogen und – wenn sie ganz raffiniert eingebaut sind – sogar im rechten Winkel. Durch diese Beweglichkeit ist es zum Beispiel möglich, mit derselben Falt-Tür ein Zimmer einmal in Querrichtung und dann in Längsrichtung zu unterteilen. Für Ihren Zweck ist eine Falt-Tür deshalb besonders geeignet, weil sie Ihnen die Möglichkeit gibt, das Wohnzimmer nicht endgültig, sondern nur zeitweise zu unterteilen. Zusammengefaltet nimmt sie wenig Platz ein, außerdem benötigen die meisten Modelle keine Bodenführung. Sie laufen auf Gummikugellagerrollen oder hängen in einer Deckenschiene, die aufgeschraubt oder eingelassen werden kann. Es sind also keine auffälligen Konstruktionen notwendig; bei zurückgeschobener Tür fällt die Unterteilung des Raumes kaum ins Auge.

Zerfressene Dachrinnen

FRAGE: Vor kurzem stellten wir fest, daß die Dachrinnen an der Westseite unseres Hauses regelrecht zerfressen sind. Woher mag das kommen? Normalerweise – so wurde uns gesagt – halten Dachrinnen fünfzig Jahre und mehr. Und unser Haus steht erst seit 1949. Uns bleibt nichts anderes übrig, als die Dachrinnen zu erneuern. Was tun wir aber, um die neuen vor gleichen Schäden zu schützen?

ANTWORT: Da die Schäden auf der Wetterseite auftreten, vermuten wir, daß westlich Ihres Hauses und keine 500 Meter entfernt, eine Fabrik liegt, in der mit Schweröl gearbeitet wird. Schweröl enthält Schwefel, und auch in dem Rauch, der sich beim Verbrennen des Schweröls entwickelt, ist noch Schwefel enthalten. Bei Westwind wird Rauch aus den Fabrikschornsteinen gegen Ihr Haus getrieben, der Schwefel schlägt sich nieder und bildet mit Regen eine schweflige Säure. Zink wird von dieser Säure aufgelöst. Um die Dachrinnen vor solchen Beschädigungen zu schützen, kann man sie mit Chlorkautschukfarbe streichen. Außerdem will der Gesetzgeber Abhilfe schaffen: Den Fabriken, die in der Nähe von Wohnhäusern liegen, soll die Verwendung von Schweröl untersagt werden.

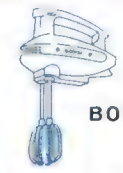
Fortsetzung auf Seite 42

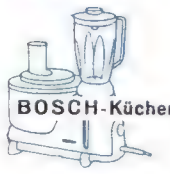
An der Wand - zum Greifen nah

und unmittelbar über dem Arbeitstisch findet der neue BOSCH-Wandkühlschrank*) seinen Platz. Weg vom Boden: das ist in vieler Hinsicht eine praktische Lösung. Als formschönes Küchenmöbel haben Sie dort den BOSCH-Wandkühlschrank bequem in Griffhöhe – leicht zugänglich liegen Lebensmittel und Getränke in den übersichtlichen Fächern oder tiefgekühlt im Großraum-Froster. Sie können den BOSCH 155 WG auch als Aufsatzschrank verwenden. Die eingesparte Stellfläche kommt jeder Küche und jeder Hausfrau zugute. Und was den Kühlkomfort betrifft: typisch BOSCH! Großzügig ausgestattet, sinnvoll ausgenutzt, technisch vollendet – ein BOSCH-Kühlschrank modernsten Stils.

*) **BOSCH-Wandkühlschrank 155 WG mit Großraum-Froster, 15 Liter, dem echten, allseitig geschlossenen Gefrierfach – zwei vollausgenutzten Türen, unabhängig von einander zu bedienen - großzügiger Ausstattung mit Gemüsebehälter, Butterdose, zwei Eisschalen, Eierleisten etc. – Mundgerechte Kühlung durch Temperaturzonen und sinnvolle Kühlraumnutzung. DM 648,– zusätzlich DM 16,– für Gemüsebehälter. Aufhängevorrichtung mit Befestigungsteilen ist im Preis eingeschlossen.**

Der engmaschige und vorzügliche BOSCH-Kundendienst bietet Sicherheit für alle Zeit.


BOSCH-Fix-Quirl


BOSCH-Küchenmaschine

BOSCH-Waschmaschine

BOSCH-Wäscheschleuder

BOSCH-Waschmaschine mit Schleuder

Aus kühler Überlegung

HH 2160

BOSCH Kühlschrank

An ROBERT BOSCH GmbH Werbeabteilung, Stuttgart: | Senden Sie mir bitte kostenlos Informationsmaterial über die „BOSCH-Haushaltführung neuen Stils".

099

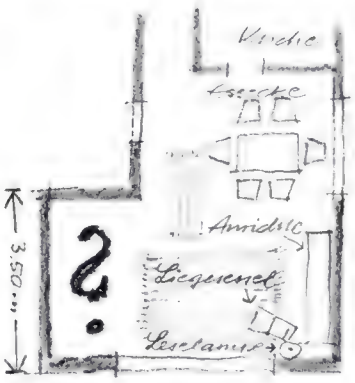
Die schönen Stunden zählen ...

Wir mögen noch so sachlich, noch so geschäftig, noch so sehr Kinder unserer nüchternen und tempogeladenen Zeit sein – dem Reiz eines festlichen, stimmungsvollen Essens können wir uns nicht entziehen. Schauen Sie sich bitte unser Paar im Bild an. Finden Sie nicht auch, daß man in dieser Umgebung den Alltag vergessen kann? Natürlich wird man es sich nicht jeden Tag so festlich einrichten – aber gute Lebensart, Tischkultur kann man jederzeit beweisen. Und es ist immerhin auffällig, daß so viele Leute von guter Lebensart WMF Bestecke und Tafelgeräte bevorzugen.
Sie sollten sich die große WMF-Kollektion bald einmal ansehen. WMF-Bestecke finden Sie in den Auslagen der meisten guten Fachgeschäfte. Das Besteck »ZÜRICH« ist nur eines von vielen modernen Mustern, die WMF für Ihre schönen Stunden geschaffen hat ...

WMF-Besteck »ZÜRICH«, 90 g versilbert DM 18.30
in Echt-Silber 800/000 DM 43.80

Gut gekocht und schön serviert mit

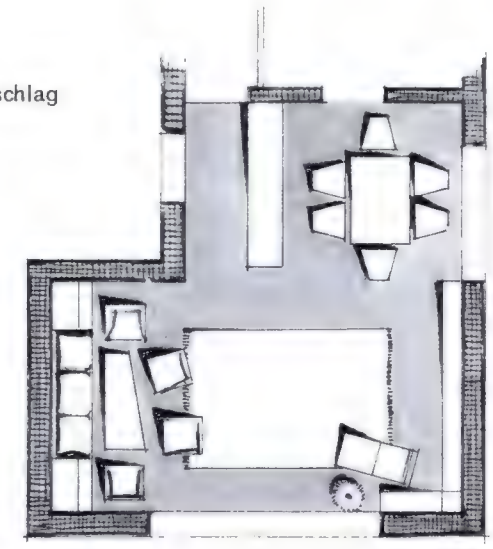
Umstrittene Nische



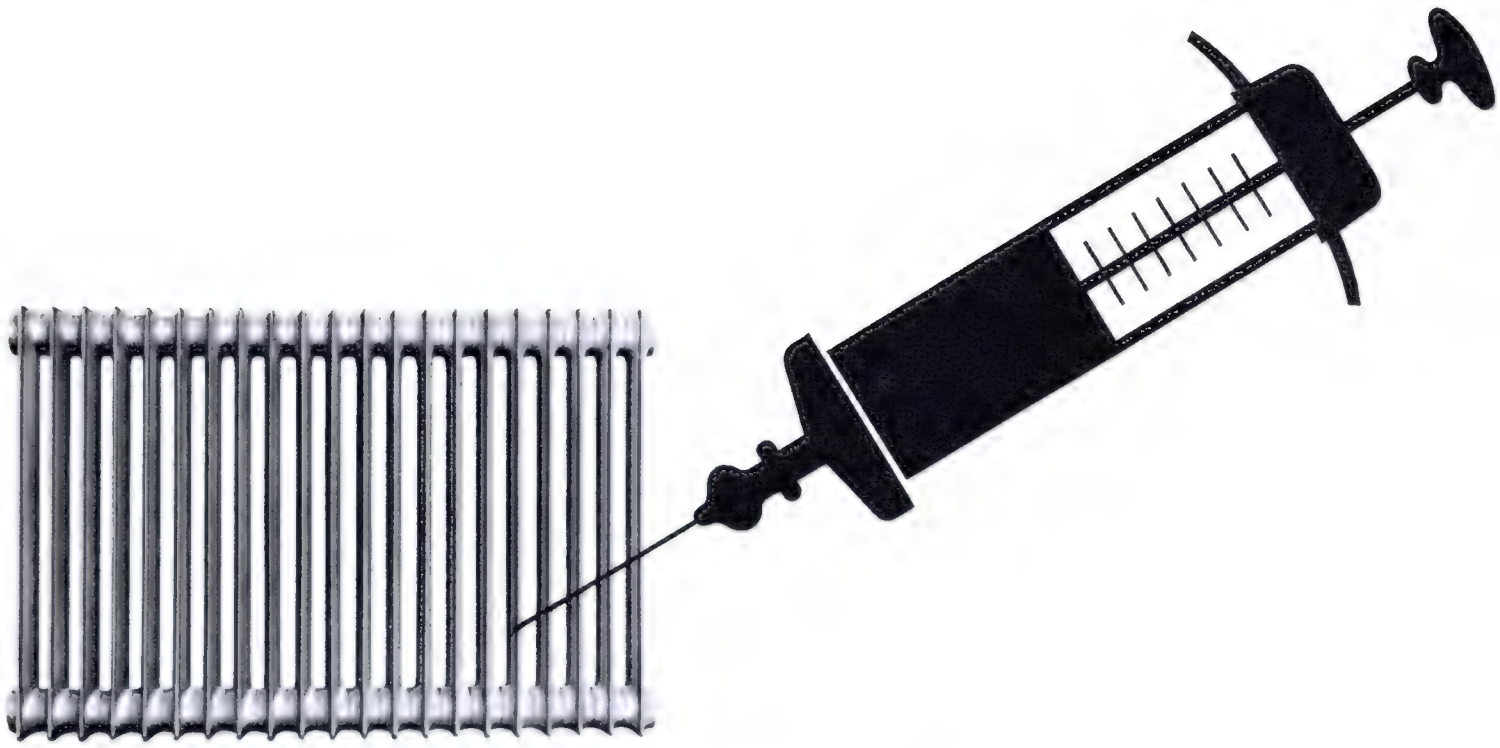
FRAGE: Wir sind dabei, uns ein Haus zu bauen und beschäftigen uns z. Z. mit Überlegungen, wie wir es einrichten. In unserem Wohnzimmer haben wir nun eine Nische – sie ist auf meiner Zeichnung mit einem Fragezeichen versehen – über deren Einrichtung meine Frau und ich uns nicht einigen können. Ich würde dort gern Regale mit unregelmäßigen Fächern aufstellen, in denen außer Büchern, Zeitschriften und ähnlichem auch der geplante Fernsehapparat untergebracht werden kann. Außerdem soll eine Couch in der Ecke stehen. Meine Frau meint, man könne den Raum besser aufteilen. Allerdings – konkrete Gegenvorschläge kann sie nicht machen. Was meinen Sie?

ANTWORT: Wir raten Ihnen ab, in der Nische Ihres Wohnzimmers Wandregale und Couch (vor die sicher auch noch Tisch und Sessel gestellt werden sollen) unterzubringen. Der Platz reicht zwar aus, aber Sie würden Ihre Möbel in einer Ecke massieren, während der übrige Teil des Zimmers sehr sparsam möbliert wäre. Wir schlagen Ihnen vor, in der Nische nur die Möbel aufzustellen, die man zu einer gemütlichen Sitzecke braucht: Couch, niedriger Tisch, Sessel, Leselampe, Radio, Plattenspieler, Ablage für ein paar Bücher und Zeitschriften. Das geplante Bücherregal steht am besten an der gegenüberliegenden Wand. Wenn Sie fernsehen wollen, brauchen Sie die Sessel der Sitzgruppe nur herumzudrehen. Liegesessel und Leselampe bleiben ungefähr dort, wo Sie sie eingeplant haben. Die Anrichte allerdings muß weichen. Wir würden ihre Rückwand mit einem gediegenen, zum Holz passenden Chintz beschlagen und sie zwischen Küchen- und Dielentür aufstellen, und zwar so, daß sie nur mit ihrer Schmalseite an der Wand, sonst aber frei im Raum steht. Sie erfüllt hier – nur ein paar Schritte vom Eßtisch und von der Küche entfernt – ihren Zweck sogar besser als an ihrem alten Platz. Außerdem gibt sie dann der Eßecke eine gewisse Geschlossenheit, die auch dem Wohnraum zugute kommt.

Unser Vorschlag



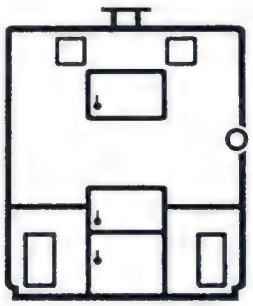
ENDE



Immun gegen Rost

Der Zahn der Zeit ist machtlos gegen Gußeisen. Wasser und Dampf sind gut aufgehoben in gußeisernen Heizkesseln und gußeisernen Heizkörpern: die porenlose Gußhaut schützt wie ein Panzer gegen Rost und Verrottung. Deshalb machen sich Zentralheizungen mit Kesseln und Heizkörpern aus Gußeisen mehr als bezahlt. Ihre Unverwüstlichkeit ist sprichwörtlich, ihr sparsames, zuverlässiges Arbeiten eine wahre Freude. Sie sind die gußeiserne Behaglichkeitszentrale im Haus, die man fast vergißt, — so einwandfrei, ohne Reparaturen, ohne Leistungsabfall funktioniert sie Jahr um Jahr. Gußeiserne Heizkessel und gußeiserne Heizkörper sind zeitlos schön. Form und Material kennen kein Altern.

Der Fortschritt verlangt Werkstoffe mit Zukunft. Wenn Sie bauen — für sich oder andere: bestehen Sie auf Gußeisen, denn



GUSSEISEN
besteht . . .

Rheinstahl Eisenwerk Hilden AG Hilden
Ideal-Standard GmbH Bonn
Buderus'sche Eisenwerke Wetzlar
Strebelwerk GmbH Mannheim

forwick-team

Terrassen-Wohnung über der Stadt

Im Kern der Stadt Friedrichshafen am Bodensee liegt das Geschäftshaus, auf dessen Dach sich ein junger Architekt sein Heim angelegt hat. Von hier aus geht der Blick über die wiederaufgebaute Stadt hinaus auf den See und hinüber zum Schweizer Ufer.

Der große Dachgarten bildet vom Frühjahr bis weit hinein in den milden Bodenseeherbst einen Teil der Wohnung. Unten: Die Wohnungen werden durch Treppen und Gänge im Innenhof erschlossen.

Dies ist die Geschichte einer Wohnung, die um einen Schornstein herumgebaut wurde. Nicht, weil der Architekt einen besonders aparten Einfall gehabt hatte. Sondern, weil er gar nicht anders konnte. Und dies ist die Vorgeschichte: Ein Kaufmann in der vom Krieg stark zerstörten Bodenseestadt Friedrichshafen baute im Zentrum der Stadt ein Geschäfts- und Wohnhaus. Bauherr und Architekt mußten dabei einiges berücksichtigen: Das Haus würde in unmittelbarer Nähe einer vom Bombenkrieg verschonten, spätmittelalterlichen Kirche, aber ebenso in der Nähe des modernen Rathauses und inmitten einer Gruppe mehr oder weniger spitzgiebeliger, neuer Wohnhäuser stehen. Außerdem war da die immer noch gültige königlich-württembergische Bauordnung von 1899. In dieser Bauordnung stehen einige Vorschriften über „Trauflinie", „Firsthöhe" und anderes, die im Jahre 1899 recht fortschrittlich gewesen sein mögen.

Aber das Haus sollte – nach den Bestimmungen des sozialen Wohnungsbaues: ein Drittel Gewerberaum, zwei Drittel Wohnraum – im Jahre 1955/56 gebaut werden. Der Plan, den die jungen Friedrichshafener Architekten Schließmann und Sihler für die Bebauung des 1200 Quadratmeter großen Grundstückes vorlegten, gefiel dem Bauherrn. Er gefiel endlich auch dem Stadtbaumeister. So entstand also, auf U-förmigem Grundriß, ein vierstöckiger Geschäfts- und Wohnbau. Auf das Flachdach des obersten Geschosses setzten die Architekten, ein wenig zurückgezogen, ein weiteres Stockwerk. Somit bildete die Trauflinie in Wirklichkeit einen herrlichen Dachgarten, und der First verlief nicht in einer Linie, sondern in einer Ebene.

Der Südflügel dieses Firstgeschosses samt Dachgarten hatte es dem Architekten Kurt Schließmann angetan. Dort wollte er, auf knapp hundert Quadratmeter Wohnfläche, mit seiner Frau und seinen beiden Kindern einziehen. Inzwischen sind es übrigens drei Kinder. Als der Plan für die Wohnung fertig war, geschah die Sache mit dem Schornstein: der Bauherr brauchte ihn für seine Geschäftsräume, wo er seinen Kunden Öfen und Herde vorführen wollte. Der Architekt und künftige Wohnungsinhaber konnte den Schornstein gar nicht brauchen. Aber er mußte sich damit abfinden. Die eine Hälfte der Wohnung mit Diele, Bad, WC, Eltern- und Kinderschlafzimmer wurde durch den Schornstein zudem kaum in Mitleidenschaft gezogen. Um so mehr die andere Hälfte, wo gekocht, gegessen, gewohnt und gearbeitet werden sollte.

„Ich habe tagelang Kringel gemalt. Rings um den Schornstein immer wieder neue Kringel", erzählt der Architekt. Jeder Kringel bedeutete eine Zone. Für Kochen, Essen, Wohnen und Arbeiten. Aus den Kringeln wurden Rechtecke und Quadrate. Die Rechtecke und Quadrate setzten sich zu einem neuen Plan zusammen. Auf dem Plan sah der Schornstein schließlich aus, als müsse er sein. Auch in der fertigen Wohnung sieht das so aus. Schwäbische Nüchternheit und der in Schwaben gleichfalls entwickelte Sinn für das Musische waren gemeinsam am Werk. Aus dem quadratischen Schornstein entstand durch die Kunst des Maurers ein birnenförmiger Kamin, rauhweiß verputzt und mit offener Feuerstelle. Aber auf diesen Einfall mußte der Architekt erst einmal kommen, wie einst Kolumbus auf seinen Eiertrick. Richtige Zimmer mit jeweils vier Wänden duldete der Kamin freilich nicht. Jede Wand, wie sie auch verlaufen sollte, hätte unweigerlich durch ihn hindurchführen müssen.

Daher also die Sache mit den Zonen statt der Zimmer. In nüchternen Zahlen sieht das so aus: Raum für Kochen: 5,4 qm, für Essen: 6,2 qm, für Wohnen: 27,1 qm, für Arbeiten: 14,8 qm, zusammen: 53,5 qm. Das sind nicht vier Räume von teilweise winzigen Außmaßen, sondern ein in lockere Zonen unterteilter Gesamtraum von beachtlicher Größe. Nicht einmal zwischen Küche und Eßplatz gibt es eine Wand der herkömmlichen Art. Hier ist der Geschirrschrank eingebaut, der von beiden Seiten zugänglich ist. Unterhalb des Geschirrschrankes lockert eine Durchreiche diese „Wand" weiter auf. Ohne räumliche Trennung geht es weiter, von der Zone „Essen" in die Zone „Wohnen". Hier steht also der Kamin im Mittelpunkt. Eine Sitzcouch ist angebaut, das Material sind Schaumgummikerne, mit dem Stoff schlichter gelblicher Zimmermannshosen bezogen. Hinter der Couch stehen, vom Boden bis zur Decke durchgezogen, schmale Holzleisten, die in unregelmäßigen Abständen und asymmetrischer Anordnung farbige Glasplatten tragen.

Die Südseite des Raumes: Fenster und nochmals Fenster und eine Glastür. Davor liegt der Dachgarten, und von hier zieht es den Blick magnetisch über die Dächer zum Bodensee. Im Sommer ersetzt der Dachgarten eine ganze Wohnung, versichert der Architekt. Die Westseite der Wohnung ist, in der Verlängerung des Eßplatzes, nur von einem, dazu verhältnismäßig schmalen Fenster, unterbrochen. So wurden viereinhalb Meter Stellfläche gewonnen für Bücher, Radio, Plattenspieler. Später soll auch das Fernsehgerät hier seinen Platz finden. Bilder befreundeter Maler nehmen der Wand vollends den Charakter einer Außenmauer, gegen die im Winter und bei Sommergewittern der Westwind drückt.

→

EIN GLANZPUNKT IN JEDER MODERNEN KÜCHE

ist ein Spültisch aus „Edelstahl rostfrei"

in Haltbarkeit unübertroffen!

Spültische aus Chrom-Nickel-Stahl

Spültische aus Chrom-Stahl

Diese Zeichen geben Garantie für hochwertiges Material und einwandfreie Verarbeitung.

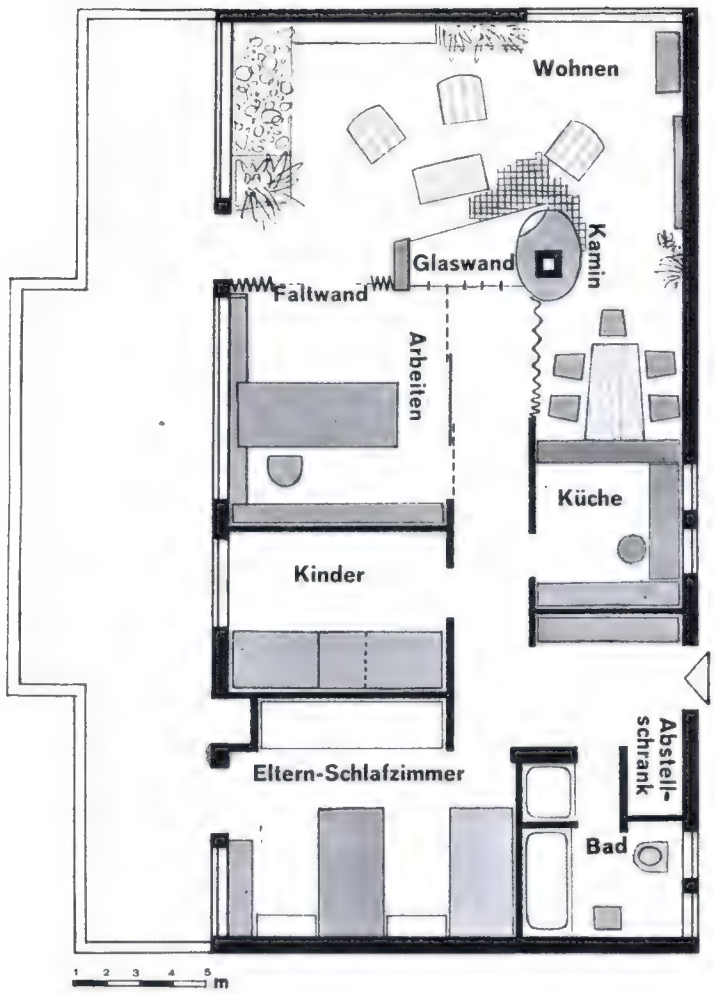
Jeder Sanitär-Großhändler hält diese Tische am Lager.

Terrassen-Wohnung...
(FORTSETZUNG)

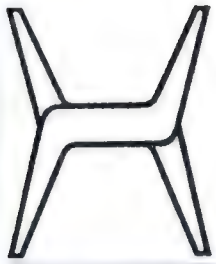
Der Eingang zur Wohnung auf dem Dach ist mit einer modernen Reliefplastik geschmückt.

Der Grundriß zeigt, wie die Wohnung buchstäblich um den Kamin herum angelegt wurde: aus einer Notwendigkeit entwickelte sich eine ideale Lösung.

Blick aus dem Arbeitsraum des Hausherrn in den Wohnraum auf die westliche Außenwand. Hier haben Bücher, Schallplatten und Bilder befreundeter Maler ihren Platz.



Fortsetzung auf Seite 48



Sie haben ein Recht auf Bequemlichkeit!

402 Polstersessel

404 Polstersessel
höherer Rücken
(100 cm)

397 Polsterhocker

Gestell: Kirsche oder Teak

entworfen von Hartmut Lohmeyer

Nicht alles, was schön ist, ist auch bequem. Wenn Ihnen Ihr Möbelhändler jedoch ein Wilkhahn-Modell zeigt, dann werden beide Forderungen erfüllt: die nach Schönheit und die nach Bequemlichkeit.
Dauerhaftigkeit und Stabilität – das sind zwei weitere Kennzeichen Gestalteter Sitzmöbel. Beste Hölzer und ausgesucht gute Bezugsstoffe sorgen dafür, daß Ihnen Wilkhahn-Sitzmöbel viele Jahre lang Freude machen!
Wir nennen Ihnen gern Einrichtungshäuser, die Wilkhahn-Sitzmöbel führen.

WILKHAHN SITZMÖBEL
GESTALTETE SITZMÖBEL

WILKHAHN, WILKENING & HAHNE (20a) EIMBECKHAUSEN und ESPELKAMP

Sind Sie gut zu Fuß?

Ein Marathon-Lauf ist es nicht, den Sie täglich zu bewältigen haben. Aber Sie würden sich wundern, liebe Hausfrau, wieviel Kilometer Sie da so an einem Tag zusammenlaufen. Nein, das muß nicht sein. Mit einer Poggenpohl-Küche werden überflüssige Schritte und zeitraubende Handgriffe der Vergangenheit angehören und Sie können sich auf die „kurze Strecke" spezialisieren. Mehr Zeit für sich selbst und für Ihre Familie bringt Ihnen die Hausarbeit in einer

POGGENPOHL KÜCHE

mit der Kunststoffoberfläche

FR. POGGENPOHL KG., HERFORD (WESTF.)

Wir beraten Sie gern und übersenden Ihnen auf Wunsch unsere Küchenfibel

Stilmöbel seit 1910

Wohn- und Herrenzimmer
Dielenschränke
Schreibsekretäre, Tische
Polstergarnituren

zeitbeständig und von bester Verarbeitung

SPRINGE/DEISTER

Lieferung über den Fachhandel. Bezugsquellen weisen wir nach.

Terrassen-Wohnung ...

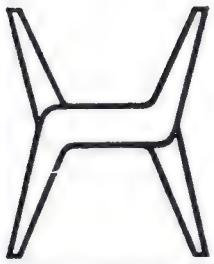
(FORTSETZUNG)

Ob Sommer oder Winter, der birnenförmig verkleidete Kamin bildet stets den Mittelpunkt der Wohnung. Rechts vom Kamin schirmen farbige Glasplatten den Raum gegen den Eßplatz und den Arbeitsraum des Hausherrn ab.

Über dem Eßplatz (links im Hintergrund) befindet sich ein Einbauschrank, dessen Inhalt sowohl von der Küche als auch vom Eßplatz her erreichbar ist. Eine breite Durchreiche darunter bildet eine weitere Verbindung zur Küche.

Fotos: Marianne Colsman

ENDE



Neuartige Sitzmöbel – aus Kunststoff!

2002 Stuhl, Sitzhöhe 42 cm

2004 Armlehnstuhl
Sitzhöhe 42 cm
Sitz: glasfaserverstärktes Polyester.

2010 Tisch ϕ 70 cm
Höhe 61 cm
Platte: glasfaserverstärktes Polyester.
Gestelle: Stahl, Graphitfarbig oder verchromt.

Entworfen von Prof. Leowald

Gestaltete Sitzmöbel aus Polyester: dieses zeitgemäße Material gibt dem Gestalter alle Möglichkeiten, anatomisch einwandfreie, wirklich bequeme Stühle zu entwerfen. Diese formal sehr geglückten Modelle sind abwaschbar und wetterunempfindlich. Ihre Haltbarkeit übertrifft alle Erwartungen. In leuchtenden Farben grüßen sie einladend von Ihrer Terrasse, beleben sie freudig Ihren Eßplatz im Garten! Wir nennen Ihnen gern Einrichtungshäuser, die Wilkhahn-Sitzmöbel führen.

WILKHAHN SITZMÖBEL
GESTALTETE SITZMÖBEL

WILKHAHN, WILKENING & HAHNE (20a) EIMBECKHAUSEN und ESPELKAMP

Kauf eines Bausparvertrages

In den Zeitungen werden häufig zuteilungsreife oder kurz vor der Zuteilung stehende Bausparverträge angeboten. Wer einen solchen Bausparvertrag kauft, hat den Vorteil, daß er bald ein fünfprozentiges Darlehen bekommen kann, während er sonst sechs oder mehr Prozent Jahreszinsen zahlen müßte. Aber die wenigsten sind sich wohl über die steuerlichen Folgen einer derartigen Übertragung klar.

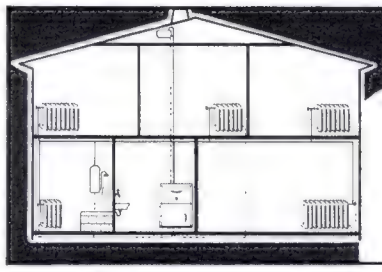
Die Übertragung eines Bausparvertrages bereits während der fünfjährigen „Sperrzeit" ist durchaus ohne steuerlichen Nachteil möglich. Nur wenn der Erwerber in dieser Zeit schon über das Geld verfügt, ohne es unmittelbar und unverzüglich zum Wohnungsbau zu verwenden, muß er dem Staat die Wohnungsbauprämie zurückzahlen. Das jedenfalls gilt für alle Verträge, die in der Zeit vom 1. Januar 1955 bis 31. Dezember 1958 abgeschlossen wurden. Erst bei der Übernahme von jüngeren, nach dieser Zeit abgeschlossenen Verträgen ist erhöhte Vorsicht geboten. Hier fordert nämlich das Finanzamt die Wohnungsbauprämie stets zurück, wenn der Übernehmer das Geld nicht unmittelbar und unverzüglich zum Wohnungsbau für den Abtretenden oder dessen Angehörige verwendet. (Als Verwendung gilt auch die Übertragung des Bausparvertrages an eine Wohnungsbaugesellschaft, mit der der Abtretende einen Vertrag über den Bau eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung zum Abschluß gebracht hat.)

Für die meisten Erwerber von Bausparverträgen und für ihre Partner trifft das jedoch nicht zu. Der Erwerber will ja weder für den Abtretenden noch für dessen Angehörige eine Wohnung oder eine Einliegerwohnung bauen, sondern ein Einfamilienhaus für sich allein. Ihm bleibt deshalb nichts anderes übrig, als einen Bausparvertrag auszuwählen, der vor dem 1. Januar 1959 abgeschlossen wurde. Wenn er diesen Vertrag alsbald „zweckentsprechend" verwendet, geht er kein steuerliches Risiko mehr ein.

Wenn man auf Pachtland baut

Mancher, der sich ein Häuschen bauen will, wird angesichts der heutigen Grundstückspreise erfreut sein, wenn er von den Möglichkeiten des Erbbaurechts hört. Er könnte im Erbbaurecht ein Grundstück auf 99 Jahre pachten und darauf ein Gebäude errichten, das sein Eigentum wird. Wenn seine Urenkel nach Ablauf dieser Jahre das Grundstück an den Eigentümer zurückgeben, muß dieser ihnen den Zeitwert des Gebäudes vergüten. Das Erbbaurecht wird im Grundbuch (Abteilung II) dinglich gesichert, und der Pächter muß alle einmaligen und wiederkehrenden öffentlich-rechtlichen Lasten selbst übernehmen, also zum Beispiel Straßenbaukosten und Kanalisationskosten, soweit sie noch nicht erhoben waren. Zu Lebzeiten des Pächters und seiner Kinder und Enkel ist das Grundstück dafür faktisch im Besitz seiner Familie.

Soweit, so gut. Aber ist das Erbbaurecht für den Pächter auch wirtschaftlich lohnend? Heute werden gewöhnlich 4 Prozent des Bodenwertes als Jahrespacht verlangt, bei 20 000 Mark Wert also 800 Mark Pacht. Nach 25 Jahren würde damit der Ausgangswert bezahlt sein, einschließlich der Zinsen und Zinseszinsen vielleicht nach fünfzig Jahren. Mit anderen Worten: im Laufe der 99 Jahre zahlt der Pächter also weit mehr, als das Grundstück wert ist. Dazu kommt aber noch etwas anderes: Wer ein Grundstück



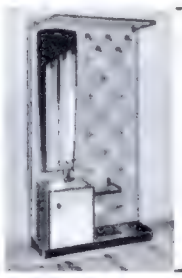
Zentralheizung

vom Küchenherd:

Der **„WITTEN"**

dient zum Heizen aller Räume, zum Kochen, Backen, Braten, zur Versorgung von Bad und Küche mit Heißwasser.

Bitte fragen Sie die **Wittener Herdfabrik Witten/Ruhr · Abt. W · Postfach 227**



Die Großauswahl

zum Selbstkombinieren nach **eigenem** Geschmack bietet der neue, bunt illustr. JoKo-Katalog mit. **Flurmöbeln, Anbaumöbeln** und **Kristallspiegeln.** Kredit bis zu 12 Monatsraten. Lieferung franko mit Versandgarantie. Kein Vertreterbesuch. Verlangen Sie den Katalog gratis. Eine Postkarte genügt.

JOSEF KOCH · Abt. 42 · FÜRTH (BAY.)

KOMPLIMENTE FÜR SIE ...

durch unsere Zimmer- und Gartenspringbrunnen

Zimmerspringbrunnen
41 cm ⌀, gelb, beleuchtet. DM 75,-
Dito, grün-fluoreszierend DM 80,-
Andere Ausführungen bis DM 284,-
Alle Typen mit 1 Jahr Garantie
Wasseranschluß **nicht** erforderlich

Gartenbecken
Als Plansch- und Zierbecken, ca. 1,80 m lang, nierenförmig, hellgrün DM 185,-. Dito, mit Springbrunneneinsatz kompl. für 220 V Wechselstromanschluß. DM 295,-
Wasseranschluß **nicht** erforderlich

Prospekt frei, Gesamtfarbkatalog gegen Voreinsendung von DM 0,50 in Briefmarken
KUNSTSTOFFTECHNIK — BREMEN — AM ROSENBERG 54 — RUF 44 75 72

Rasenrein®

Streumittel für einfache und sichere Unkrautbekämpfung im Zierrasen. Kein Auflösen in Gießwasser!

oscar

Tausend Möglichkeiten selbst gestalten und bauen mit OSCAR 7 Elemente, 4 Tiefen, 5 Höhen, Holz- und Glasschiebetüren, versch. Hölzer und Farbtöne, Spezialelemente für Bar, Sekretär, großer Klapptisch, Schrankelemente mit Aufsatz, Schubladen usw. Verlangen Sie unverbindlich die gewünschten Unterlagen bei
OBERRHEIN MÖBELBAU GMBH.
LÖRRACH (Baden)

- ☐ Anleitungsheft / Preisliste
  Bildmappe für:
- ☐ Büchermöbel / Bibliothek
- ☐ Arbeitszimmer / Sammler
- ☐ Wohn-Eßzimmer
- ☐ Studio / Kinderzimmer
- ☐ Neue Wege im Schlafraum

Verkaufsstellen in Hamburg, Bremen, Kiel, Hannover, Braunschweig, Dortmund, Essen, Düsseldorf, Köln, Duisburg, Frankfurt, Wiesbaden, Mannheim, Darmstadt, Stuttgart, München u. a. m.
14 SWo

als Eigentum erwirbt, hat auch den Vorteil vom Steigen der Bodenpreise. In die Erbbauverträge dagegen wird meistens eine Wertsteigerungsklausel eingearbeitet. Wenn das Grundstück wertvoller wird, erhöht sich dann also die Jahrespacht. Wenn der Pächter das „Pech" hat, daß die Grundstückspreise schnell steigen, kann es sein, daß er vielleicht schon im Laufe von zehn Jahren die 20 000 Mark zahlen muß, die ursprünglich für den vollen Grundstückserwerb ausgereicht hätten. In Stadtnähe empfiehlt sich das Erbbaurecht deshalb selten. Es hilft dem Bauherrn zwar zunächst viel Kapital zu sparen, andrerseits aber muß er im Laufe der Jahre das Grundstück erheblich teurer bezahlen. Und schließlich darf man eins nicht vergessen: der Bauherr könnte das Grundstück nicht beleihen. Er müßte also, wenn er darauf ein Haus baut, mehr Eigenkapital aufbringen, als wenn er selbst Grundeigentümer wäre; ein klarer Nachteil.

Kapitalabfindung für Schwerbeschädigte

Will ein Schwerkriegsbeschädigter eine Eigentumswohnung oder ein Eigenheim erwerben, ein Grundstück kaufen oder einen Bausparvertrag abschließen, so kann er zur Aufstockung seines Eigenkapitals seine Grundrente kapitalisieren lassen. Wird der Antrag (beim Landesversorgungsamt zu stellen) genehmigt, bekommt der Schwerbeschädigte das Neunfache seiner Jahresrente ausbezahlt, muß aber zehn Jahre auf seine Grundrente verzichten.

BEISPIEL: Grundrente 48 Mark monatlich = 576 Mark jährlich. 576 Mark mal neun = 5184 Mark. 5184 Mark ist die Höhe der Kapitalabfindung für zehn Jahre. Nach Ablauf dieser Zeit setzt die Zahlung der Grundrente wieder ein. Kapitalabfindung wird nur Beschädigten ab 50 Prozent (aufwärts) Erwerbsminderung und bis zu einem Alter von 55 Jahren gewährt.

Auch Witwen und Ehefrauen Verschollener können Kapitalabfindung beantragen. Bei ihnen jedoch muß sie im Grundbuch hypothekarisch gesichert werden, weil die Voraussetzungen für die Rentengewährung durch Wiederverheiratung oder durch die Rückkehr des Verschollenen entfallen können.

Billiges Geld von der Wohnungsbaukasse

Landesdarlehen für den Wohnungsbau sind oft eine willkommene Finanzierungshilfe. Die einzelnen Bundesländer gewähren sie in unterschiedlicher Höhe. Auch wer diese öffentlichen Mittel bekommen kann, ist von Land zu Land verschieden. Die Bewilligung hängt wesentlich vom Familienstand und vom Einkommen des Antragstellers ab und trifft gewöhnlich ein halbes Jahr nach der Antragstellung ein. Die Gelder werden meistenteils nur für noch nicht begonnene Bauten gegeben.

Bei der Auszahlung des Darlehns kassiert die Bewilligungsstelle oder das von ihr beauftragte Institut eine einmalige Gebühr von 1 % der Darlehnssumme (Auszahlung also 99 %), ferner jedes Jahr einen Verwaltungskostenbeitrag von 0,5 %. Die Zinsen sind auf 4 % jährlich festgelegt, entfallen aber beim Bau von Familienheimen vollständig, in anderen Fällen für 35 Jahre. Die Tilgung beginnt zwölf Monate nach der Erteilung des Bewilligungsbescheides und beträgt 1 % im Jahr. Das Darlehn wird durch eine nachstellig eingetragene Hypothek gesichert; seine Auszahlung richtet sich nach den Baufortschritten: 50 % bei Baubeginn, weitere 40 % bei der Rohbauabnahme und die restlichen 10 %, wenn die Schlußabnahmebescheinigung vorliegt. Bei vorzeitiger Rückzahlung des Darlehns wird ein namhafter Betrag der Darlehnssumme — bis zu 60 % — erlassen.

Auskunft über die Gewährung von Landesmitteln geben die staatlichen Wohnungsbaukassen. Nach den neuesten Richtlinien des Wohnungsbauministers sollen künftig anstelle dieser Darlehen mehr und mehr staatliche Zinszuschüsse treten. Zu beachten ist bei alledem, daß die mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnungen der Wohnraumbewirtschaftung unterliegen. Das ist zwar oft nur eine Formalität, kann hier und da jedoch noch von nicht geringer Bedeutung sein.

Kurztip

WENN JEMAND EIN ZERSTÖRTES HAUS vollständig wiederaufgebaut hat und nun noch nachträglich die Koksheizung dieses Hauses auf Ölfeuerung umstellt, dann kann dieser Umbau noch als Maßnahme des Wiederaufbaues gelten, vorausgesetzt, daß die Zeitspanne zwischen Wiederaufbau und Umbau nicht zu groß ist. Alle Teile der Ölfeuerung (Öltanks, Zuleitungen usw.) sind dann als Anlage eine wirtschaftliche Einheit und bei der Einkommensbesteuerung zu würdigen. (Urteil des Bundesfinanzgerichtshofs vom 17. April 1959 — VI 22/58 U)

HENCKELS - BESTECKE
mit friodur - Klingen

Weitere Informationen, Prospekte und Bezugsquellennachweis durch
J. A. HENCKELS ZWILLINGSWERK AG. SOLINGEN

MEIN BUNGALOW
von ALFRED MAIBORN

- Ein Buch mit 100 Entwürfen ebenerdiger Wohnhäuser
- Ein Buch, das das Bauen revolutioniert
- Ein Buch, das Sie studieren müssen, bevor Sie zu planen anfangen

100 Entwürfe mit Kostenberechnung
Preis DM 16,80 zuzüglich Nachnahme und Versandkosten
Verlag „MEIN BUNGALOW", Detmold
Am Büchenberg 13

Zeichnungen: Werner Bürger

Er liebt mich nicht-ich räche mich!

VON IRMGARD KEUN

Man ist erwachsen. Man hält sich für sehr vernünftig, für sehr gefestigt. Man könnte in Augenblicken hohen Selbstgefühls die ganze Weltkugel sanft und gütig lächelnd streicheln. So überlegen ist man. – Und dann passiert's einem, daß man sich verliebt. Aus ist's mit der Überlegenheit. Langsam und sicher sackt man ab in die große Menge der ehemals Belächelten, die voller Wirrnis und Dummheit ist. Man begreift es nicht. Er ist nicht schön, er ist nicht klug, er ist nicht berühmt. Man ist viel zu schade für ihn. Tausende gibt es wie ihn. Tausende? Es gibt nur ihn. Keiner kann ihn ersetzen. Man ist angewiesen auf ihn, man ist abhängig von ihm mitsamt dem eigenen Wohlbefinden. Man vergißt Ehrgeizwünsche und Alltagswünsche in dem einen großen Wunsch: er soll auch in mich verliebt sein.

Man ist sehr geneigt zu glauben, was man wünscht. Und tausendfach sind die Beweise:

er ist verlegen – er ist verliebt; er ist unbefangen – er ist verliebt; er meidet mich – er ist verliebt; er sucht mich auf – er ist verliebt.
Er ist verliebt, und man ist glücklich.

Man ist sehr geneigt, allzu großem Glück zu mißtrauen. Und tausendfach sind die Beweise:

er ist verlegen – er ist nicht verliebt; er ist unbefangen – er ist nicht verliebt; er meidet mich – er ist nicht verliebt; er sucht mich auf – er ist nicht verliebt.
Er ist nicht verliebt, und man ist unglücklich.

Im übrigen macht man alles falsch. Man ist sentimental, wenn man verständig sein sollte. Man ist melancholisch, wenn man fröhlich sein sollte. Man ist bitter hart, wenn man weich sein sollte – ach, man mag sich selbst gar nicht mehr leiden, wie soll ein anderer einen da leiden können?

Es bleibt einem nichts erspart – man sieht ihn mit einer fremden Frau. Gott gebe, daß man sie häßlich finden könnte. Aber sie ist nicht häßlich. Man ist verzweifelt. Die Freundinnen schütteln den Kopf und sagen, sie verstünden uns nicht. Er ist nicht schön, er ist nicht klug, er ist nicht berühmt. Tausende gibt es wie ihn. Man ist viel zu schade für ihn. Natürlich ist man zu schade für ihn. Schluß. Punkt. Aus! Die Sache ist für mich erledigt.

So, und nun fängt die Sache erst richtig an und nimmt und nimmt kein Ende. Man ist vernünftig, sachlich, stolz und fern von allem Kitsch. Ist man? Ich hab' keine Zeit zum Nachdenken – ich muß von Rache träumen. Morgens, wenn ich aufstehe, und abends, wenn ich schlafen gehe, und in der ganzen langen Zeit zwischen Aufwachen und Einschlafen träum' ich von Rache. Der dumme Kerl interessiert einen ja gar nicht mehr – man denkt nur an nichts anderes.

Rachebild Nr. 1

Ich bin unerhört schön. Meine Haare sind wie gesponnenes Gold, und meine Augen sind groß und leuchtend wie Kegelkugeln, die alle Neune treffen. Außerdem singe ich in einer ganz großen Oper die Tosca oder die Butterfly. Es braucht übrigens nicht gerade Puccini zu sein. Hauptsache: eine Stimme wie meine hat es noch nie gegeben. Carusos Sang war gegen mein Singen das Krächzen einer unterernährten Nebelkrähe. Ich trage eine weiße Lockenperücke, die mir hinreißend steht, und singe. Das Publikum weint und schluchzt in süßem Leid, in unendlichem Glück. Ein Logendiener ertrinkt beinahe in der Tränenflut, und die Feuerwehr denkt an kein Retten – sie hört nur meine Stimme. Einen Augenblick lang herrscht tiefes, ergriffenes Schweigen, und dann donnert der Applaus los wie der Weltuntergang selbst. Man schreit immer wieder meinen Namen. Meine Partner zerren mich vor die Rampe. Ich verneige mich matt, lieblich und unendlich bescheiden. Angesichts meiner hinreißenden Erscheinung nimmt der orkanartige Beifallssturm kein Ende. Der siebzigjährige Heldentenor sagt, es erinnere ihn fast an seinen Erfolg als Postillon von Lonjumeau, dann bricht er vor Neid zusammen. Blumen bedecken mich wie den Leichenwagen eines Gangsterkönigs. Ganz hinten auf dem billigsten Platz steht e r und starrt zu mir empor. Später sucht er in meine Garderobe zu dringen. Meine Garderobiere sagt: „Die gnädige Frau empfängt keine Besuche." Er kniet draußen vor der Tür und flüstert durch die Spalte: „Ich habe dich immer geliebt." Ich lache nervös. Wie kann ein Mann sich nur auf eine so alberne Art erniedrigen? Außerdem lebe ich nur meiner Kunst. Vor dem Theater wartet die jauchzende Menge auf mich. Man trinkt mir das Benzin aus meinem Mercedeswagen, um mich später auf den Schultern in mein palastartiges Palasthotel zu tragen. Er aber kniet vor der Garderobentür, bis er beinahe den Hungertod stirbt und ... à propos Sterben!

Rachebild Nr. 2

Ich sterbe. Ich bin unerhört schön und sitze auf einer einsamen Waldesbank. Träumerisch und unendlich reizvoll sinne ich dem Rauschen des Waldes nach. Ich trage ein frisch-fröhliches Dirndlkleid, das mir bezaubernd steht. Da kracht ein Schuß. Ganz egal, ob e r bisher gejagt hat oder nicht – in meinem Traum h a t er zu jagen, und der Schuß, der dem Reh galt, hat mich zu treffen. Malerisch und auf den Tod verwundet liege ich im Rasengrün. Er kommt und nimmt mich in die Arme. Ich habe selbstverständlich nur noch wenige Atemzüge zu leben. Ich schlage meine wundervollen Augen auf, und – er erkennt mich. „Du", stammelt er. Jeder Frau der Welt würde dieses Du durch und durch gehen. Ich aber bleibe kalt, und mein Lächeln hat nichts mehr von dieser Welt. Gießbächen gleich fließt sein Tränenstrom und durchweicht seine Kleidung und das erschossene Kaninchen, das er als Jagdbeute mit sich führt. Meine bleichen Lippen öffnen sich: „Sie werden sich erkälten, lieber Herr, gehn Sie nach Hause und ziehn Sie sich trockene Kleider an!" Meine blühende Jugend ist dahin, ich schließe meine herrlichen Augen für immer. „Stirb nicht, Geliebte", schluchzt er fassungslos und klemmt mir in Ermangelung eines →

← *„Ich bin arm. Ich bin unerhört schön, wenn auch hinfällig und elend."*

Er liebt mich nicht — ich räche mich! (FORTSETZUNG)

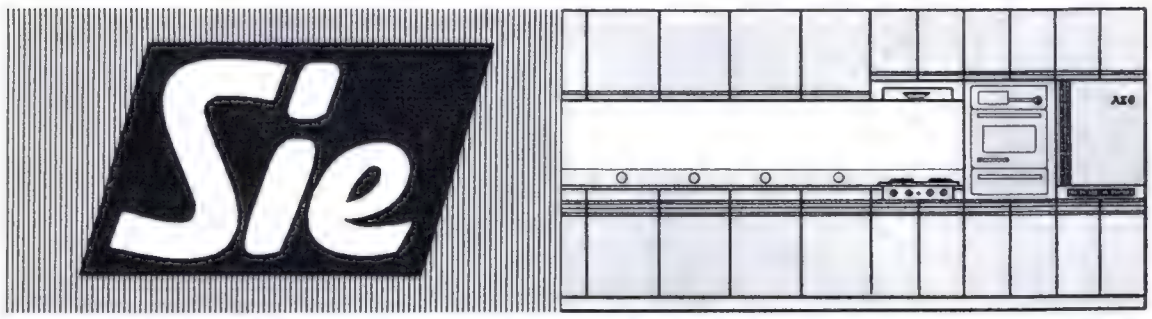
„Zu spät, mit einem andern könnte ich Elend und Armut wohl teilen ..."

Kissens unter meine goldblonden Seidenlocken das Kaninchenfell und – à propos Kaninchenfell!

Rachebild Nr. 3

Ich trage ein Hermelincape. Ich bin unerhört schön und mit einem überaus mehrfachen Millionär verheiratet, der mir fabelhaft steht. Ich sehe bleich und stolz aus und bin zwar reich aber unglücklich. Mein Gatte, der Trillionär, hat entscheidenden Einfluß auf sieben Erdteile, weil mir fünf Erdteile nicht genügen. Er liebt mich bis zum Wahnsinn und legt mir diese sieben Erdteile sowie andere Kleinigkeiten zu Füßen. Er ist so elegant, daß der Herzog von Windsor ihn mehrfach bat, seine abgelegten Kleider auftragen zu dürfen. Meines Gatten Güte ist grenzenlos, und ich liebe ihn aus Mitleid. Wenn er mir mal links und rechts ein paar um die Ohren haute, wäre mir vielleicht wohler. Aber er ist edel, und ich bin auch edel. Edel bin ich übrigens immer. Ein Schwarm von Verehrern ist ständig um mich. Es handelt sich um die märchenhaftesten Männer aus allen Ländern, die mich alle rasend lieben. Natürlich hoffnungslos und in allen Ehren. Wir sitzen auf einer feenhaften Luxus-Hotel-Terrasse. Ein bleicher zerlumpter Mann bietet Streichhölzer an. Es ist e r. „Mon cher", sage ich zu meinem Gatten, „gib dem Mann zehn Pfennig, ich verzichte dafür gern auf die königliche Jacht, die du mir kaufen wolltest." Mein Gatte, in seiner grenzenlosen Güte, gibt die zehn Pfennig und sagt vornehm zu mir: „Aber Madame, deswegen brauchen Sie doch auf die Jacht nicht zu verzichten Sie treiben die Aufopferung zu weit und gehören zu den Heiligen, die imstande sind, ihr letztes kostbares Modell-Perlonhemd vom Leibe zu schenken." Und er läßt sich vom Hotelboy den Arm bieten, um zur Telefonzelle zu schreiten und persönlich den Kauf der Jacht zu besiegeln. So ein Mann ist das! Ich bin allein mit i h m. Er sinkt vor mir nieder und birgt

Fortsetzung auf Seite 56



Durchlaufende Griffleiste als neuartiges Stilelement.
Selbstschließende matic-Türen ohne Schloß und Schnäpper.
Verstellmechanik zur individuellen Anordnung der Einbauteile.
Elektroleiste für Stromversorgung an jedem Arbeitsplatz.
Vollkunststoff-Abdeckung aller Außen- und Innenflächen.
Nach Wunsch mit Füßen oder Sockel.

MATIC 60 – die Küche der Zukunft!

SIE-MATIC 60 ist die Krönung einer jahrelangen Entwicklungsarbeit. Sie ist die „Küche von morgen", deren vielfältige Vorzüge Sie schon heute in den Dienst Ihrer täglichen Arbeit stellen können. Was Sie auch wünschen, woran Sie auch denken, in der SIE-MATIC 60 werden Sie es sicher schon verwirklicht sehen!

Eine ideale Maßgebung macht alle Einzelteile der SIE-MATIC 60 für jeden Raum – ob groß oder klein – sofort einbaubereit.

Völlig neuartig gewölbte Türflächen sind charakteristisch für dieses elegante Spitzenerzeugnis.

An der SIE-MATIC 60 werden Sie eine Vielzahl von Neuerungen entdecken, von denen Sie bestimmt begeistert sind. Schreiben Sie uns bitte, damit wir Ihnen Farbprospekte senden können. Wir sagen Ihnen auch, in welchem Fachgeschäft Sie die moderne SIE-MATIC 60 unverbindlich anschauen können.

Schreiben Sie bald – am besten noch heute!

AUGUST SIEKMANN MÖBELWERKE
Spezialfabrik für Kunststoffküchen Abt. SW7, Löhne/Westf. Postfach 102

Stilvoll wohnen - - mit guten Stilmöbeln

Modell Diplomat

SCHLINGMANN-WERTMÖBEL

MÖBELWERKE GEBR. SCHLINGMANN, LEMGO/LIPPE

Wir senden Ihnen gern Prospekte u. weisen Bezugsquellen nach

Ein Quell täglicher Freude!

Farbliche Harmonie, heiter-beschwingte Linien, ausgereifte Formen, wohltuend-ruhige Flächen, spürbarer Wert in Material und Verarbeitung, Vielfalt der Auswahl bedeuten die Erfüllung Ihrer Wünsche nach einem Schlafraum — individuell abgestimmt auf Ihre persönliche Eigenart!

Klocke & Co · Bremen

Schleiflack-Schlafzimmer
Schleiflack-Speisezimmer
Schleiflack-Frühstückszimmer

BEZUGSQUELLENNACHWEIS DURCH MÜLLER & DINTELMANN, HANNOVER

Mit Bruckmann Bestecken die Tafel decken

P. BRUCKMANN & SÖHNE HEILBRONN

Echt Silber · 90 g versilbert · Auflageverstärkung · Schwedenstahlklingen · in jedem Fachgeschäft einzeln erhältlich · stets nachlieferbar

sein heißes, aber unrasiertes Gesicht in meinem rasend teuren Hermelinpelz. Ich erfahre, daß er die fremde Frau geheiratet hat und unsagbar unglücklich mit ihr geworden ist. Seine Gedanken weilten immer bei mir. Jetzt, da er mich in Schönheit und Glanz sah, kann er nicht mehr ohne mich leben. Ich soll nun mit ihm fliehen und alles im Stich lassen. Mir zuliebe würden ihm Riesenkräfte wachsen, und gar bald könne er mir die gesellschaftliche Stellung einer mittleren Beamtengattin bieten. Ich neige mein stolzes Haupt und lächle müde: „Zu spät, mein Herr, mit einem anderen könnte ich Elend und Armut wohl teilen und — à propos Armut!

Rachebild Nr. 4

Ich bin arm. Ich bin unerhört schön, wenn auch hinfällig und elend. Ich trage ein Umschlagtuch, das mir rührend lieb steht. Meine Schuhe sind zerschlissen und bieten Teile meiner makellos schneeigen Füße den Blicken der rauhen Menschheit dar. In stillem Heldentum schlage ich mich tapfer und mehr schlecht als recht durch. In meinem ärmlichen, aber reinlichen Dachkämmerchen habe ich zusammen mit einem mir treu ergebenen Kanarienvogel ein stilles Glück und die Ruhe des Herzens gefunden. Ach, manches Mal bin ich hungrig schlafen gegangen, um meinem kleinen gefiederten Gefährten mein kärgliches Mahl zu überlassen. Aber heut' ist ein Festtag! Ein Krüglein Milch und eine trockene Semmel konnte ich für den Abend kaufen. Nun werden wir aber einmal schlemmen, mein Vögelchen! Gerade will ich mit meinen Schätzen ins Haustor schlüpfen, als in Trunkenheit johlend eine Horde eleganter Taugenichtse an mir vorbeilärmt. Einer rempelt mich an, und mein Krüglein Milch zerschellt am Boden. Und der mich anrempelte, ist e r. Lange und stumm sehen wir einander in die Augen. Plötzlich weiß er, daß er hohl und oberflächlich geworden ist, ein verluderter, haltloser Mensch. Nur ich kann ihn retten. Er kniet in den Scherben des Milchkrügleins und beschwört mich, mir helfen zu lassen und sein Wohlleben mit ihm zu teilen. Die ganze Reinheit meines Herzens liegt in meinem stolzen Lächeln, als ich antworte: „Mein Herr, ich bin zwar arm, aber innerlich bin ich reich, ich brauche Ihre Hilfe nicht, leben Sie weiter in Ihrem leichtsinnigen Taumel und — à propos Leichtsinn!

Rachebild Nr. 5

Ich bin leichtsinnig, aber nur etwas und nur aus Verzweiflung. Ich bin unerhört schön und bediene in einer Nachtbar leichtbefleckten Rufes. Ich trage ein todschickes, weit und breit schulterfreies Spitzenkleid, das, mehrfach durchbrochen, die dämonischen Reize meines Körpers sowie meinen unversehrt gebliebenen Seelenadel überall durchschimmern läßt. Aus Verzweiflung stürze ich ein Glas Sekt nach dem anderen hinunter. Eine wilde Ausgelassenheit bemächtigt sich meiner. Kein Mann in dem Lokal kann sich meinem Bann entziehen. Es geht hoch her, und der Champagner fließt in Strömen. Und doch umgibt mich ein gewisses Etwas, das ich ausstrahle, so daß auch der Trunkenste nicht wagt, mich mit einem unziemlichen Wort zu beschmutzen. Plötzlich sehe ich zwei schwermütige Männeraugen. Ganz hinten in einer Ecke sitzt e r. Neben ihm sitzt die fremde Frau, die er mittlerweile geheiratet hat und die unfaßbar häßlich und dick geworden ist. Ich aber weiß plötzlich, daß ich das Leben in diesem Sumpf nicht mehr ertragen kann. Wir tanzen zusammen. „Ich liebe dich wahnsinnig", flüstert er heiß in mein reizendes kleines Ohr. „Du mußt fort aus diesem Sündenpfuhl, ich will und werde dich retten." „Mein Herr", sage ich, „in diesem Sündenpfuhl fand ich unter den Enterbten der Menschheit gar manches Herz, das gütiger und wärmer schlug als das Ihre. Sie brauchen mich nicht mehr zu retten, ich habe mich bereits selbst gerettet. Soeben sprach ich mit dem Inhaber und machte meinen Einfluß geltend. Gleich morgen wird er darangehen, diese gleißende Sündenbar in ein friedliches Milchstübchen umzuwandeln. Bald werden Sie anstelle verderbter Sektschlürfer plappernde Kindermäulchen sehen. Mein Lebensziel ist erreicht, mit Ihnen aber habe ich nichts mehr zu schaffen."

Ich h a b e nichts mehr mit ihm zu schaffen. So — und nun kommt er wirklich. Er fragt, warum ich so allein wäre und ob er sich zu mir setzen dürfe. Ich bin sehr kühl und habe furchtbares Herzklopfen. Ich bin gar nicht mehr unerhört schön. Ich habe kein Umschlagtuch um und kein Hermelincape, ich habe keinen Kanarienvogel, ich bin nicht reich, ich bin nicht stolz, ich kann nicht singen und bin auch nicht edel — ich bin nur noch verliebt . . .

Luftfrische Wäsche
ist der Stolz der Hausfrau.
Es geht nichts darüber, die Wäsche in Luft und Sonne zu trocknen. Es gibt ja den
GARTENSCHMUCK-PATENT-WÄSCHEPFAHL
mit Patent-Leinenspanner
Pfahl in die Hülse stecken, Leine einlegen und Hebel drücken. Alles andere besorgen Luft und Sonne.
GARTENSCHMUCK-LIEGEN u. MÖBEL
Verlangen Sie über ausdrücklich die Marke Gartenschmuck.
Gehen Sie zu Ihrem Fachhändler
V.W. GARTENSCHMUCK VINCENZ WIEDERHOLT GMBH.
Holzwickede bei Dortmund
NISTAC STAHLMÖBEL- UND GERÄTEBAU NIEDERSACHSEN G.M.B.H.
Steinhude am Meer

SPÚLEN
EIN
VERGNÚGEN
MIT
FRANKE
EDELSTAHL rost frei
DEM SPÚLTISCH UNSERER ZEIT

Splitterfest
und unempfindlich gegen Funkenflug und Zigarettenglut sind die farbenfrohen
ACO-WELL
Polyester-Lichtplatten
Ahlmann & Co. Andernach, FS 0862874 Ruf 38131
Senden Sie mir unverbindlich Prospekte über ACO-Well
Name
Ort
Straße
Ausschneiden und an AHLMANN ANDERNACH einsenden.

Oheim Gauner und Neffe Obergauner

EIN SERBISCHES MÄRCHEN

Er band daher seine zwei Schafe an einem Baum fest und ging zurück, den ersten Schuh zu holen, um so beide zu haben. →

Es war einmal ein Oheim, der hatte einen Neffen, und zu dem sprach er eines Tages: „Komm Neffe, laß uns auf Beute ausgehen." Dem Neffen war es recht, und so zogen sie miteinander los.

Wie sie so des Weges gingen, holten sie einen Mann ein, der zwei Schafe an einem Strick führte. Da sprach der Neffe zum Ohm: „Laß uns diese zwei Schafe stehlen." Der Oheim antwortete: „Dummkopf, wie können wir sie stehlen, da der Mann sie am Strick führt?" „Das soll uns nicht schwer werden", erwiderte der Neffe. „Laß mich nur machen." Hierauf eilte er schnell voraus, zog einen seiner Schuhe aus und warf ihn auf den Weg, auf dem der Mann mit den Schafen vorüberkommen mußte. Er aber verbarg sich seitwärts der Straße. Als der Mann mit den Schafen vorbeikam, hob er den Schuh zuerst auf, warf ihn aber gleich wieder weg und sprach: „Was soll mir der eine?" Kaum hatte der Neffe das vernommen, als er eiligst wieder eine Strecke vorauslief, den zweiten Schuh auszog, auf den Weg warf und sich wieder in der Nähe verbarg. Als nun der Mann mit den beiden Schafen wieder vorbeikam und einen zweiten Schuh erblickte, tat es ihm leid, den ersten nicht behalten zu haben. Er band daher seine zwei Schafe an einem Baum fest und ging zurück, den ersten Schuh zu holen, um so beide zu haben.

Mittlerweile schlich der Bursche herbei, band die Schafe los, führte sie dem Oheim zu, und beide, Oheim und Neffe, setzten beutelustig ihren Weg fort.

Wie sie so gingen, gewahrten sie einen Mann, der mit zwei Ochsen auf dem Feld pflügte. Da sprach der Neffe zum Oheim: „Laß uns eines dieser Rinder vom Pflug wegstehlen." Der Oheim erwiderte: „Dummkopf, wie können wir ein Rind vor den Augen dieses Mannes stehlen?" „Das soll uns ein leichtes sein", sprach der Neffe. „Steig auf jenen Felsen und rufe in einem fort: ‚Ich wundere mich!' Und wenn der Mann zu dir kommt und dich fragt, worüber du dich wunderst, so sage ihm, du wunderst dich, daß er nur mit einem Ochsen pflüge." Der Oheim folgte dem Geheiß des Neffen, setzte sich auf den Felsen und fing an zu schreien: „Ich wundere mich, ich wundere mich!" Nach einer Weile verdroß dieses immerwährende Gerufe den pflügenden Mann. Er ließ die Rinder stehen, ging zum Oheim und fragte: „Worüber wunderst du dich denn, du alberner Kerl?" Der Oheim antwortete vom Felsen herab: „Ich wundere mich über dich, daß du nur mit einem Ochsen pflügst." Da entgegnete der Ackersmann: „Ich pflüge nicht mit einem Ochsen, sondern mit zweien." Und er kehrte ärgerlich zu seinem Pflug zurück. Aber, o Schreck, da stand nur noch ein Ochse. Denn der Neffe hatte sich mittlerweile herangeschlichen und den anderen vom Pflug weggestohlen.

Oheim und Neffe trieben nun das Rind und die zwei Schafe vor sich her und kamen unterwegs zu einer Höhle. Dort schlachteten sie eines der Schafe, weideten es aus und brieten es. Nachdem es gebraten war, sprach der Oheim zum Neffen: „Komm, laß uns nun essen." Aber der Neffe erwiderte: „Gleich, Oheim, warte nur, bis es ein wenig abkühlt. Mittlerweile aber wollen wir uns gegenseitig schrecken, und wer den anderen am meisten erschreckt, der soll zuerst zu essen anfangen."

Der Oheim willigte in diesen Vorschlag, ging hinaus vor die Höhle und fing nach einiger Zeit draußen zu bellen an: „Wau! Wau! Wau!" Doch der Neffe rief zur Höhle hinaus: „Dein Bellen fürchte ich nicht, das bist ja du, Oheim." Da kam der Oheim wieder herein, und nun trat der Neffe hinaus. Er nahm das Fell des geschlachteten Lammes, blies es auf und schlug mit einem Knüppel darauf los. Dabei schrie er: „O weh, o weh! Um Gottes willen, das habe nicht ich getan, sondern der Oheim." Als dies der Oheim in der Höhle vernahm, erschrak er und glaubte, der Mann sei gekommen, dem sie die beiden Schafe gestohlen hatten. Eilends flüchtete er nach der andern Seite aus der Höhle, ohne etwas mitzunehmen, und so blieb dem Neffen alles. — Wer's versteht, dem bringt's das Doppelte!

Das Märchenbild von SCHÖNER WOHNEN zum Einrahmen fürs Kinderzimmer

Illustration: F. A. Kohlsaat

Gegrilltes in der Aluminium-Tüte

Laden Sie Ihre Freunde zu einem Überraschungsmenü im Freien ein. Bereiten Sie es mit Aluminiumfolie. Sie bringen silbern glänzende Päckchen auf den Tisch und öffnen sie vor den Augen der Gäste. Aromatische Möhren und gebackene Kartoffeln, saftige Gemüsespießchen und süße Bananenschiffchen kommen zum Vorschein und werden wegen ihres würzigen Geruchs, des intensiven Geschmacks und des appetitlichen, saftigen Aussehens bestaunt und mit Anerkennung verzehrt.

Dieser hübsche Einfall eignet sich besonders für Einladungen an schönen Sommertagen, wenn Sie Freunde in Ihren Garten oder auf die geschützte Terrasse Ihres Hauses bitten. Die Hausfrau wickelt schon am Abend vorher oder am Morgen des Einladungstages die Speisen für das Überraschungsmenü in Aluminiumfolie ein, legt die Päckchen in den Kühlschrank und holt sie wieder hervor, wenn die Gäste kommen. Auf dem Holzkohlen-Grill werden die Speisen im Freien gegart und dann verzehrt.

Frische Lebensmittel, aber auch Reste, kann man in Aluminiumfolie aufbewahren und dadurch gegen Luft, Geruch, Licht und Feuchtigkeit schützen. Andererseits verträgt Aluminiumfolie hohe Temperaturen. Die eingewickelten Speisen werden schnell gar und brennen nicht an. Sie schmecken besonders gut, weil keine Säfte verlorengehen. Beim Grillen mit Folie können Speisen, die früher gar sind als andere, einfach zur Seite gelegt werden. In Folie eingewickelt, bleiben sie heiß. (Auch günstig bei zu spät kommenden Gästen!) Außen kühlt Aluminiumfolie schnell ab, so daß man die Päckchen nach kurzer Zeit anfassen kann, ohne sich die Finger zu verbrennen. Grillen mit Folie ist sehr vorteilhaft, weil Fett oder Saft der Speisen nicht auf die Kohlen tropfen. Außerdem ist es sehr gesund, weil nur wenig Fett für Gemüse und überhaupt keins für die Zubereitung von Fleisch benötigt wird.

Beim Grillen ist zu beachten: Es gibt keine einheitlichen Grillzeiten, weil jedes Kohlenbett andere Temperaturen entwickelt und jeder Grillrost eine andere Entfernung vom Kohlenbecken hat. Grillen darf man nur über glühend heißer Kohle, die bei Tageslicht grau aussieht, nicht über offenem Feuer.

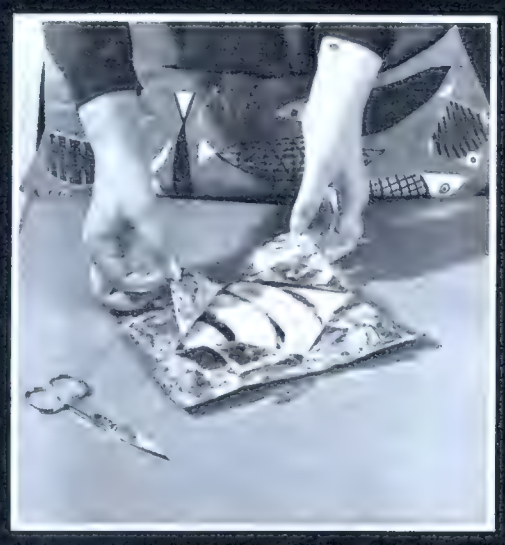
Für die Speisenfolge gilt: So einfach wie möglich, komplizierte Vorbereitungen sind bei einem Überraschungsmenü nicht angebracht. Die alltäglichsten Gerichte gewinnen einen neuen Reiz, wenn sie auf dem Grill zubereitet werden. Für die Speisenmenge gilt: Etwas reichlicher als üblich. Bekanntlich hat man in der frischen Luft größeren Appetit.

Zwei Speisenfolgen mit Rezepten: 1. Beefsteaks (siehe Fotos S. 62), himmlische Karotten, gebackene Kartoffeln, als Nachspeise frisches Obst. Oder: 2. Backhühnchen und Gemüsespießchen, als Nachspeise Bananen — einmal anders.

Falten und Öffnen von Folie-Päckchen

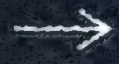
Aluminiumfolie ist in zwei Stärken zu haben, „normal" und „extra stark". Sie ist nur wenige Millimeter dick, so daß man sie falten, zusammenknüllen und mit den Händen wieder glattstreichen kann. Andererseits ist sie aber steif genug, um die Form zu behalten, die man ihr gibt. In guten Haushaltsgeschäften und Bastelläden erhält man sie in langen Rollen wie Schrankpapier (Rolle 2,– DM). Speisen, die in Aluminiumfolie gegart werden sollen, wickelt man folgendermaßen ein: Ein passendes Stück „extra starke" Folie wird abgeschnitten. Normal-Folie nimmt man doppelt (Bild 1). Die Speise wird auf die eine Hälfte der Folie gelegt, die andere darübergeklappt (Bild 2). Die

Was zum Grillen mit Folie nötig ist



drei offenen Kanten werden zwei- oder mehrmals umgeknickt, damit der Saft der Speise nicht herauslaufen kann (Bild 3). Ist die Speise gar, öffnet man das Päckchen, indem man die doppelte Kante abreißt oder abschneidet (Bild 4) oder das Päckchen kreuzförmig einschneidet und aufklappt (Bild 5). Natürlich kann man die Kanten auch auffalten und die Folie sogar wiederverwenden. Am besten serviert man aber die Speisen in der Folie.

Rechts der Grill mit Kohlenzange, Feuerhaken und Blasebalg. Zum Anzünden der Holzkohle sind Streichhölzer und ein Schuß Spiritus aus der großen Flasche (rechts unten) nötig. Beim Hantieren am Grill schützt man die Hände mit Fäustlingen, die Kleider mit einer Schürze. Zum Aufbewahren der Lebensmittelvorräte, des Geschirrs und der Handtücher bewährt sich ein leichtes Gestell mit herausnehmbaren Schalen (links). Daneben unentbehrliches Küchengerät: Messer, Gabel, Spieße und eine Zange, mit der man auch die heißen Foliepäckchen gut wenden kann. Mit dünnem Bindfaden und einer langen Nadel wird das gefüllte Hühnchen zugenäht. Auf dem Teakholzbrett (Mitte) läßt sich bei der Essensvorbereitung gut arbeiten. Davor ein Schälchen mit Butter. Die Speisen werden in Aluminiumfolie verpackt, dazu braucht man eine Schere (Mitte). Gewürzt wird entweder vor oder nach dem Garen mit Zucker, Zitrone (Mitte unten), Pfeffer, Salz und Öl (rechts oben). Zum Tischdecken gehören alle Dinge, die auf dem Brett (unten links) ausgebreitet sind.



Für die Beafsteaks Folie so verwenden: Einen doppelten Bogen nehmen und an den Seiten hochbiegen. Dadurch entsteht ein Rand, der verhindert, daß Fleischsäfte auf die heißen Kohlen laufen.

Die Ecken spitz zusammennehmen, dann nach einer Seite umlegen und fest andrücken. In dieser Schale aus Folie die Beafsteaks auf jeder Seite 10 Minuten grillen. Nach dem Umdrehen mit Salz und Pfeffer würzen.

Eine weitere Verwendungsmöglichkeit: Aus Aluminiumfolie kann man die verschiedensten Formen herstellen. Wer 12 Gästen Koteletts in Aspik anbieten möchte, knickt sich Formen aus Folie, anstatt 12 Formen zu kaufen, die hinterher viel Platz im Schrank wegnehmen. Ebenso lassen sich Formen für Puddinge und, weil Aluminiumfolie hitzebeständig ist, Backformen für Kleingebäck oder Tortelettes herstellen.

AROMATISCHE KAROTTEN. Frische Karotten werden geputzt und mehrmals mit einer Gabel eingestochen. Man reibt sie mit Butter oder Margarine ein, würzt sie mit Salz und Pfeffer, legt sie nebeneinander auf einen Foliebogen und wickelt sie darin ein. Sie werden 45 Minuten gegrillt. Um die Garprobe zu machen, öffnet man das Päckchen und sticht mit der Gabel ein. Sind die Karotten noch nicht weich, schließt man das Päckchen wieder und legt es auf den Rost zurück.

GEBACKENE KARTOFFELN. Größere, längliche Kartoffeln werden gründlich gebürstet und gewaschen. Sie werden abgetrocknet, mehrmals mit einer Gabel eingestochen, mit Fett eingerieben, gesalzen, und einzeln oder mehrere von gleicher Größe in ein doppeltes Stück Folie eingewickelt. Die Päckchen legt man 45 Minuten auf den Grill und wendet sie während dieser Zeit mehrmals. Jeder würzt nach Belieben nach. Die Kartoffelschale wird mitgegessen, weil sie besonders gut schmeckt.

BACKHÜHNCHEN. Ein ausgenommenes Hühnchen (Gewicht 750 bis 1000 g) wird mit zwei Scheiben Bauchspeck und einer Mischung von eingeweichtem Brot, kleingeschnittenen Zwiebeln, Stangensellerie, gehackter Leber und Magen, Salz und Pfeffer, gefüllt. Das Geflügel wird in Folie gewickelt und 75 Minuten auf dem Rost unter öfterem Umdrehen gebacken. Vor dem Anrichten wird es mit Salz und Pfeffer abgeschmeckt. Das Hühnchen wird braun. Das Fleisch ist sehr saftig. Ein Hühnchen in Aluminiumfolie darf niemals auf den zum Grill gehörigen Spieß gesteckt werden. Das Päckchen muß fest geschlossen bleiben und unmittelbar auf dem Grillrost liegen.

GEMÜSE-SPIESSCHEN. Kleine Zwiebeln, kleine feste Tomaten und große Champignons werden auf Spieße gesteckt und mit einer Soße aus Olivenöl und Zitronensaft bestrichen. Man schmeckt mit Salz und Pfeffer ab und wickelt jedes Spießchen in Folie ein. Etwa 15 Minuten unter öfterem Wenden auf dem Grillrost garen.

BANANEN – EINMAL ANDERS. Bananen werden gewaschen, aber nicht geschält. Man schneidet beide Enden ab und teilt die Frucht der Länge nach durch. Die Schnittflächen werden mit braunem Zucker bestreut oder mit Honig bestrichen. Die Hälften werden nebeneinandergelegt und in Folie eingewickelt. Das Päckchen 5 Minuten grillen. Das warme Fruchtfleisch wird aus der Schale gelöffelt.

Man kann Aluminiumfolie auch für das Braten im Backofen verwenden. Das hat folgende Vorzüge: Man kann zum Beispiel einen Truthahn bei sehr hohen Temperaturen braten und dadurch die Bratzeit abkürzen (etwa um ein Drittel der üblichen Zeit). Durch die schützende Aluminiumfolie bleibt das Fleisch trotzdem saftig. Es kann nicht anbrennen. Man braucht das Geflügel nicht ständig zu begießen. Der Ofen wird nicht fettig und schmutzig. So macht man es: Den gefüllten Truthahn mit Öl oder Butter einreiben, aber nicht salzen und ihn sorgfältig in einen doppelten Bogen Folie einwickeln. Die zweimal gefalteten Ränder müssen nach oben stehen, damit die Säfte nicht herauslaufen können. Den Truthahn in eine flache Bratpfanne oder auf ein vertieftes Blech legen und in den sehr heißen Ofen schieben. Für die letzten zwanzig Minuten (ein Truthahn von 5 kg hat üblicherweise 2 Stunden 45 Minuten Bratzeit) die obere Schicht der Folie vorsichtig entfernen (mit Papier anfassen, damit man sich die Finger nicht verbrennt), den Truthahn mit dem Saft, der sich auf der unteren Folieschicht gesammelt hat, begießen und braun braten lassen. Den Truthahn aus der Folie nehmen und warm halten. Den Saft vom unteren Folienblatt in einen Topf schütten und daraus die Soße bereiten. Noch besser: Das Fett abschöpfen und den reinen Fleischsaft als Soße anbieten. Soße und Truthahn vor dem Anrichten würzen. – Als Beigabe zum Truthahn kann man zu gleicher Zeit im Ofen Kartoffeln in Folie backen. SCHÖNER WOHNEN hat es ausprobiert.

Natürlich kann man auch im Wohnzimmer ein Überraschungsmenü zubereiten und servieren. Man gart die in Folie eingewickelten Speisen bei Tisch auf dem Rost des Elektro-Grills.

Elektro-Grill: „Grilletta", Heinzelkoch-Gerät. Alle anderen Gegenstände: Bornhold.

Ein Tisch, in den der Grill gleich eingelassen ist. Auf dem Rost liegen die Folie-Päckchen mit den Speisen. Wenn das Essen fertig ist, kann die Feuerstelle mit Messingringen (vorn rechts) zugedeckt werden. Die Kante des Leinensets, die Serviette und der Tellerrand sind farblich aufeinander abgestimmt. Bestecke mit Bambusgriffen passen in das Gartenmilieu.

(Geschirr und Bestecke: Schüler; Villeroy & Boch; Weitz. Sets und Schürzen: Fredin-Fredholm, Schweden; Indanthren-Haus; Studio Interna; Teppich-Juster. Sonnenschirm: Lichtenfeld. Garten-Grill: Bierich; Vereinigte Werkstätten für Kunst im Handwerk, München. Alle anderen Firmen in Hamburg.)

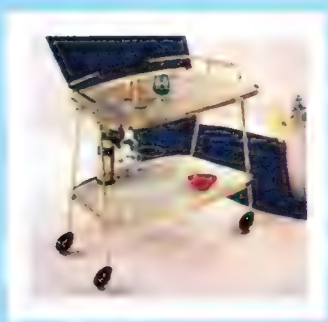
Am Tisch Gegrilltes schmeckt den Gästen besonders gut, denn die gemeinsame Freude an der Zubereitung der Mahlzeit erhöht die Gemütlichkeit.

LÖFFEL
MESSER
GABEL

Der Betrachter sieht auf dieser und den folgenden Seiten in Originalgröße drei Bestecke verschiedenen Fabrikats (von links nach rechts: WMF „New York"; C. Hugo Pott „2723"; Henkels Zwillingswerk „1204 Ebenholz") in ungewohnter Zusammenstellung, nämlich zuerst alle Kaffeelöffel, dann alle Gabeln, sodann alle Messer, zuletzt alle Löffel. Dadurch setzen sich die typischen Unterschiede in den Formen besonders klar voneinander ab. Diese Art der Darbietung wird dem Betrachter einen Vergleich und vielleicht die Wahl erleichtern. Und das ist der Zweck dieser Veröffentlichung, die mit anderen Formen und Fabrikaten in den nächsten Heften fortgesetzt wird. Wie Bestecke in geschlossener „Garnitur" aussehen, erfährt der Leser ergänzend aus einschlägigen Inseraten und Prospekten, auf die bei dieser Gelegenheit ausdrücklich verwiesen wird. Allgemein läßt sich bei fast allen modernen Formen ein Streben nach Schlichtheit feststellen. Daneben behaupten sich nach wie vor die konventionellen Stilmuster.

Fortsetzung auf Seite 66

Frohsinn+Behaglichkeit



Hier das Rezept:
Fröhliche Gäste — spritzige Cocktails
und ...
ausgewählte ILSE-Möbel.
Sie verleihen ihrem Heim die ganz
persönliche Note,
um die man Sie bewundert.
Rund 400 Einzelmöbel aller Art
finden Sie im 180seitigen Hauptkatalog Nr. 90,
der in jedem guten
Fachgeschäft
für Sie ausliegt.

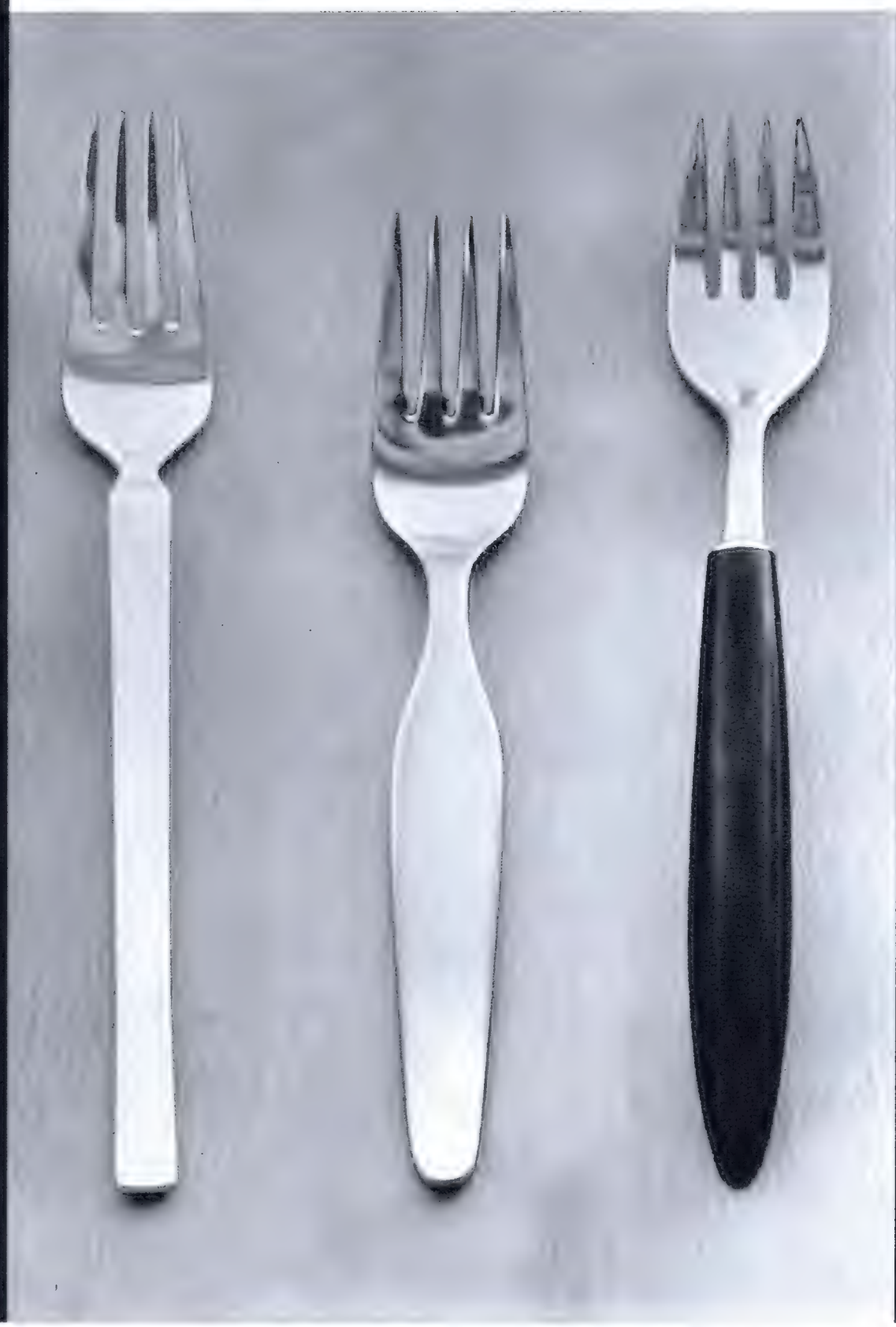
GUTSCHEIN

An die
ILSE-WERKE KG · USLAR/HANN. 203

○ Senden Sie mir Prospekte über ILSE-Möbel

○ Nennen Sie mir Fachgeschäfte, bei denen ich unverbindlich die Kataloge einsehen kann.

Gewünschtes Bitte ankreuzen.



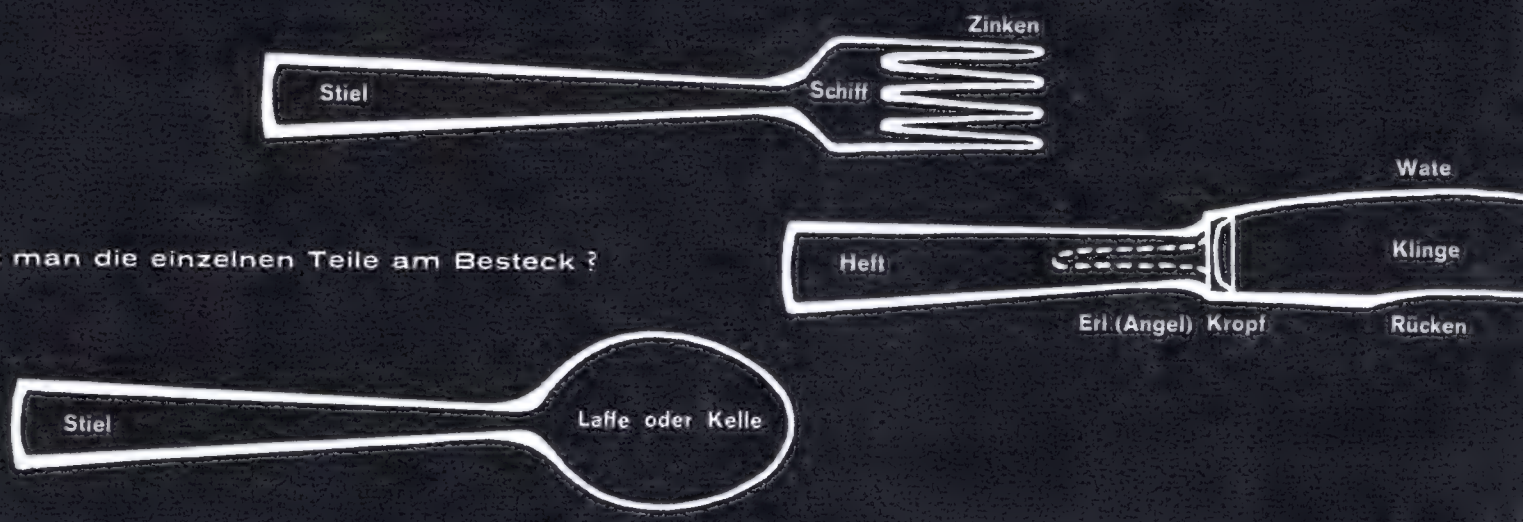
GABELN. Alle drei Gabeln haben kurze Zinken. Bei der Gabel in der Mitte sind die Zinken stark gebogen, um die Speisen besser aufnehmen und halten zu können. Das Schiff ist bei allen drei größer als bei den älteren Besteckmustern und hat bei den Gabeln in der Mitte und rechts eine löffelartige Muldung. Das erleichtert das Aufnehmen und Halten von Gemüsen und Teigwaren.

MESSER. Bei den Messern sind die Klingen kürzer geworden. Da nur der vordere Teil der Klinge zum Schneiden und Streichen verwendet wird, ist eine lange Klinge unnötig, die auch außerdem leichter brechen kann. Eine kurze Klinge erhöht die Schnittfähigkeit. Bei dem Messer rechts erscheint die Klinge verhältnismäßig lang. Sie gibt aber ein gutes Gegengewicht zu dem dunklen Holzgriff.

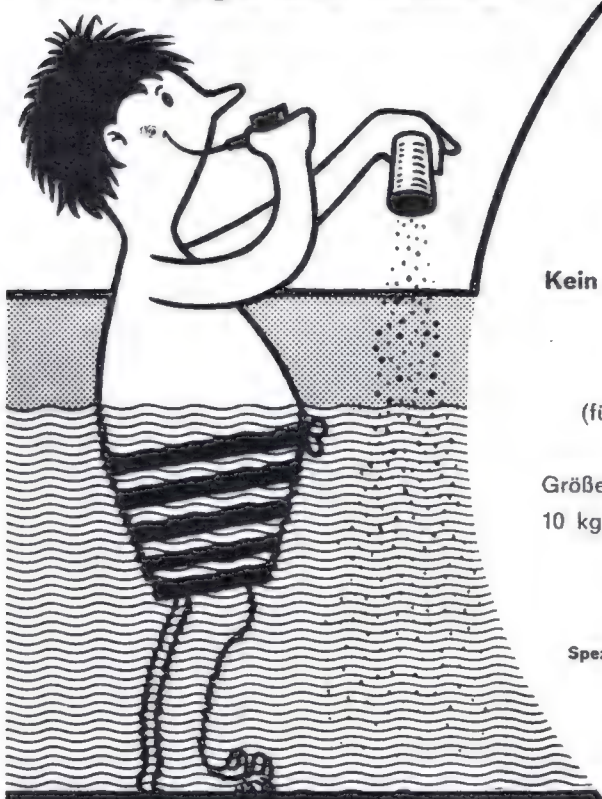
ESSLÖFFEL. Links ein Löffel mit langem schlankem Stiel, der diesem Muster das Gesicht gibt. Einzige Verzierung ist der Knick am Stielanfang. Die Laffe ist eiförmig. Dieses Muster wird in Alpaka mit einer Silberauflage von 90 g hergestellt. – Der Löffel in der Mitte fällt durch die Kellenform der Laffe auf. Man ißt mit seitlich gehaltenem Löffel, kann seinen Arm dicht am Körper halten und belästigt seinen Tischnachbarn nicht. Der Stiel ist schmucklos und liegt durch die Verbreiterung in der Mitte gut in der Hand. Das Material ist Chromnickelstahl. – Das Besondere an dem Löffel rechts ist der Griff aus Ebenholz. Er gibt dem Besteck eine gewisse Wärme und ziert zugleich. Die Form ist dem Zeitgeschmack angepaßt, die Verbindungsstelle zwischen Metall und Holz ist ganz unbetont.

Löffel
Messer
Gabel
(FORTSETZUNG)

Wie bezeichnet man die einzelnen Teile am Besteck ?



Frisches und keimfreies Badewasser frei von Algen und Bakterien



desinfiziert,
desodoriert,
ungiftig,
nicht hautreizend,
unschädlich!

Nur selten Wasserwechsel erforderlich!
Kein „faulendes Wasser" mehr!

100 g Chloramin 80
(für etwa 20 cbm Wasser)
Richtpreis DM –,65
Größere Packungen mit 1 kg, 10 kg, 25 kg preisgünstiger.
Über Apotheken oder Drogerien erhältlich.

Spezialprospekt „Klares Wasser" kostenlos durch
CHEMISCHE FABRIK VON HEYDEN AG., München 23, Abt. S

rasch, einfach und billig durch
CHLORAMIN 80

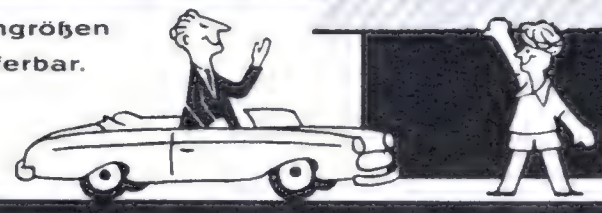
Rose Schrankbett Nr. 100
...ein Handgriff ein richtiges Bett

Mit Federkernmatratze (15 Jahre Garantie). Schrank in zwölf verschiedenen Farbtönen. ...unbedingt im Fachhandel ansehen. Farbprospekt und Bezugsquellen-Nachweis von Rose, Polstermöbelfabrik, Höxter / Weser.

WORMSER TERRA-SIGILLATA-MANUFAKTUR
WORMS/RHEIN
Hafenstraße 75
Hauptprospekt und Preisliste senden wir Ihnen gern zu

Elastic Stahl-Schwingtore
für Garagen, Fahrzeughallen und dgl. Geringster Raumbedarf, mit **einem** Griff dreifach zu verriegeln, einfachster Einbau.

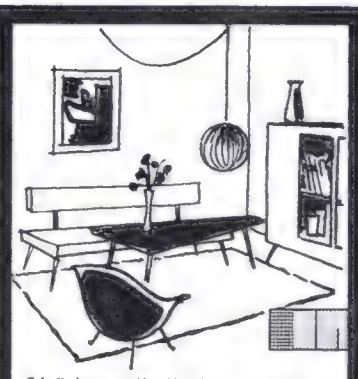
In 6 Normgrößen sofort lieferbar.



Deutsche Metalltüren-Werke Aug. Schwarze AG.
Brackwede i. W. Vertriebs Abt. 17

Wohnlichkeit nach Maß

Schöner zu wohnen, ist der Wunsch eines jeden, praktisch wohnen ein Gebot der Zeit. Ein Schrank von M+H verbindet das Nützliche mit dem Angenehmen. Er bietet sozusagen „Wohnlichkeit nach Maß". Mit seiner wohldurchdachten Aufteilung und seinem großen Fassungsvermögen genügt er allen Anforderungen. Und in seiner klaren Linienführung ist er ein Möbel von zeitlos gültiger Form.



Schränke von M+H gibt es in verschiedenen Größen und Holzarten. Ihr Möbelhändler wird Sie gern beraten. Aber achten Sie auf das Zeichen M+H!

MÜNDER & HORSTMANN
Sylbach/Lippe

Einerlei, welchen der vielen M+H-Schränke Sie wählen, jeder davon verbindet Solidität des Materials, fachgerechte Verarbeitung und vorbildliche Raumausnutzung mit einem Höchstmaß an Wohnlichkeit. Und der günstige Preis macht die Anschaffung wirklich leicht.

Was man von Bestecken wissen muß:

1. MATERIAL

Man unterscheidet vier Sorten von Bestecken:

a) Das rostfreie Besteck aus Stahl:

Dieses Material ist nicht nur sehr preiswert (ein dreiteiliges Dessertbesteck kostet etwa um DM 10,–), es ist auch äußerst praktisch. Bestecke aus Edelstahl laufen nicht an, behalten ihren Glanz, brauchen nicht geputzt zu werden, verkratzen nicht und sind säurebeständig. Sie werden in schönen Formen hergestellt und stehen denjenigen aus Silber im Gebrauch nicht im mindesten nach. Stahlbestecke aus antimagnetischem Chrom-Nickelstahl sind zwar am teuersten, sie sind aber auch unverwüstlich. Stahlbestecke unterscheiden sich durch einen kühlen, bläulichen Ton vom schimmernden Glanz des Silbers. Es gibt aber auch schon polierte Stahlbestecke mit schönem silbrigem Glanz.

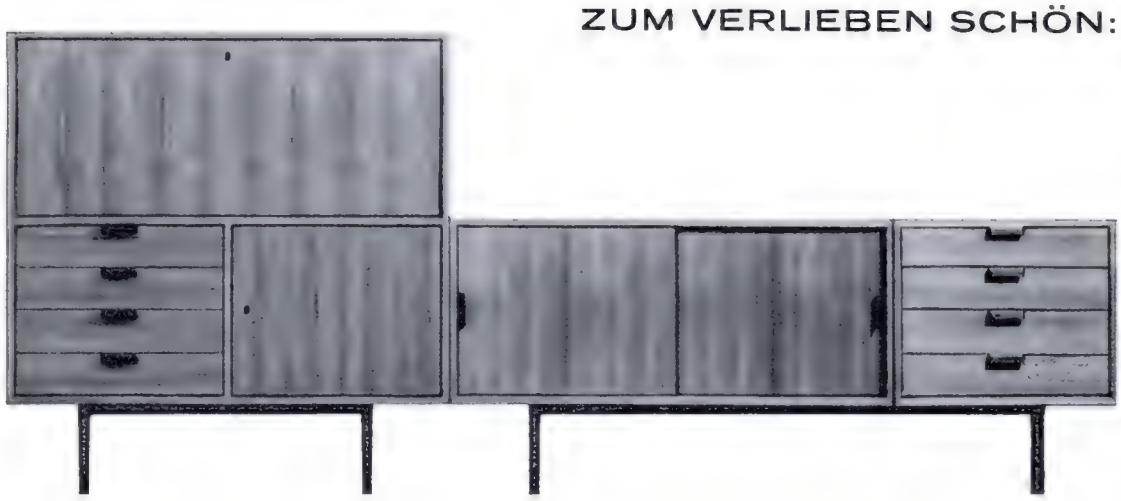
b) Das versilberte Besteck:

Die heute im Handel übliche Bezeichnung: „Silberauflage von 90 beziehungsweise 100 Gramm" bedeutet, daß ein Dutzend Tafellöffel und -gabeln mit 90 beziehungsweise 100 Gramm Silber überzogen wurden. Der Körper des Bestecks besteht aus Alpaka, einer Mischung aus Kupfer, Nickel und Zink, die man auch Neusilber nennt.
Im Laufe der letzten zehn Jahre ist es gelungen, die Auflage haltbarer zu machen. Die am meisten belasteten Stellen – beziehungsweise die gesamte Rückseite des Bestecks – werden stärker als andere Stellen versilbert. Wer sein Besteck schonend behandelt, es sorgfältig aufbewahrt und regelmäßig pflegt, kann es dreißig bis vierzig Jahre benutzen, ehe das Silber abgegriffen ist und das Neusilber durchschimmert. Ein versilbertes dreiteiliges Dessertbesteck kostet heute im Durchschnitt etwa 15,– bis 18,– DM.

c) Besteck aus Massivsilber:

Im Vergleich zu den beiden eben genannten Bestecken stellt das silberne Besteck einen höheren Materialwert dar. Aber Silber hat heute längst nicht mehr den Wert, den es früher einmal gehabt hat. Meist ist es „800" gestempelt, das heißt, von 1000 Teilen Metall sind 800 reines Silber.

ZUM VERLIEBEN SCHÖN: GERO-NOVA



Für Menschen von hoher Kultur ist es selbstverständlich, daß ihre Möbel zweckmäßig und von bester Qualität sind. Sie verlangen mehr: Reinheit des Stils, erlesene Hölzer und wohlausgewogene Maße. Ihre Möbel sind Schmuckstücke, sind unaufdringliche, doch unübersehbare Zeugnisse des guten Geschmacks. Wo sie GERO-NOVA-Möbel vorfinden, fühlen sie sich wohl. – GERO-NOVA-Möbel in Siam-Teak und französischem Nußbaum führen die Einrichtungshäuser des gehobenen Genres. Adressennachweis erfolgt rasch durch

MÖBELFABRIK
GEBR. ROHRER GMBH. KIRCHHEIM/TECK

V&B-Geschirre
weltweit begehrt

wertvoll seit 200 Jahren

VILLEROY&BOCH

Da Silber sehr weich ist, werden 200 Teile Kupfer zugefügt. Bestecke aus reinem Silber würden sich leicht verbiegen. Für ein dreiteiliges Dessertbesteck aus Massivsilber muß man etwa 32,– bis 40,– DM ausgeben.

d) Das Heftbesteck:

Außer den Bestecken, die ganz aus Metall bestehen, gibt es andere, deren Griffe nicht aus Metall gearbeitet sind, sondern aus Horn, Bambus, Holz und Kunststoff. Wer nicht gern Metall in der Hand hat, entscheide sich besser für ein Besteck mit Teakholz, Palisander oder dunklem Ebenholz. Die übrigen Arten, vor allem Bambus-Bestecke, werden gern in Wochenendhäusern oder im Garten, aber auch beim Zelten oder Segeln – oder als Obstbestecke benutzt.

2. ANSCHAFFUNG

Man gehe nicht in ein Geschäft und kaufe spontan drauflos. Das Muster, das auf den ersten Blick gefällt, hat man sich oft schon bald übergesehen. Viele Formen, die dem gerade herrschenden Modegeschmack entsprechen, sind in wenigen Jahren „unmodern". Man lasse sich also Prospekte geben und studiere sie zu Hause in Ruhe. Man wird feststellen, daß sich die Grundformen der Bestecke in den vergangenen 25 Jahren etwas gewandelt haben: Die Löffel sind runder, die Zinken der Gabeln und die Klingen der Messer sind kürzer geworden. Außerdem kommt das große Tafelbesteck ganz aus der Mode. Die Firmen sind dazu übergegangen, Menü-Bestecke anzufertigen, deren Größe zwischen Tafel- und Dessertbesteck liegt. Hat man eine Vorauswahl getroffen, geht man wieder in das Geschäft und läßt sich die Bestecke in die Hand (!) geben, um auszuprobieren, ob sie griffig sind und gut in der Hand liegen. Erst wenn beide Forderungen, nämlich Schönheit der Form und Griffigkeit, erfüllt sind, entschließe man sich zum Kauf.

3. DIE ERSTE ANSCHAFFUNG

Ein junges Ehepaar, das sich eine eigene Wohnung einrichtet, braucht zunächst Bestecke für sich selber. Besuch wird hauptsächlich zum Nachmittagskaffee und zum kalten oder warmen Abendessen eingeladen. Der junge Haushalt braucht demnach vor allem folgende Teile:

6 Dessertbestecke, bestehend aus Messer, Gabel, Löffel,
6 Teelöffel,
6 Kuchengabeln,
1 Tortenheber,
1 Soßenlöffel,
1 Suppenkelle.

Damit kann man zum Beispiel für vier Personen einen Abendbrottisch decken. Die beiden übriggebliebenen Dessertgabeln kann man als Aufschnittgabeln verwenden, die Dessertmesser als Butter- und Käsemesser. Gibt es warmes Abendessen, kann man je einen Dessertlöffel für Kartoffeln und Gemüse verwenden. Eine Gabel wird als Fleischgabel benutzt. Nach einiger Zeit wird die junge Hausfrau bald selber wissen, was ihr noch fehlt.

4. MESSERKLINGEN

Sollen die Messer eine glatte Schneide haben oder den sogenannten „Wellenschliff", der, früher nur bei Gemüsemessern, in den letzten Jahren aber auch bei Bestecken in Gebrauch gekommen ist? Durch den Wellenschliff bleiben die Messer scharf. Sie werden, wenn man sie gut behandelt, erst nach einigen Jahren stumpf. Man kann sie noch einmal nachschleifen lassen. Sind sie dann wieder stumpf geworden, muß die Klinge ausgewechselt werden. Behandelt man die Messer schlecht, nützt der Wellenschliff nicht viel. Im Gegenteil, er ruiniert das ganze Besteck, wenn man etwa beim Fleischschneiden das Messer direkt an der Gabel entlangschleift. Dann ist es besser, wenn die Messer eine glatte, gut geschliffene Schneide haben.
Bei rostfreien Klingen wird oft bemängelt, daß sie zu schnell stumpf werden. Auch rostfreie Klingen bleiben scharf, wenn sie

regelmäßig an einem Wetzstahl abgezogen werden. Man muß die Klinge so auf den Wetzstahl setzen, daß sie mit der Schneide vom Körper weg auf dem Stahl entlanggleitet. Natürlich kann man die Messer auch von Zeit zu Zeit in einem guten Fachgeschäft nachschleifen lassen.

5. PFLEGE

Silber:

Silber ist ein weiches Metall. Das heißt, daß Silberbestecke leicht Schrammen bekommen. Es vermindert den Wert keineswegs. Wenn Massivsilber stark abgenutzt ist, kann es wieder poliert werden. Versilberte Bestecke können auch aufgearbeitet werden, aber nur, wenn sie noch nicht sehr abgenutzt sind. Man kann sie auch wieder neu versilbern lassen. Das ist allerdings eine kostspielige Angelegenheit. Man rechnet als Preis etwa zwei Drittel des Anschaffungswertes. Silber muß häufig geputzt werden. Ob man es benutzt oder nicht, es läuft an und wird braun. Bei bestimmten Speisen wie Eiern, Leber, Erbsensuppe, Obsttorten — also bei Gerichten, die Eiweiß, Schwefel und Säuren enthalten, läuft Silber sogar sehr schnell an. Wer sein Silber regelmäßig putzt, kommt mit einem Silberputztuch oder Putzwatte aus. Ist das Silber stark angelaufen, ist es besser, eines der schonenden, flüssigen Silberputzmittel zu benutzen. Aber gleichgültig, wie und womit man putzt: Alle Bestecke müssen nach dem Putzen in heißem Wasser gespült werden.

Messer:

Messer, bei denen Klinge und Griff aus verschiedenem Material bestehen, dürfen nicht in heißem Spülwasser liegenbleiben, sonst lockert sich die Klinge. Das gilt besonders auch für Heftbestecke. Ist der Griff aus Holz, darf man sie nur kurz abspülen, sonst leidet das Aussehen. Holz „arbeitet", es quillt im Wasser und zieht sich, wenn es trocken ist, wieder zusammen. Form, Farbe und Glanz verändern sich.

ENDE

EUROPA

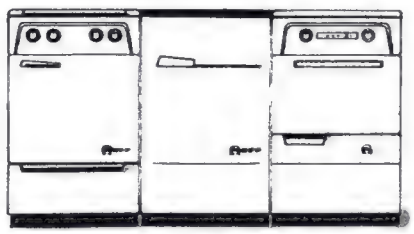
Die wahre Perle

Bescheiden, tüchtig, pünktlich und absolut sicher in allem, was Sie zu kochen, zu braten, zu backen oder zu grillen wünschen, also eine wahre Perle, das ist der NEFF-Herd (für Strom, Gas, Kohle, Öl – ganz wie Sie ihn wünschen). Falls Ihnen nicht alle Feinheiten dieser perfekten Küchenhilfe bekannt sein sollten, prüfen Sie bitte diese Vorzüge (am besten gleich im nächsten Fachgeschäft):

- Kristall-Emaille
- Egomat, der das Überkochen verhindert
- Backofenthermostat
- Grillsteckdose
- Wandkontakt
- Zeitschalter für automatisches Kochen und Backen

NEFF

im Haus - der Zeit voraus!



Herd - Kühlschrank - Waschmaschine

Das Möbelschaufenster

Neuheiten für Wohn- und Schlafzimmer, Küche und Garten

Ein bequemer, vornehmer Sessel für großzügige Wohnräume. Er ist ganz mit Leder bezogen, die losen Sitz- und Rückenkissen sind mit einem Schaumgummikern und Daunenfüllung gepolstert. Der obere Querriegel der Rükkenlehne ist elastisch, man spürt keinen unangenehmen Druck im Rücken.
Herst.: E. Schmidt, Darmstadt

Für das Wohnschlafzimmer einer alleinstehenden Dame ein praktischer Wäscheschrank, in dem ein Kosmetikfach untergebracht ist. Die Oberseite dieses Faches ist aufklappbar – an der Innenseite befindet sich ein Spiegel. Die Vorderseite klappt nach unten und bietet sich dann als Abstell- oder Schreibfläche an.
Hersteller: W. Frick, Treuchtlingen

Aus Schweden kommt dieses elegante, zweischläfrige Bett. Rahmen und Beine sind aus Teak, der 84 cm hohe Kopfgiebel wird wahlweise mit Latten oder Rohrgeflecht geliefert. Der Bettboden besteht aus perforiertem Sperrholz. Die Höhe des Fußgiebels beträgt 54 cm. Größe des Bettes: 200 x 150 cm.
Hersteller: Nordiska Kompaniet, Stockholm

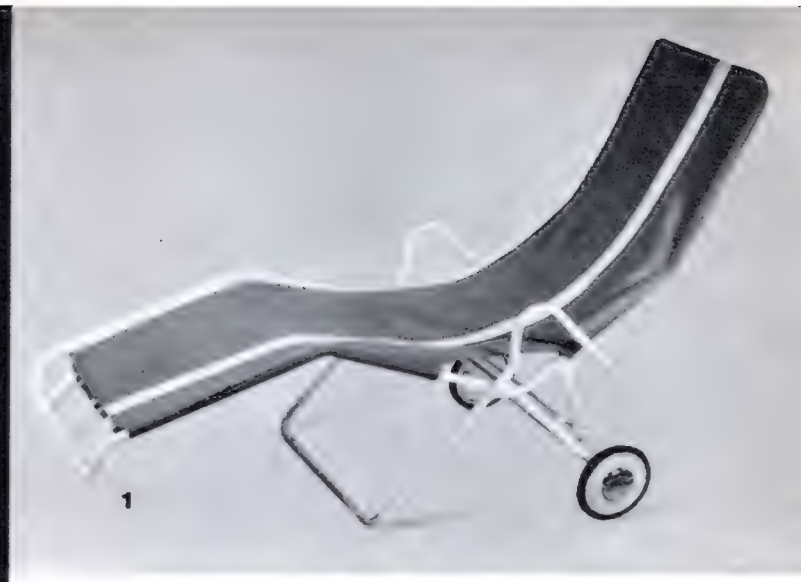
Vielfältige Variationsmöglichkeiten bieten diese Wandborde, die ohne Hängeleitern oder Schienen direkt an die Wand geschraubt werden. Sie werden in verschiedener Länge und in verschiedener Ausführung (weißer Schleiflack oder echt Teak) geliefert. Unter dem Regal zwei Kommodenelemente, die durch eine Schreibplatte verbunden sind. Herst.: W. Renz KG., Böblingen

Dieser platzsparende Tisch ist für kleinere Zimmer gedacht. Die eine Hälfte ist herunterzuklappen; der Tisch kann dann als Anrichte, Schreib- oder Rauchtisch verwendet werden. In voller Größe haben sechs Personen bequem daran Platz. Er ist in jeder Verwendungsart standsicher. Die Maße: Länge 174 cm, Höhe 70 cm, Breite 48 cm bzw. 95 cm. Ausführung in Palisander oder Teak.
Herst.: Wilhelm Renz KG., Böblingen

Möbel aus Kirschbaumholz

... passen in jeden Rahmen!
Willig fügen sich ihre klaren Linien
in das Bild Ihrer Einrichtung.
Der sympathische Farbton des Kirschbaumholzes
wirkt dabei ausgleichend und akzentuierend:
Möbel aus Kirschbaumholz stehen immer
im Blickpunkt!

HANS JÜRGENLIEMK K.G. MÖBELWERKSTÄTTEN HERFORD/WESTFALEN



FÜR DEN GARTEN: Die Bilder zeigen von links nach rechts folgende Gartenmöbel: 1. ein bequem zu transportierender, zerlegbarer Liegestuhl (Rückenlehne in drei Lagen verstellbar); 2. eine ebenfalls zerlegbare Sitzbank mit weißem Metallgestell und farbigen Sitz- und Rückenflächen; 3. ein Gartenstuhl mit hoher Lehne, die in drei verschiedenen Stellungen einrastet; 4. ein zur Sitzbank passender Gartentisch, zerlegbar, mit weißem Gestell und farbiger Tischplatte. Hersteller: Ilse-Werke KG, Uslar

FÜR DIE KÜCHE: Oben: Mehrzweckspüle mit zwei Becken verschiedener Tiefe. Ein gleitendes, gelochtes Abtropfbrett bildet eine zusätzliche Arbeitsfläche. In den drei Kippkästen im unteren Teil können Gemüse und Kartoffeln untergebracht werden (Hersteller: Poggenpohl, Herford). – Unten: Vereint in einem einzigen Gehäuse – Spülbecken, Abstellraum für Geräte, ein kleiner Elektroherd mit zwei Heizplatten und ein 60-Liter-Kühlschrank. Das für Kleinstwohnungen geeignete „Block-Aggregat" ist ein Meter lang. Hersteller: Krefft, Gevelsberg

Waschen mit zarten Händen

Waschbrett und Waschbürste passen nicht zu den gepflegten Händen einer Dame. Deshalb ist ihr die Constructa so willkommen. Ein paar Handgriffe – einschalten – und schon übernimmt die Constructa völlig automatisch die ganze schwere Wascharbeit. Sie wäscht zarte und grobe Wäsche so weiß, so sauber, so gründlich und schonend – besser, als wenn Sie selber waschen.
Mit der Constructa kann jede Frau waschen – auch mit zarten Händen!

Hier stellt sich Modell K 6 Super vor: Diese Constructa kann – je nach Wäschemenge – wahlweise auf 8 oder 12 Pfund eingestellt werden. 1x Schalten genügt! Lassen Sie sich beim Fachhändler die echte Constructa vorführen, oder fordern Sie Prospekt an vom Constructa Werk. Abt, DO 25, Lintorf Bez. Düsseldorf.

Das 3-fach wirksame Constructa-Waschverfahren

1. Stufe: Durchfluten
und Vorweichen.
Bis zu einem Drittel des Schmutzes wird schon vor den eigentlichen Waschgängen gelöst und abgeschwemmt, ohne Verbrauch von Heizstrom und Waschmitteln.

2. Stufe: Vorwäsche
Schon während der Vorwäsche wird die Lauge vom Schmutz weitgehend entlastet, so daß die Hauptwäsche mit normal konzentrierter, vollwaschkräftiger Lauge beginnen kann. Das ist äußerst vorteilhaft!

3. Stufe: Hauptwäsche
Höchsttemperatur von 90-95° C schon 8-10 Minuten vor Beendigung dieses Waschganges löst auch hartnäckigsten Schmutz. Ein Spezialspülgang, mehrere Spül- und Schleudergänge: Ihre Wäsche ist blütenrein und leinentrocken.

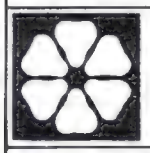
Die echte Constructa soll es sein!

Generalvertretungen: **Österreich:** Constructa-Vertriebs-GmbH, Wien 1, Schottengasse 4
Schweiz: Novelectric AG, Zürich 22 · Benelux · Italien · Frankreich · Skandinavien

die neue

ROSE KÜCHE

- ganz in Getalit der echten Kunststoffplatte
- farbig oder elfenbein
- glatte durchgehende Fronten
- alle Böden in Linoleum
- hygienisch, einfach zu pflegen
- mit allem Zubehör, den Sie sich wünschen
- für jede Küchengröße passend
- sauber schön und dauerhaft

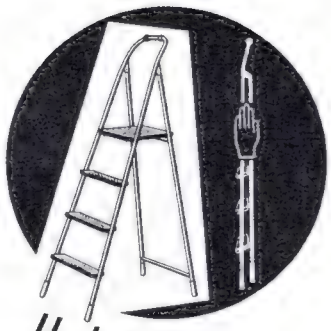


ROSE KÜCHE

KÜCHENMÖBEL-SPEZIALFABRIK

BRANDT & CO. DETMOLD

Hailo — Geräte helfen der Hausfrau



Hailo SICHERHEITSLEITER

bringt Unfallschutz für Haus – Gewerbe – Industrie · Standsicher · Große Plattform · Stahlrohr · 3 bis 8 Stufen · Strumpfgesicherte Stufen · Zusammengelegt nur eine Hand breit

HAILO-Werk Rudolf Loh KG

Haiger/Hessen · Abteilung 68

Bezug durch alle einschlägigen Geschäfte

Die neue Constanze bringt . . .

Einen farbigen Modeteil mit neuesten Informationen

*

Kritische Berichte über Probleme unserer Zeit

*

In jedem Heft: Ein abgeschlossener Filmroman

*

Den großen Constanze-Roman

*

Ein Preisausschreiben: Viele praktische Gewinne

*

Einen Kosmetikteil: Frisuren, Make-up, Hautpflege

*

Die praktische Constanze: Tips für Wohnung und Haushalt

Sie leben froher - Sie leben besser mit

CONSTANZE

Lassen Sie Ihre Phantasie spielen

und gestalten Sie Ihr Heim ganz nach Ihren persönlichen Wünschen. Mit Freude werden Sie feststellen, daß

OMNIA Möbel

dafür wie geschaffen sind. Jeden Raum, jede Wand können Sie zweckmäßig und sinnvoll mit Bücherregalen, Schubladen, Schränken, Bar, Klapp- und Schreibtischen und Vitrinen auflockern.

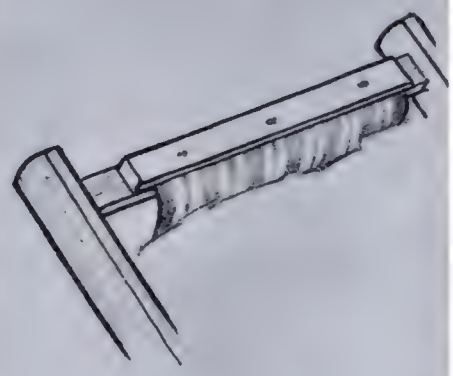
OMNIA-Möbel wurden nach den Wünschen der Verbraucher von namhaften Gestaltern entwickelt, sind in Teak und Rüster lieferbar und international anerkannt. Export nach 18 Ländern.

Beratung und Verkauf durch den Fachhandel. Bezugsnachweis und Farbprospekt.

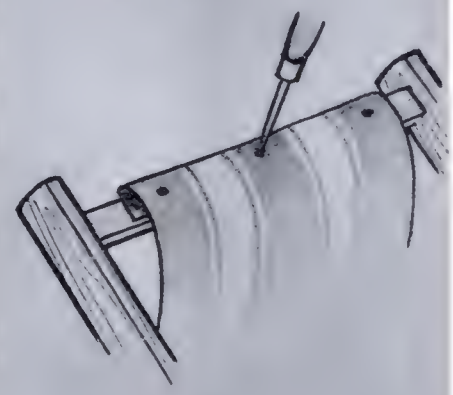
ERNST HILKER & CO. MÖBELFABRIK · DETMOLD · ABT. 12 C

Wie man einen Liegestuhl bezieht

Einen Liegestuhl, dessen Bespannung unansehnlich und brüchig geworden, dessen Holzrahmen aber noch intakt ist, kann man leicht selbst neu beziehen. Bezugsstoffe bekommt man in vielen Farben und Mustern als Meterware im Stoffgeschäft. Für einen normalen Liegestuhl braucht man 1,52 m Stoff. Die Zeichnungen zeigen die am häufigsten angewendete Art des Liegestuhlbeziehens.

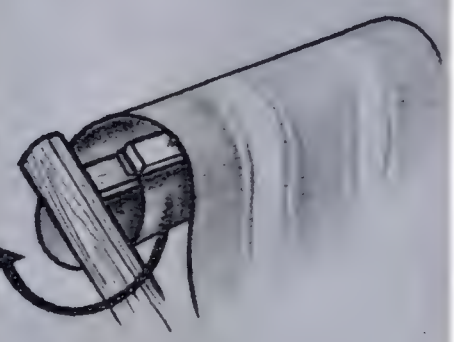


Der alte Bezug wird dicht an den Ober- und Unterholmen (den beiden Holzleisten, an denen der Stoff befestigt ist) abgeschnitten. Dann löst man die Klemmleisten, die durch drei Schrauben mit Stoff und Holmen verbunden sind.



Der neue Bezug wird an einem Ende etwa 2 cm umgelegt. Nun sticht man mit einem spitzen Gegenstand passend zu den Schraubenlöchern im Holm drei Löcher in den aufgelegten Bezugsstoff.

Die Klemmleiste wird auf Stoff und Holm gelegt. In die alten Schraubenlöcher setzt man drei Schrauben ein und schraubt sie mit dem Schraubenzieher so ein, daß Leiste, Stoff und Holm fest aufeinanderliegen.



Man schlingt den ganzen Bezug einmal um den oberen Holm und führt ihn zum Unterholm. Darauf achten, daß der Bezug zwischen den Holmen weder zu straff gespannt ist, noch zu lose durchhängt!

Am Unterholm schlingt man den Stoff einmal um das Holz, schlägt ihn wieder etwa 2 cm ein, legt die Klemmleiste auf den Einschlag und schraubt ihn – wie vorher beim Oberholm – auf den Unterholm.

Material: Emsdettener Baumwollindustrie

Novatex

DER IDEALE TISCH-, MÖBEL- UND WANDBELAG

Gediegen, schön, farbenfroh und ebenso zweckmäßig, hygienisch und dauerhaft, mit einem Wort »ideal« sind NOVATEX-Kunststoffplatten als Oberflächenbelag für Möbel, Wandverkleidungen und Innenausbauten.
Wissenswertes über NOVATEX: Großformatige Platten · widerstandsfähige, glatte, porenlose Oberflächen · 40 verschiedene dezente Farben und Dessins, weitgehende Temperaturbeständigkeit · Unempfindlichkeit gegen schwache Säuren und Alkalien, Öle, Tinten und Alkohol · Lichtechtheit und Geruchlosigkeit, einfache Verarbeitung und leichte Reinigung.

ATEX

W. HOLZHÄUER

LIEFERUNG ÜBER DEN FACHHANDEL
PROSPEKTE UND MUSTER VON

ATEX-WERKE KG · ELSENTHAL-GRAFENAU · NDB

TEL. GRAFENAU, 242 · FERNSCHR. 057862

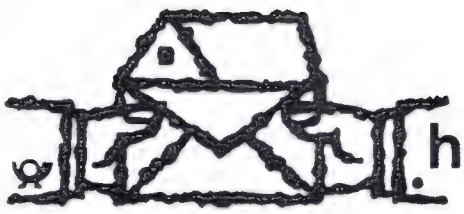
Bauherren von Eigentumswohnungen haften nur anteilig für Baukosten

Um zu Eigentumswohnungen zu kommen, fand sich eine Gruppe von Interessenten zusammen und beauftragte etliche Bauunternehmer, ein Gebäude mit etwa 40 Wohnungen zu errichten. Je nach Größe und Lage ihrer geplanten Wohnungen zahlten die einzelnen Bauherren unterschiedliche Kostenanteile auf ein Sammelkonto ein. Die Beträge des Sammelkontos reichten jedoch nicht aus, um alle Forderungen der Bauunternehmer abzudecken, denn, wie das oft der Fall ist, wurde der Bau teurer, als man erwartet hatte. Die Bauunternehmer verklagten nun alle Bauherren als Gesamtschuldner auf Zahlung. Die Unternehmer wollten sich dann die kapitalkräftigsten Bauherren aussuchen und von ihnen mit Hilfe des Gerichtsvollziehers die gesamten Restbeträge hereinholen – mochten diese Bauherren selbst zusehen, wie sie von den ärmeren einen Ausgleich bekämen. Denn wenn mehrere als Gesamtschuldner haften, kann sich der Gläubiger aussuchen, von welchem Schuldner er die gesamte Summe eintreiben will. Der Bundesgerichtshof war freilich anderer Meinung als die Bauunternehmer. Er entschied, daß die Bauherren von Eigentumswohnungen nicht als Gesamtschuldner haften, sondern nur in Höhe ihrer Anteile. Es sei allgemein bekannt, daß die Anwärter von Eigentumswohnungen in bescheidenen Verhältnissen leben. Kapitalkräftige Bauherren hingegen pflegen sich Eigenheime zu schaffen und beziehen nicht eine Eigentumswohnung in einem Gebäude mit etwa 40 Wohnungen. Für ein solches Gebäude das Risiko einer Gesamtschuldnerschaft zu übernehmen, ist dem einzelnen Wohnungseigentümer wirtschaftlich und sozial nicht zumutbar. Wohl aber ist es dem mit Gewinnzuschlag arbeitenden Unternehmer zuzumuten, den einzelnen Wohnungseigentümer nur als Teilschuldner in Anspruch zu nehmen.

(Urteil d. Bundesgerichtshofs vom 29. 9. 1959 – VIII ZR 105/58)

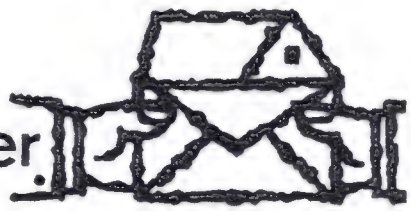
Der Mietvorschuß bleibt eingefroren

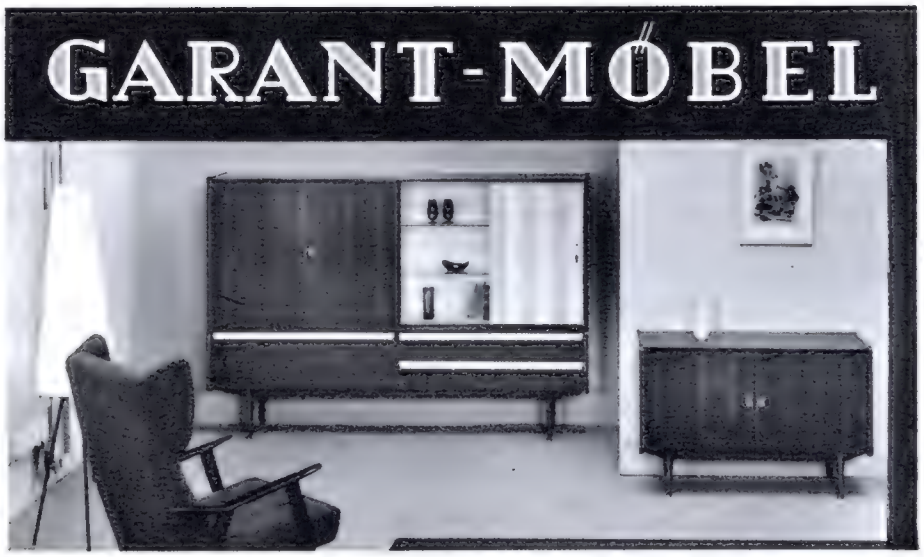
Hauseigentümer verlangen von neueinziehenden Mietern häufig eine Mietvorauszahlung, die sie dann in sehr kleinen Raten allmählich wieder tilgen. Mit einem solchen Fall mußte sich kürzlich das Landgericht Hannover beschäftigen. Der Mieter hatte sich im Jahre 1954 mit 2400 Mark Mietvorauszahlung in die Wohnung „eingekauft" und den Mietvertrag auf die Dauer von acht Jahren fest abgeschlossen. Die Mietvorauszahlung sollte durch einen monatlichen Mietnachlaß von 25 Mark im Laufe dieser acht Jahre zurückgewährt werden. Aber schon nach etwas mehr als vier Jahren wurde das Mietverhältnis in beiderseitigem Einvernehmen wieder gelöst. Über die vorzeitige Lösung des Mietvertrages gab es zwischen dem Mieter und dem Vermieter keinen Streit. Dieser kam erst, als der Mieter bei seinem Auszug die noch ausstehenden 1015 Mark Mietvorauszahlung sofort zurückhaben wollte. Das Landgericht Hannover wies die Klage des Mieters auf sofortige Rückzahlung des restlichen Mietvorschusses ab und erklärte zur Begründung: ein solcher Anspruch bestehe zwar, wenn ein Mietvertrag durch einseitige Kündigung des Vermieters, also durch vorzeitige Kündigung, aufgehoben werde. Denn dann müßten die berechtigten Interessen des Mieters geschützt werden, der sich mit der Vorauszahlung ja gerade ein Mietrecht sichern wolle. Anders sei die Sache aber, wenn ein Mietverhältnis nicht einseitig, sondern im Einvernehmen der Partner vorzeitig gelöst werde.



Hausbriefkasten

helfen Ihnen und dem Briefträger





FREUDE FÜR EIN GANZES LEBEN!

Möbel kaufen Sie nicht für heute und morgen, Möbel kaufen Sie für Jahre und Jahrzehnte. Wählen Sie gut, denn was Sie wählen, soll die Behaglichkeit in Ihrem Heim vergrößern. GARANT-MÖBEL, das ist ein Wertbegriff, der viele tausend Möbelkäufer glücklich und zufrieden macht. Auch Ihre Wünsche werden Wirklichkeit. Ein Blick in unseren Möbelkatalog sagt mehr als 1000 Worte!

Im einzelnen heißt es dazu in den Urteilsgründen: Wird zwischen den Parteien ein Mietaufhebungsvertrag geschlossen, so besteht kein begründeter Anlaß, den Mieter hinsichtlich seiner geleisteten Mietvorauszahlung besonders zu schützen. Denn er kann bei Abschluß des Mietaufhebungsvertrages eine Regelung über die Rückzahlung der Mietvorauszahlung herbeiführen, die seine Interessen ausreichend berücksichtigt. Die Interessenlage bei Beendigung des Mietverhältnisses durch Kündigung und bei Beendigung durch einverständlichen Mietaufhebungsvertrag ist demnach verschieden. Bei vertraglicher vorzeitiger Beendigung eines Mietverhältnisses braucht der Vermieter eine Mietvorauszahlung nur in dem Rahmen zurückzuzahlen, wie er sie bei Fortsetzung des Mietverhältnisses durch Verrechnung mit der Miete getilgt haben würde.

(Urteil des Landgerichts Hannover – 1 S 35/59)

Dem Lärm eine Grenze

Jeder Bauherr ist berechtigt und nach dem Gesetz sogar verpflichtet, auf seinem Grundstück ausreichende Abstellplätze für Kraftfahrzeuge zu schaffen. Nach einer Entscheidung des Bundesgerichtshofs muß er dabei aber die Interessen der Nachbarn berücksichtigen. Kläger in dem Prozeß war ein niedersächsischer Arzt, der eine Privatklinik betreibt. Er fühlte sich in seinen Rechten dadurch beeinträchtigt, daß die Garagen eines Verwaltungsgebäudes unmittelbar an seinen Garten angrenzten, der ihm und seiner Familie und auch den Patienten seiner Klinik zum Aufenthalt und zur Erholung diente. Das ständige Zuschlagen von Autotüren, der Lärm beim Öffnen und Schließen der Garagentore und die Auspuffgase der Autos seien für die Bewohner seines Hauses unerträglich. Das Landgericht und das Oberlandesgericht Celle wiesen die Klage auf Unterlassung dieser Störungen ab. Der Bundesgerichtshof hob jedoch dieses Urteil auf und wies das Oberlandesgericht Celle an nachzuprüfen, ob auch bei den umliegenden Häusern die Garagen an den rückwärtigen Gartenflächen stehen, ob also die Verlegung dieser „lästigen Anlagen" auf die Gartenseite der Grundstücke ortsüblich ist. Im übrigen erklärte der Bundesgerichtshof: Die Bewohner eines Stadtgebietes, die von der Straße her schon fortwährend Geräuscheinwirkungen bestimmter Stärke ausgesetzt sind, dürfen im lärmgeschützten Teil ihrer Grundstücke nicht gleichstarken Einwirkungen ausgesetzt sein, da auch dem Durchschnittsmenschen in der Großstadt bei seiner Gewöhnung an Lärmeinflüsse und Abgase Grenzen gesetzt sind.

(Entscheidung des Bundesgerichtshofs – V ZR 47/58)

Warum ich jetzt in meiner Wohnung so glücklich bin!

Ja, daß meine Wohnung jetzt so wunderbar ist – und daß sie obendrein so schnell fertig war – das verdanke ich RIGIPS. RIGIPS sollten Sie kennenlernen . . .
diese hochinteressante Broschüre müssen Sie haben!
Es ist wirklich erstaunlich, wie schön man heute wohnen kann, und wie schnell und einfach man mit RIGIPS schönere, gemütlichere und noch zweckmäßigere Räume schafft.
Die 64seitige Broschüre „ABC für die moderne und zweckmäßige Raumgestaltung durch RIGIPS" wird Ihnen mit unzähligen Bildbeispielen, Anwendungshinweisen, Gestaltungsvorschlägen und praktischen Tips wertvolle Anregungen geben.

RIGIPS

Hier nur einige wenige Beispiele aus dem umfangreichen Inhalt: Sofort trockene, sofort beziehbare Räume durch die neue RIGIPS-Trockenputzmethode – dekorative, elegante Gestaltung und Lärmbekämpfung durch RIGIPS-Loch- und -Schlitzplatten – Verbesserung der Akustik durch RIGIPHON-Akustik-Kassetten – makellose, planebene Wand- und Deckenflächen durch RIGIPS-Bauplatten und noch vieles andere mehr.

Kostenlos und unverbindlich

bekommen Sie diese hochinteressante 64seitige Broschüre, eine wahre Fundgrube für alle Freunde schöneren und gemütlicheren Wohnens, wenn Sie – am besten sofort – den anhängenden Gutschein einsenden

an den Beratungsdienst RIGIPS, Abt. C

VEREINIGTE BAUSTOFFWERKE BODENWERDER GMBH

Bodenwerder/Weser Fernsprecher 563, Fernschreiber 096 324

64 SEITEN **NEU**

Kostenlos und unverbindlich

GUTSCHEIN

für die hochinteressante 64seitige Broschüre „ABC für moderne und zweckmäßige Raumgestaltung durch RIGIPS". Kostenlos und unverbindlich.

.....

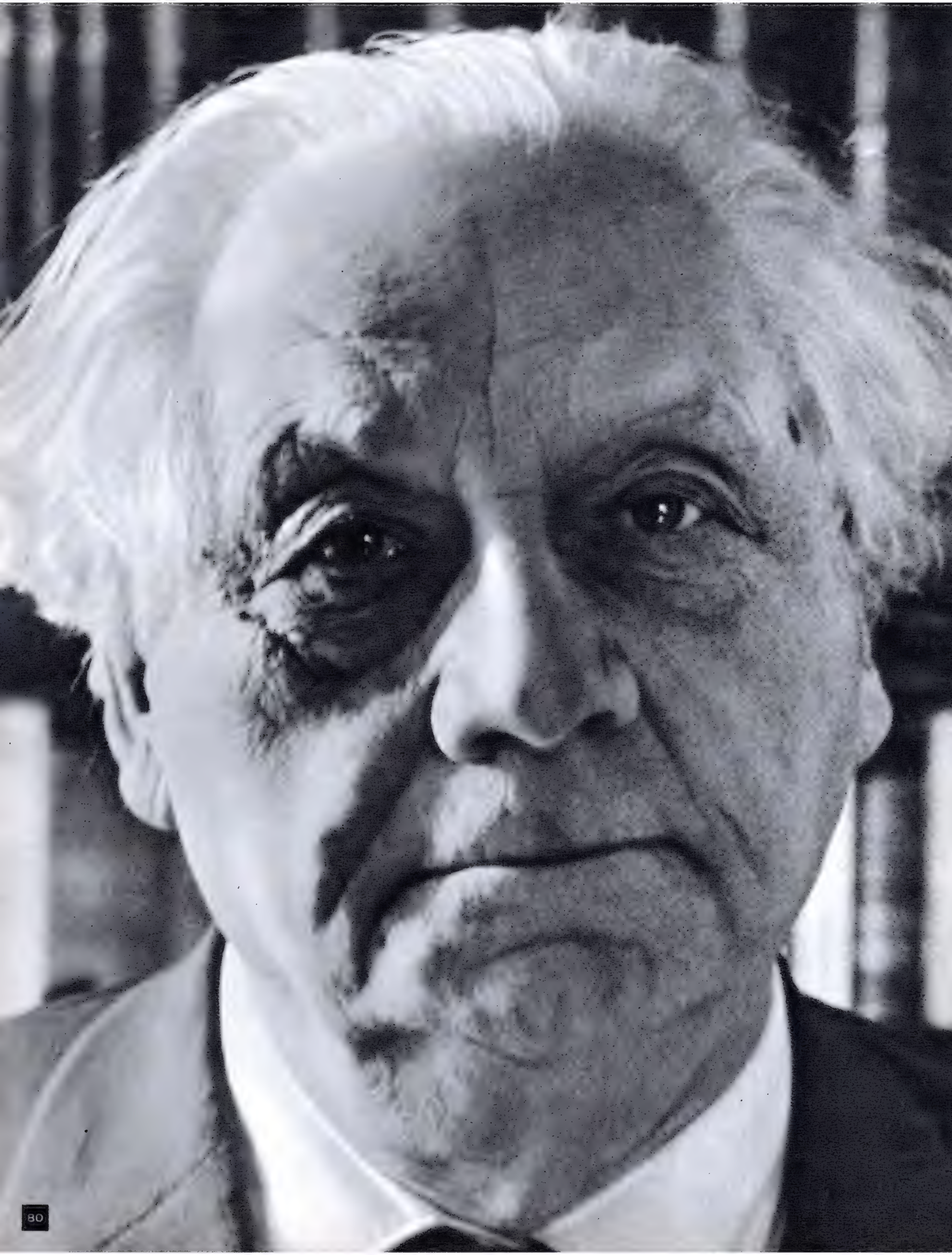
Name und Anschrift

.....

.....

(Bitte mit Schreibmaschine oder in Blockschrift ausfüllen)

C



„... seinen Möbeln ähnlich sehen"

In der Überzeugung, daß Fragen des Bauens und Wohnens viel zu wichtig sind, als daß man sie allein den Fachleuten und Spezialisten zur Beantwortung überlassen sollte, bat die Redaktion den Münchener Soziologen Professor Fedor Stepun um das folgende Interview:

FEDOR STEPUN: Das Wesen der Schönheit ist Harmonie. Schöner wohnen heißt: in Harmonie zwischen dem Wohnungsinhaber und der Ausstattung seines Heimes wohnen. Ausschlaggebend für den Wohnungsstil muß der Inhaber der Wohnung sein, der Mensch, und nicht Stuhl und Teppich. Die geläufige Identifizierung von schön wohnen und modern wohnen ist, wie daraus folgt, falsch.
Ich habe schon Sinn für den modernen Lebensstil und finde moderne Möbel, wenn sie sehr teuer sind, nicht häßlich, aber ich weiß, die Moderne liegt mir nicht. Es wäre darum sicher falsch, wenn ich mich modern einrichten würde. Mein Gesicht, das ungefähr in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts gehört, würde sich unter den modernen Dingen vereinsamt fühlen, und die Dinge würden beleidigt sein, einen derartigen Menschen, wie ich es bin, zu beherbergen. Sie würden das sicher als eine Stillosigkeit empfinden. Jeder, der in meine Wohnung kommt, würde sagen: Er wohnt ja nicht richtig, er sieht ja seinen Möbeln nicht ähnlich. Und man muß seinen Möbeln ähnlich sehen.
SCHÖNER WOHNEN: Glauben Sie nicht, daß auch der Architekt den Menschen helfen könnte und sogar sollte, einen individuellen Wohnstil zu finden?
STEPUN: Das wird, wie die Dinge heute liegen, nur in den Fällen möglich sein, in denen der individuelle Stil von modernen Menschen vertreten wird, also dort, wo der Architekt es mit einem eigenwilligen, modernen Menschen zu tun haben wird, denn, sehen Sie, man wird es doch verstehen, daß jeder Architekt in erster Linie seinen Kunden nicht nach des Kunden Geschmack wird einrichten wollen, sondern durch seine Arbeit sein künstlerisches Sein und sein technisches Können demonstrieren. Er muß das tun, um weitere interessante, moderne Aufgaben zu bekommen. Fügt er sich selbstlos dem Geschmack seines eventuell auch rückständigen Auftraggebers, so wird er riskieren müssen, daß er ohne interessante Arbeit bleibt. Man wird sagen, das ist ein wenig fähiger Mensch, der es nicht versteht, seinem Auftraggeber das abzuringen, was vom Standpunkt der Zeit wirklich schön ist. Ich will Ihnen ein Beispiel bringen. Die Tochter unserer guten Bekannten, ein stilles, liebes Kind, begann bald nach ihrer Heirat auf den Wunsch ihres Mannes ein schönes Heim von ihrem Geld zu bauen. Dabei äußerte sie den Wunsch, eine Landschaft ihres Patenonkels, eines seinerzeit bekannten Münchener Malers, dessen Kunst aber zwischen Altdorfer und den Nazarenern lag, in dem Wohnzimmer aufzuhängen. Der Architekt meinte, das sei ganz unmöglich: Die strenge Sachlichkeit des Raumes könne dieses reichlich sentimentale Bild unmöglich vertragen. Der Mann respektierte die Meinung des modernen Architekten, und die Wand siegte über das Herz des Mädchens. Ich könnte Ihnen viele solcher Beispiele erzählen.
SW: Ist das so zu verstehen, daß Ihrer Meinung nach bei unseren Architekten das Gefühl für die richtige Ordnung der Werte verkümmert ist? Ein Bild ist doch wohl in jedem Falle wichtiger als eine Wand.
STEPUN: So einfach, wie es den Anschein hat, liegt das Problem doch nicht. Denn nach der Meinung des Architekten ist ja die Wand sehr viel mehr als ein toter Gegenstand. Für ihn vertritt die Ablehnung des Bildes seitens der Wand die Forderung nach höherer Kunst, nach moderner Kunst, die einzige, die das Recht hat, in den von ihm geschaffenen Räumen sich anzusiedeln. Ich will, so konservativ ich in den Fragen der Kunst bin, die moderne Kunst keinesfalls verneinen, was hätte es auch für einen Sinn, der Zeit ein Kunstideal vorzuhalten, von dem sie notwendig wegsehen muß. Das Problem liegt meiner Ansicht nach anders und sehr viel tiefer. Das Problem besteht darin, daß es zum Wesen der modernen Kunst gehört, sich in einem disharmonischen Verhältnis zur Selbstverständlichkeit des Lebens zu entwickeln. Hier ein Beispiel, das mir eben einfällt. Ich war vor jetzt wohl zwanzig Jahren zu Gast in einem sehr kunstsinnigen Wiener Haus. Die Dame des Hauses, Baronin von R., zeigte mir ein Bild von einem sehr modernen und weit berühmten Maler und sagte: „Sehen Sie, wie der Künstler mich zutiefst erkannt hat? Das letzte Geheimnis meiner Seele hat er mir abgelauscht." Das Bild, vor dem ich stand, war in der Tat ein erstklassiges modernes Porträt. Es war auch ähnlich, nur waren die Augen etwas näher gestellt, die Hände waren etwas länger; die Dame saß in einer damals modernen embryonalen Pose in einem tiefen Sessel, das Kinn lag auf den Knien, und die Hände umgriffen das Fußgelenk. Sonderbarerweise fühlte man auch den Ahnherrn des Menschen, den Affen, mitgemalt. Ungezogenerweise fragte ich: „Sagen Sie, Baronin, wenn Sie nicht eine reiche und schöne Frau wären, sondern ein armes, bescheidenes, unterbelichtetes Mädchen, würden Sie auf eine Zeitungsnotiz ‚Ein junger Mann möchte gern zwecks späterer Heirat die Bekanntschaft einer Frau machen' die Fotografie dieses Bildes einschicken?" „Um Gottes willen, lieber Herr Stepun, auf das Bild hin kann mich ja niemand begehren und sich ein Kind von mir wünschen." Diese naive Antwort ist ein sehr tiefes Problem. Muß denn in der Tat die Kunst eines großen modernen Porträtisten eine für die Liebe geborene Frau so malen, daß keiner auf das Bild hin sie liebgewinnen könnte?
Ein der vorigen Generation angehöriger und seinerzeit sehr bekannter Maler, ein Freund Gerhart Hauptmanns, Ludwig von Hoffmann, sagte mir einmal: „Das moderne Porträt ist eine blutlose Hinrichtung des gemalten Originals, wofür dieses Original auch sehr großes Geld zahlen muß." Dieser Witz war als eine Kritik an der modernen Kunst gemeint, ich meine aber, daß in dieser Kritik auch ein Stück der Tragödie unserer Lebenssituation liegt, worüber ich mich näher nicht auslassen kann.
SW: Dürfen wir an das Beispiel des Mädchens noch einmal anknüpfen? Da sind wir mitten in der Frage nach dem Kontakt zwischen Architekt und Bauherr. Bei den Vorgesprächen zwischen Architekt und Bauherrschaft müßte doch irgendwann einmal auch die →

FEDOR STEPUN, 1884 in Moskau geboren, schrieb u. a. kulturhistorische Essays, einen Roman, theater- und filmwissenschaftliche Untersuchungen, ein Buch über Dostojewskij und eine dreibändige Autobiographie. Der 76jährige, der heute im Ruhestand lebt, in einem sehr tätigen Ruhestand freilich, und dessen Vorfahren aus Rußland, Schweden und Preußen stammen, war zuletzt Professor der Soziologie an der Universität München. Von 1926 bis 1937 lehrte Stepun an der Technischen Hochschule Dresden. Souverän hat Stepun, der seine russische Heimat in der Folge der Oktober-Revolution verlassen hatte, stets über die Grenzen seines Fachgebietes hinaus gewirkt. Spezialwissen, das nicht über seinen fachlichen Rahmen hinausblicken kann und das nicht in den Grundfragen des Menschen verwurzelt ist, bedeutet für Stepun eines der empfindlichsten Mängel unserer Zeit.

Ein Schalensessel
mit hohem Sitzkomfort

Verkauf durch den Fachhandel

FEDERHOLZ-GESELLSCHAFT OHG
KASSEL RUF 8114/8765

In jede Küche eine OB-SPÜLE mit 10 Jahren Garantie

OB-SPÜLEN AUS SCHWEDISCHEM CHROM-NICKEL-STAHL 18/8

Bitte lassen Sie sich von uns oder Ihrem Fachhändler beraten

ALFA-LAVAL
G. M. B. H.
HAMBURG-BERGEDORF
Kampchaussee 22 · Ruf 715575

GE-EL MÖBEL

GE-EL Möbel erhalten Sie im guten Fachgeschäft —
Bezugsquellennachweis durch GE-EL Möbel, Köln-Ostheim

BERRY-TORE
kommen aus der größten Spezialfabrik Europas

HÖRMANN K.G. Steinhagen i.W.
Telefon Sammel-Nr. 546 Fernschr. 0932699

... seinen Möbeln ähnlich sehen"

(FORTSETZUNG)

Frage der Bilder aufgetaucht sein. Müßte der Architekt nicht fähig sein, ihm „unmodern" erscheinende Wünsche der Bauherrschaft zu erfüllen und trotzdem ein Haus hinzustellen, dessen er sich nicht zu schämen brauche?

STEPUN: Im Prinzip kann man sich eine solche Harmonie selbstverständlich vorstellen, aber ich glaube, sie wird in der Wirklichkeit selten vorkommen. Sehen Sie, Rußland hat im 20. Jahrhundert einen hochbegabten Architekten gehabt, Cheltowskij. Dieser Sonderling war der Meinung, daß mit dem großen Palladio die Architektur in Europa gestorben sei. Er hatte seine Verehrer unter sehr reichen Menschen, die es ihm ermöglichten, einige herrliche Wohnhäuser in Moskau und vor allen Dingen einen großartigen Wohnsitz auf dem Lande zu bauen. Die Bauten waren schön, aber es waren halt Museumsbauten, vom Mäzenenkapital hergerichtet. Sie standen nicht im russischen Leben des 20. Jahrhunderts, sondern sie standen außer dem Leben. Ein solches Bauen ist weder möglich noch wünschenswert. Ich will meine Meinung an dem Problem des Porträts verdeutlichen. Stellen wir uns einen kunstsinnigen, in seinem Kunstgeschmack aber äußerst konservativen Menschen vor, der sich ein Porträt seiner Frau im Stile Lenbachs wünschen würde und mit diesem seinem Anliegen zu einem der bedeutendsten Porträtisten, sagen wir zu Kokoschka, gehen würde. Was würde Herr Kokoschka ihm antworten? Es ist nicht schwer zu erraten. Wie jeder Maler, so würde auch Kokoschka sagen, der Stil Lenbachs ist für uns ein toter Stil; seine Optik ist nicht unsere Optik, und wenn Sie sich ein Lenbach-Porträt wünschen, dann könnte ich Ihnen nur raten, zu einem großen Fotografen zu gehen, unter denen es ja sehr kunstsinnige Menschen gibt. Sicher würde die Arbeit eines solchen großen Fotografen Lenbachs Bild näher kommen als das, was ich, was ein moderner Porträtist Ihnen anbieten könnte.

Natürlich ist die Kunst der Architektur nicht ohne weiteres mit der Porträtkunst oder gar der Musik zu vergleichen. Sie ist zweckgebunden. Aber trotz der Zweckgebundenheit ist die Architektur ebenso wie die anderen Künste Ausdruck unserer Zeit, und darum kann ein in der Zeit stehender moderner Architekt dem gar zu konservativen Auftraggeber nur eine dem obigen Rezept sehr ähnliche Antwort geben: Gehen Sie lieber zu einem kunstsinnigen, geübten Baumeister und erklären Sie ihm genau, was Sie wollen. Er wird Ihnen das erfüllen, was ich als moderner Architekt schwer erfüllen kann. Sie wollen sich in Ihrem Heim von der Natur zurückziehen, der moderne Baustil liefert den Menschen an die Natur aus. Sie wollen kleine Fenster und Läden, wir wollen große Fenster ohne Fensterläden. Ihre Privatwünsche können und dürfen auf dem Stil der Vergangenheit beharren, aber die Kunst kann es nicht.

SW: Herr Professor, Sie sagten, daß heute die Tendenz dahin geht, die Natur in das Haus hereinzuholen, während Sie in Ihrer Wohnung vor der Natur

DREI PORTRÄTS
Das Sichtbare darstellen und das Unsichtbare sichtbar machen – zwischen diesen Polen liegt auch das Geheimnis der Porträtmalerei, von dem Fedor Stepun spricht. Drei Beispiele zu diesem Zweig der bildenden Kunst: Franz von Lenbachs (1836–1904) Bildnis Otto von Bismarcks, Max Beckmanns (1824–1950) Selbstbildnis und Oskar Kokoschkas (geboren 1886) Porträt von Theodor Heuss.

geschützt leben möchten. Sehen Sie das als eine Generationsfrage an und glauben Sie, daß beide Tendenzen in jeder Zeit nebeneinander auftreten?
STEPUN: Ich glaube, daß jede Zeit so ziemlich alle Tendenzen in sich schließt, die aus dem Wesen des Menschen und des Lebens sich ergeben. Aber jede Generation gruppiert diese Tendenzen auf ihre Weise; hebt die einen hoch, rückt sie ins helle Licht und schiebt die noch gestern vordergründigen nach unten und in den Schatten. In diesem Sinne darf man sagen, daß die Offensive der Natur und das Naturgefühl eine Generationsfrage ist. Die Natur kommt seit einigen Jahrzehnten auf tausend Wegen in unser Leben herein. Das Naturgefühl und die Naturfreude der Jugendbewegung, besonders des Wandervogels, das Gefühl für die Reinheit des menschlichen Körpers, das Freibad, das Luftbad, der Strandsalon mit Badehosen, die Freikörper- und die Nacktkulturbewegung, alles das sind natürlich Betonungen und Überbetonungen der Naturbejahung. Ein sehr wesentliches Motiv dieser Naturoffensive, die sich in einigen Formen des modernen Existenzialismus bemerkbar macht, ist die Enterotisierung des sexualen Bedürfnisses der Menschen. Diese Enterotisierung hängt mit dem Kampf gegen die Übergriffe des Geistes im menschlichen Leben zusammen. Die volle erotische Liebe, die den ganzen Menschen umfaßt und erschüttert, führt oft, wie es von den reinen Sexualisten immer wieder betont wird, zum Wahnsinn, zum Selbstmord, zum Kloster, kurz zum Unglück, was eigentlich dem schönen Geschenk der Natur, der Beglückung durch das Geschlecht, unsinnig zuwiderläuft. Das ist ein sehr großes Thema, das ich nur mit einigen raschen und ungefähren Worten hier habe aufklingen lassen. Eine nähere Behandlung ist unmöglich, aber das Thema ist ja auch in der modernen Soziologie und Psychologie genügend behandelt worden.
Wie ich die moderne Kunst in keiner Weise verneine, sondern nur ihr gegenüber auch meine alte verteidige, so möchte ich auch in der Frage der Lebens- und Liebesgestaltung keinesfalls einseitig das moderne Naturgefühl als eine Simplifizierung der menschlichen Seele angreifen. In allen Sphären des Lebens ist es das Wesentlichste, ein richtiges Verhältnis zwischen dem Bewahren der Vergangenheit und ihrem Vergessen zu finden. Ein Mensch, der nichts vergessen will und alles so behalten, wie es einst war, ist ein sturer Reaktionär; ein Mensch, der alles vergessen will, um alles neu zu machen, ist ein wahnsinniger Revolutionär. Ein Mensch aber, der nicht die Vergangenheit als solche verteidigt, sonnur ihren unvergänglichen Ewigkeitsgehalt, und der bestrebt ist, diesem Ewigkeitsgehalt eine neue Form zu geben, ist der konservative Mensch, der einzig wahre Träger wirklicher Kultur, in der Tradition und Fortschritt sich immer aufs neue einigen und verbinden müssen. Ich glaube, daß ich mit allem, was ich bis jetzt gesagt habe, für diesen konservativen Menschen, der heute sehr selten geworden ist, plädiert habe.
SW: Max Frisch, der Schweizer Schriftsteller und Architekt, schrieb in seinem Tagebuch von einem Architektenwettbewerb, den die Stadt Zürich vor einigen Jahren für einen Erweiterungsbau ihres Kunsthauses ausschrieb. Die Wettbewerbsbedingungen sahen vor, daß ein Haus – Frisch schreibt „ein Zürcherhaus mittleren Wertes" – unbedingt stehenbleiben mußte. Unter diesen Umständen, sagt Frisch, sei keine befriedigende Lösung möglich gewesen, und dadurch sei die Arbeit der jungen Architekten, bevor sie überhaupt begann, schon verworfen worden. – Kann man im Anschluß an diese Tagebuchnotiz, an dieses Erlebnis, sagen, daß wir heute allesamt unsicher sind unserer Gegenwart gegenüber, daß wir uns in einer Weise an die Vergangenheit klammern, die eben nicht mehr konservativ, sondern reaktionär ist?
STEPUN: Um ihre Frage zu beantworten, müßte ich das Haus, welches den Bauplatz einengen soll, selber gesehen haben. Sollte die Meinung von Herrn Frisch stimmen, daß es ganz wertlos sei, dann würde ich mich für das Niederreißen entschließen. Sollte aber das Haus irgendwie die alte Zeit repräsentieren, so wäre es ein Verbrechen, es zu zerstören. Es ist ja ein Grundzug unserer Zeit, daß wir alles, was wir vorfinden, zerstören wollen, weil wir es nicht verstehen. Wenn wir es aber verstehen, dann wollen wir es nicht zerstören. Es ist ein Grundzug unserer Zeit, daß wir alles, was wir vorfinden, zerstören wollen, weil wir es nicht verstehen. Wenn wir es aber verstehen, dann wollen wir es nicht zerstören.

BREMER SILBERWARENFABRIK AG
Jasmin
BSF
Ihr Besteck 90 G PLATURA VERSILBERUNG

sentieren, einen Stimmungs- und Formenwert haben, dann würde ich aus meinem Sinn für die Ahnen es zu retten versuchen.

Sehen Sie, vor kurzem war bei mir ein sehr feinsinniger Freund, echter Russe und wahrer Europäer. Vor einigen Jahren ist er nach Amerika übergesiedelt, geht aber gern nach Europa für die Ferien zurück. Nach München kam er direkt aus Rom. Als ich mit ihm durch die Straßen unserer bayerischen Hauptstadt ging, sprach er davon, daß es für Deutschland sehr charakteristisch ist, daß alle Neubauten ganz ohne Rücksicht auf ihre Nachbarn in den Himmel gebaut werden. Er meinte, in Rom sei es nicht so. Die modernen Bauten Roms zeigen Sinn für den alten Nachbarn, und darum verträgt sich in Rom das Alte und das Neue sehr viel besser als das in Deutschland der Fall ist. Obwohl auch Rom eine Revolution durchgemacht hat, gibt es dort noch sehr viel mehr vom normalen Verhältnis zwischen Eltern und Kindern. In Deutschland, meinte er aber, ist dieses Verhältnis getrübt. Der deutsche Junge empfindet seinen Papa öfter als Großpapa und der Vater empfindet seinen Sohn öfter als einen ihm gar zu weit vorausgeeilten Enkel.

SW: Herr Professor, möchten Sie uns etwas sagen über die Frage der Gemeinschaftszentren in neuen Städten, in neuen Stadtteilen?

STEPUN: Gemeinschaftszentren — selbstverständlich ein schöner Gedanke, aber nur unter der Voraussetzung, daß man Gemeinschaften leben kann. Mir sieht es aber so aus, als wären Gemeinschaften eine sehr selten vorkommende soziologische Mangelware. Ich sehe überall nur Kollektive und beinahe nirgends Gemeinschaft. Was ist aber eine Gemeinschaft, wie unterscheidet sie sich von einem Kollektiv? Das ist eine höchst wesentliche Frage, mit der sich in letzter Zeit auch Guardini*) beschäftigt hat. Ich glaube, man darf formulieren: Die Gemeinschaft ist eine Beziehungsform von Persönlichkeiten. Das Kollektiv ist eine Organisation von innerlich beziehungslosen Individuen. Persönlichkeit ist ein Mensch, der auf ein Du hinlebt und erst in der Pflichterfüllung am Du sein eigenes Ich findet und formt. Das Individuum oder richtiger gesagt der Individualist ist das Gegenteil von der Persönlichkeit. Das Wort Individuum heißt ja: das Unteilbare. Der Individualist ist ein Mensch, der sein Sein mit keinem anderen Menschen teilen kann, dem die Mitteilungsfähigkeit, besonders die Opferfähigkeit für einen anderen vollständig fehlt. Ein Individualist lebt nie auf ein Du hin, sondern stets nur aus seinem Ich heraus und auf sein Ich zurück. Die Individualisten können sich zusammenfinden, um ihre Interessen besser zu verteidigen, aber sie können niemals auf ihre Interessenverteidigung verzichten, um einer höheren Gemeinschaft zu dienen. Alle Formen von Parteien und Parteiungen sind ja heute, wie es schon Tönnies**) formuliert hat, „Vergesellschaftungen der Individuen", wogegen alle Gemeinschaften Verbrüderungen von Persönlichkeiten sind. Das Individuum ist ein entpersönlichter Mensch, und das moderne Kollektiv ist eine Vergesellschaftung der entpersönlichten Menschen.

Ich würde mir gern eine Wohnung in einem Gemeinschaftszentrum mieten oder kaufen, wenn ich überzeugt sein könnte, daß ich in der Tat in eine Gemeinschaft von Menschen aufgenommen werde, d. h. in ein Gremium von Menschen, die gut zueinander sind, die nicht nur nebeneinander leben, sondern auch miteinander und füreinander. Sollte aber ein solches Leben in einem Gemeinschaftszentrum nicht möglich sein, dann möchte ich mich lieber individualistisch separieren.

SW: Wie läßt sich dieses Problem, das Fehlen von Gemeinschaften, das Fehlen des Gemeinschaftsbewußtseins, auf die Arbeit einer Zeitschrift übersetzen, die sich mit Fragen des Bauens und Wohnens beschäftigt?

STEPUN: Ich glaube, daß Sie kaum etwas anderes machen können, als mit Ihrer Zeitschrift für den Gedanken der Gemeinschaft zu werben. Daraus, daß unser Leben keinerlei Gemeinschaft erzeugt, folgt ja keinesfalls, daß wir auf sie verzichten können oder auch nur dürfen. Selbst, wenn wir daran zweifeln würden, daß es uns gelingen wird, Gemeinschaften ins Leben zu rufen, müßten wir doch jeden Tag von neuem versuchen, dieses zu tun.

Der Zweifel darf nie so weit gehen, daß wir kleinmütig unsere Hände in die Hosentaschen stecken und uns von der Arbeit an der Verbesserung der Welt entpflichten. Die größte Aufgabe unseres gesamten politischen, sozialen und kulturellen Lebens ist seine Ausrichtung auf den Dienst am Du. Wenn ich kurz zusammenfassen darf; was ich bis jetzt gesagt habe. Schließlich habe ich ja bis jetzt nichts weiter getan, als den Mangel unseres Empfindens für das Du kritisiert. Der Porträtist hat die Dame großartig gemalt, aber mit seinem Porträt hat er nur sich selbst porträtiert und nicht die Dame. Der Architekt mußte den konservativen Bauherrn zu einem Baumeister schicken, denn er wollte sein schöpferisches Ich unter die Wünsche des Bauherrn nicht beugen. Als ich das ausgebombte Dresden verließ, wollte ich mir gern ein schönes Dresdenbild anschaffen. Ein sehr berühmter Städtemaler (Oskar Kokoschka) hat ein solches gemalt; ein Freund hat es erstanden. Ich habe es mir angesehen, aber nicht gewünscht, denn so schön das Bild war, sein Erinnerungswert an Dresden war gering. Der Maler hat, wie es heute typisch ist, sich selbst unter dem Bildpseudonym Dresden gemalt.

Dieses mangelnde Gefühl für das Du, ja geradezu den Verlust des sicheren Du-Empfindens können wir heute überall beobachten. Nicht nur die Personalchefs großer Unternehmen lassen einen handgeschriebenen Brief eines Bewerbers vom Graphologen analysieren, um die menschlichen Qualitäten des Bewerbers festzustellen, das tun sogar junge verliebte Menschen, die heiraten wollen, und wenn sie selbst das nicht tun, dann tun es ihre Eltern. Aus diesem mangelnden Instinkt oder besser gesagt aus der mangelnden Intuition für das Du des Nächsten erklärt sich wahrscheinlich auch die Krisis des Ehelebens, und zwar speziell in der jüngeren Generation. Ich habe in den letzten zehn Jahren acht Ehepaaren eine Hochzeitsrede gehalten und versucht, sie davon zu überzeugen, daß man mit Geduld und Umsicht den Ehepartner zu erkennen trachten muß, daß das ein schwerer Weg ist und daß der volle Wert eines Ich-Du-Verhältnisses sich erst in Jahren offenbaren kann, daß die Liebe, die wahre Liebe keine Frühlingsblüte, sondern eine Herbstblume sei. Meine Reden haben wenigen geholfen. Mit Ausnahme von zwei Ehepaaren kriselt es in allen diesen Ehen, weil die jungen Menschen in der Tat nicht wissen, was ihre Ehepartner für Menschen sind, wie das Geheimnis ihrer Persönlichkeit in ihnen lebt und sich entfaltet. Die modernen Menschen scheinen mir sehr einsam zu sein.

SW: Sie haben davon gesprochen, daß eine richtige und intakte Beziehung zum Du die Voraussetzung ist für eine Gemeinschaft überhaupt. Vorher sprachen wir über verschiedene Fragen des Wohnens und Bauens, Fragen, die aber doch gewissermaßen ideale Zustände voraussetzen. Um nun an Ihr letztes Wort anzuschließen: Ist etwa eine zu enge Wohnung, zwei Eltern und drei Kinder auf drei Zimmer verteilt, ist das die richtige äußere Voraussetzung, um zum Du zu finden?

STEPUN: So, wie die heutigen Menschen geartet sind, wird man natürlich für die Entwicklung eines richtigen Verhältnisses zum Du eine größere Wohnung fordern müssen. Aber seinerzeit waren drei Zimmer für Eltern und drei Kinder keinesfalls ein Hindernis, sich gern zu haben und gut miteinander auszukommen. Der russische Schriftsteller Anton Tschechow ist in großer Armut in sehr engen räumlichen Verhältnissen aufgewachsen. Das Zusammenleben der Familie war auch noch durch einen sehr strengen Vater erschwert. Trotzdem hat sich zwischen ihm und seiner Mutter ein sehr nahes Verhältnis ausgebildet. Seine Schwester ist der Ehe aus dem Wege gegangen, um ihn, den kranken Bruder zu pflegen. Die Räume haben in diesem Fall die Beziehung zum Du nicht gestört. Ich glaube nicht, daß große Räume für das Entstehen von tiefen und warmen Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern unentbehrlich sind. Ich glaube, daß ihre Forderung das Resultat der bereits entstandenen Entfremdung ist. Sich innerlich fernstehende Menschen wollen natürlich nicht gar zu nah beieinander sitzen. Das ständig laufende Radio, auf das man oft gar nicht mehr hört, ist ja auch ein Beweis des mangelnden Kommunikationsbedürfnisses. Wäre es anders, würde man sich miteinander unterhalten. Selbstverständlich bin ich für das breitere und komfortablere Wohnen, aber die Hoffnung, daß eine größere Anzahl von Zimmern den tieferen und näheren Zusammenschluß der Familienmitglieder bewirken wird, ist bei mir nicht sehr groß.

Städtebildnis oder Pseudonym, hinter dem sich der Maler versteckt? Die beiden farbigen Bilder stellen die Dresdner Altstadt mit der Elbbrücke dar. Das Bild oben malte der Italiener B. Belotto, der unter dem Namen Canaletto in die Kunstgeschichte einging und der von 1697 bis 1768 gelebt hat. Das andere Bild stammt von Oskar Kokoschka und entstand im Jahre 1923.

* ROMANO GUARDINI: Katholischer Religionsphilosoph, geboren 1885 in Verona. Studierte in Deutschland Theologie sowie Natur- und Staatswissenschaften. Lehrte an den Universitäten Bonn, Berlin und Tübingen. Seit 1943 Professor an der Universität München. In zahlreichen Veröffentlichungen befaßte sich Guardini mit Fragen der katholischen Jugendbewegung (Quickborn), der liturgischen Erneuerung und den Zusammenhängen zwischen Theologie, Philosophie und Geistesgeschichte.

** FERDINAND TÖNNIES: Soziologe und Philosoph, geboren 1855 in Schleswig, gestorben 1936 in Kiel, dort seit 1891 Professor an der Universität. In seinem Hauptwerk „Gemeinschaft und Gesellschaft" (1887) suchte Tönnies, angeregt durch den Engländer Thomas Hobbes, den Nachweis zu führen, daß sich die Gesamt-Gesellschaft von naturhaft-organischen Gemeinschaften zu zweckgerichteten Verbänden entwickelt.

Kleiner Garten - groß gemacht

Wer unbefangen die Fotos auf diesen und den nächsten Seiten betrachtet, der wird es kaum für möglich halten, daß der großzügige, fast parkartig wirkende Garten in Wirklichkeit nur wenige hundert Quadratmeter groß ist, und daß er sein Entstehen eigentlich einer Notlösung verdankt. Es ist alles da, was man von einem Wohngarten als Umgebung eines Landhauses erwartet:

- üppig blühende Staudenbeete, die zu jeder Jahreszeit andere Farben tragen;
- eine große, grüne Rasenfläche, auf der eifrig Federball und Krocket gespielt wird;
- eine breite sonnige Terrasse und schattige Plätze zum Ausruhen an heißen Sommertagen;
- darüber hinaus ein Schwimmbecken mit der beachtlichen Länge von 10 Metern;
- ein stiller, in sich abgeschlossener Innenhof.

Hohe Bäume und bunte Blütensträucher schließen den Garten nach allen Seiten ab. Man spürt weder die Nähe von Nachbarn noch die Straße, die im Norden vorbeiführt und die durch das Haus selbst abgefangen wird. Haus und Garten gehören einem vielbeschäftigten Geschäftsmann, der als Ausgleich zu seiner anstrengenden Tätigkeit die knappe Freizeit soviel wie möglich im Freien verbringen wollte. Ein Grundstück weit außerhalb des Stadtkerns kam wegen der langen und mühseligen Anfahrt, die

Fortsetzung Seite 89

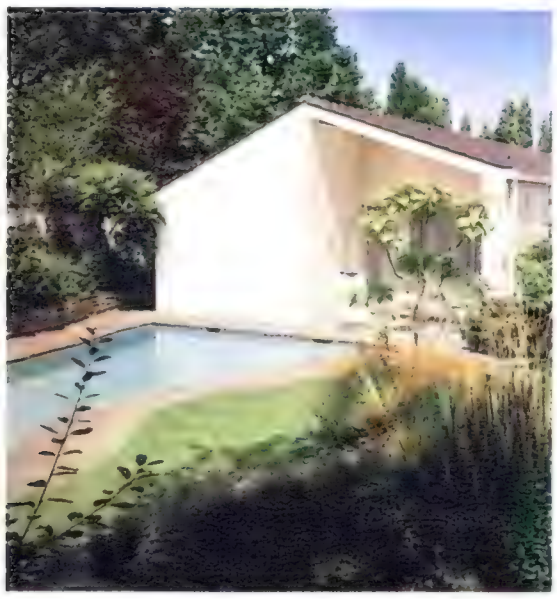
Der Blick aus dem Wohnraum fällt auf eine große grüne Rasenfläche und auf eine liebevoll gepflegte Wildnis aus Stauden, Blütensträuchern und immergrünen Gehölzen. Weder der Lärm von der Straße noch neugierige Blicke von Nachbarn stören den stillen Frieden des Gartens. Dabei liegt diese grüne Insel mitten in der Großstadt und ist nur wenige hundert Quadratmeter groß.

Der geschwungene Weg aus mattroten Sandsteinplatten, der von der (nur schmalen) Terrasse in die Tiefe des Gartens führt (das Farbfoto oben links zeigt den umgekehrten Blick vom Weg auf den Wohnflügel des Hauses), scheint sich in der Weite eines großen Parks zu verlieren. Unter Bäumen und Sträuchern verbirgt sich die Grenzmauer. Der Garten ist hier nur 32 Meter lang!

Kleiner Garten . . .

(FORTSETZUNG)

Auch für ein geräumiges Schwimmbecken, das mit 10×5,50 Metern dem sportlichen Bauherrn genügend Bewegungsfreiheit gibt, blieb auf dem kleinen Grundstück noch Platz. Es liegt geschützt am Giebel des rechtwinklig zu den Wohnräumen stehenden Schlafflügels (Foto rechts). Über eine kleinen Sonnenterrasse gelangt man durch eine Tür vom Ankleideraum direkt zum Schwimmbecken. Der geschwungene Rand und die schmale „Taille" (Fotos oben und rechts) lassen das relativ große Becken anmutiger erscheinen als ein rechtwinkliges. Der Rand wurde sorgfältig mit Steinplatten abgedeckt, damit das Wasser möglichst sauber bleibt. Der warme grau-rosa Sandstein hebt sich wirkungsvoll von den türkisfarbenen Mosaikkacheln ab.



Die Farbstimmung der Bepflanzung wechselt jeweils mit den Jahreszeiten. Im Frühling (Foto links Mitte), kurz nach dem Austrieb der Blätter herrschen rosa und weiße Töne vor: im Vordergrund Grasnelken und Iberis, am hinteren Beckenrand verschiedene Rhododendren. Im Sommer (Fotos links oben und unten) dominieren gelbe und rote Töne; zu Füßen der Catalpa, eines subtropischen Baumes mit dekorativen, grüngelben Blättern und — im Hochsommer — weißen Blütentrauben, stehen gelbblühende Helenium-Stauden, im Hintergrund leuchten rote Astilben wie Fackeln.

zudem mehrmals am Tag hätte gemacht werden müssen, nicht in Frage. Deshalb griff der Bauherr zu, als ihm in einem stadtnahen alten Villenviertel ein ehemaliger Tennisplatz angeboten wurde. Der Platz war nur 24 Meter breit (Straßenfront) und 47 Meter lang. Es bestand außerdem die Auflage, daß, mit Rücksicht auf die Nachbarn, darauf nur ein flaches Haus gebaut werden durfte, dessen Dachtraufe nicht höher liegen sollte als eine bereits vorhandene Mauer, die das Grundstück nach Westen und Süden abschloß.

Dank der nahezu idealen Zusammenarbeit von Architekt und Gartenarchitekt entstand auf diesem kleinen, zunächst gar nicht besonders günstig erscheinenden Grundstück ein gleichzeitig großzügiges und intimes Anwesen, bei dem sich Haus und Garten wirkungsvoll ergänzen. Eine einzige Bedingung hatte der Bauherr dem Gartenarchitekten gestellt (abgesehen davon, daß der ganze Garten für ihn ein „Erholungsgebiet" sein sollte): er wünschte sich ein Schwimmbecken, groß genug, um darin nicht nur zu plätschern, sondern sportlich-zügig zu schwimmen. Der Gartenarchitekt legte dieses Becken an den Rand des Grundstücks, aus der Sichtweite des eigentlichen „Wohngartens", der sich von der Terrasse vor dem großen Wohnraum nach Süden dehnt. Der „Badegarten" liegt aus zwei Gründen abseits im Schutz des Schlafflügels: einmal ist es angenehm, direkt von den Schlaf- und Ankleideräumen aus ins Wasser zu gehen, zum andern ist es, wie der Gartenarchitekt sagt, schöner, wenn man das „Loch in der Gegend" während der kalten Jahreszeit (wenn kein

Fortsetzung Seite 91

Fülle auf kleinstem Raum zeigt dieser Ausschnitt aus dem Garten: schwachwachsende, interessante Gehölze wie ein japanischer Blutahorn (vorn links), eine Zuckerhut-Fichte und ein Essigbaum (dahinter) und am Haus eine Birke stehen zusammen mit üppigen, anspruchslosen Stauden wie Helenium, Königskerzen, Knöterich, Phlox und Veronika. Im Hintergrund der Wohnflügel und eine Holzpergola, die zur Straße führt.

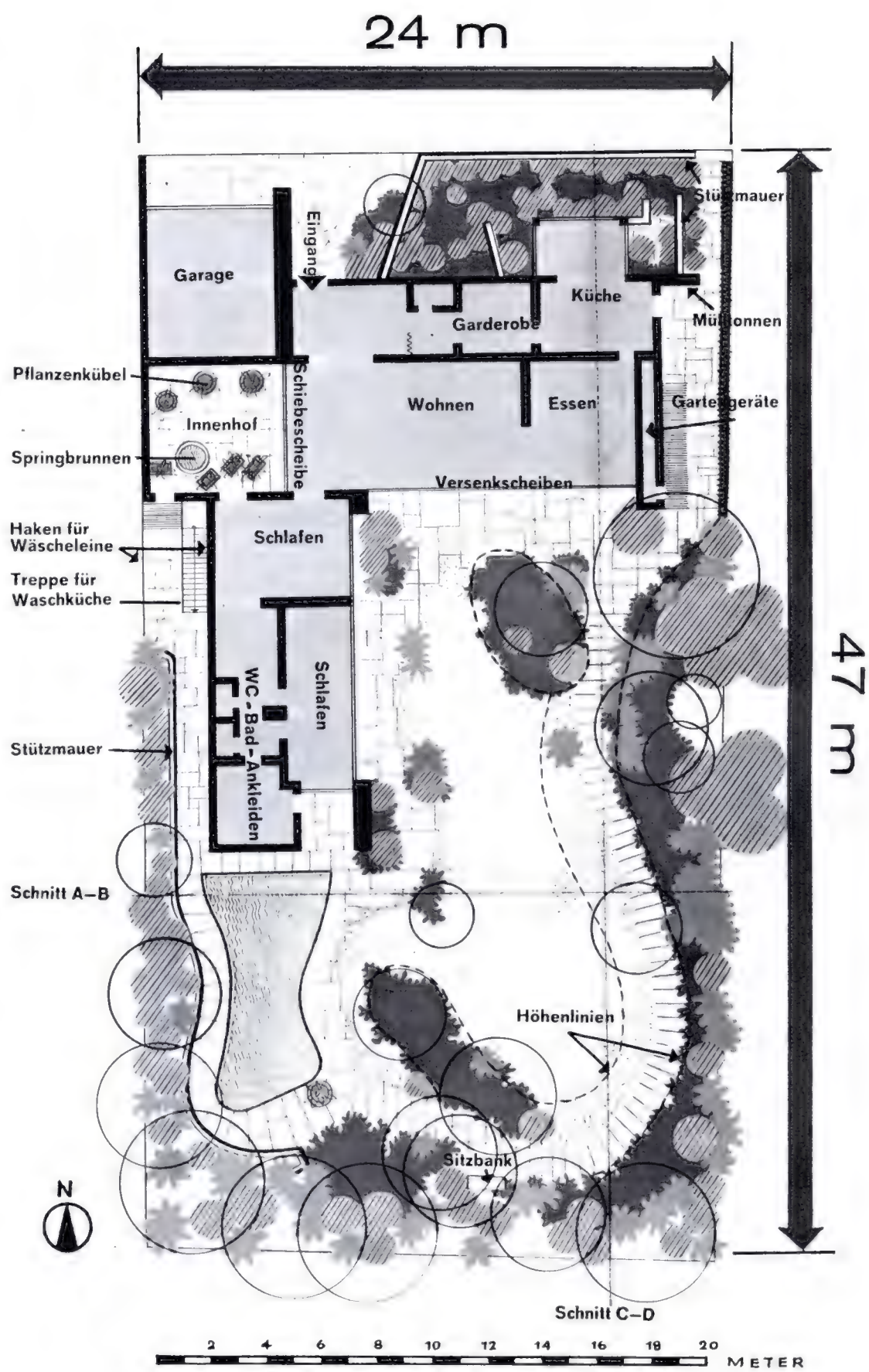
Blick vom Wohnraum auf den Schlafflügel: vor der Terrasse wurde ein kleiner Hügel aufgeschüttet, der dem Garten Tiefe gibt. Darauf stehen ein gelbblühender Ginster (Cytisus scoparium) und ein Essigbaum (Rhus thyphina) mit gefiederten, im Herbst blutroten Blättern; zwischen Stauden und Gräsern, hinten am Haus, eine graziöse Kiefer (Pinus parviflora).

Wasser im Becken ist) nicht dauernd vor Augen hat. Der Architekt war zunächst ein wenig erschrocken, als das Becken wegen der nötigen Länge so dicht an das Haus herangerückt werden sollte. Aber die Umwälzanlage, die Wasserleitung, der Abfluß und sogar noch eine Heizung konnten so bequem vom Keller aus an die Hausleitungen angeschlossen werden. Nach mehreren Versuchen (auf dem Papier) erhielt das Becken eine geschwungene, asymmetrische Form, die sich durch die „Taillierung" in der Mitte dem kleinen Garten besser anschmiegt als ein rechtwinkliges Becken in der gewünschten Ausdehnung. Der Rand wurde sorgfältig mit Steinplatten abgedeckt; so ist es leichter, das Becken von Blättern und Insekten freizuhalten. Aus dem gleichen Grund wurden auch die Bäume und Büsche so weit wie möglich vom Becken abgerückt, aber doch so geschickt gestellt, daß sie von allen Seiten Sichtschutz geben.

Aber nicht nur der „Badegarten" ist eng mit dem Haus verbunden. Der Grundriß zeigt, daß in diesem Fall Haus und Garten, von Anfang an gemeinsam geplant und angelegt, eine untrennbare Einheit bilden. Das Haus selbst schließt den Garten nach Norden hin ab. Zur Straße liegen Garage, Eingang und Küche. Daneben gibt es einen schmalen, mit einer Holzpergola verschlossenen direkten Durchgang zum Garten (an dem auch die Mülltonne und ein schmaler, von außen zugänglicher Raum für Gartengeräte nahe beim Küchenausgang eingeplant wurden). Wohn- und Eßraum öffnen sich mit großen Versenkscheiben zum Garten nach Süden. An schönen Tagen wird so die Grenze zwischen „Drinnen" und „Draußen" aufgehoben, und darum konnte die Terrasse verhältnismäßig schmal bleiben. Ein einziger, mit roten Sandsteinplatten belegter Weg führt rund um den Garten, er trennt zugleich die mit Büschen und Stauden besetzten Randflächen vom Rasen und erleichtert das Sauberhalten. Der Weg führt hinter dem Schwimmbecken und dem Schlafflügel durch einen nur zwei Meter breiten, aber noch grün übersponnenen Gang bis zu einem kleinen Innenhof, der zwischen Garage, Wohn- und Schlafteil ausgespart wurde. Dieser Innenhof gibt dem Wohnraum zusätzlich Licht von Westen und verlängert – durch Schiebetüren – den Gartenweg zu einem abwechslungsreichen „Rundgang" ums Haus.

Entscheidend aber für den „großen" Eindruck dieses kleinen Gartens ist nicht nur seine straffe, klare Gliederung, sondern das geschickt „bewegte" Gelände. Aus einem notwendigen Übel wurde in diesem Garten ein Vorteil: weil die Dachtraufen des Hauses nicht höher sein durften als die Grenzmauer im Westen, mußte das Gelände gesenkt werden, um dem Haus die nötige Höhe zu geben. Der Gartenarchitekt nutzte den Erdaushub, um das Grundstück zu seinen Grenzen hin noch über das notwendige

Fortsetzung Seite 92



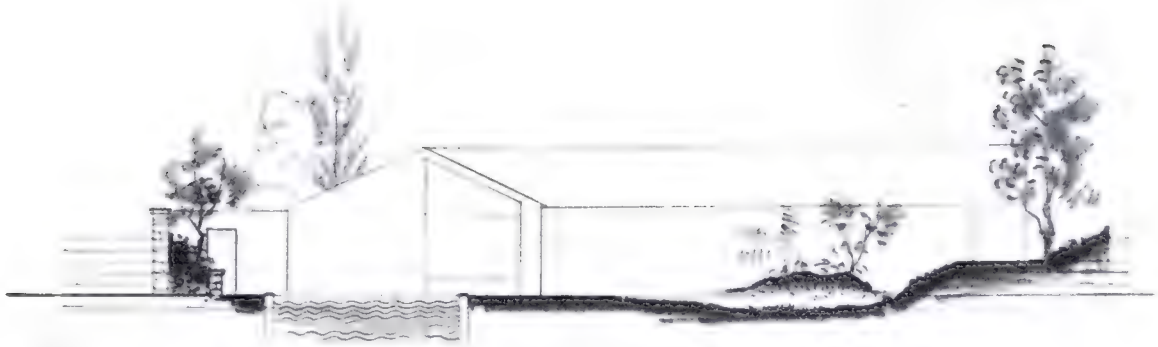
Der Grundriß zeigt, wie klein der Garten in Wirklichkeit ist. Das Grundstück hat zwar bei einer Breite von 24 m und einer Länge von 47 m insgesamt 1128 qm, davon geht aber knapp die Hälfte für Haus, Garage, Vorgarten und seitlichen Zugang zur Straße ab. Für den Wohngarten, ohne „Badegarten", bleiben nur 480 qm. Trotzdem wirkt er geräumig durch die einfache, klare Gliederung, durch den „Umgangsweg" – hinter dem Schlafflügel „rundherum" durch Innenhof und Wohnraum – und durch einen optischen Trick: das bewegte Gelände (s. Schnitte nächste Seite).

Bäume (meist Halbstämme) oder strauchartige, locker wachsende und niedrig bleibende Bäume.

Immergrüne Gehölze (an der Grenze zum Nachbarn einige Fichten, sonst verschiedene Sträucher und niedrige, bodenbedeckende Pflanzen).

Verschiedene Blütensträucher und Sträucher mit interessantem, buntem Laub.

Staudengruppen (einzelne hohe Stauden zwischen Polsterstauden und Polstergräsern)



Schnitt A-B
(Vergleiche Gartenplan Seite 91)

Schnitt C-D
(Vergleiche Gartenplan Seite 91)

Längs- und Querschnitt des Gartens

zeigen, wie das Gelände vertieft und angeschüttet wurde, um dem kleinen Garten durch das Auf und Ab den Eindruck größerer Weite zu geben. Der tiefste Punkt liegt in der Mitte des sanft gemuldeten Rasens etwa 10 cm unter der „Normalhöhe" von Terrasse und Wasserbecken. Der umlaufende Weg aus Sandsteinplatten steigt bis zur Sitzbank unter den Birken am Ende des Gartens etwa 50 cm an. Zu den Grenzen hin wurde das Gelände auf allen drei Seiten noch einmal aufgeschüttet (um einen Meter und mehr) und mit Büschen und Bäumen bepflanzt. Eine 42 cm hohe Mauer fängt die Aufschüttung an der Westseite hinter dem Schwimmbecken ab. Sie dient gleichzeitig als Sitzbank. Auch das Staudenbeet vor der Wohnterrasse wurde zu einem kleinen Hügel aufgeschüttet. — Das Foto (links) zeigt die Geländebewegung am Ende des Schwimmbeckens: links ein sanfter, staudenbewachsener Hügel, dahinter ein paar Treppenstufen im Weg und rechts die Stützmauer, die das zu den Grenzmauern noch weiter aufgeschüttete Gelände hinter dem Schwimmbecken auffängt.

(Fortsetzung von Seite 91)

Maß hinaus zu erhöhen. Diese Geländebewegung, die im Garten selbst noch durch kleine Hügel und eine Mulde im Rasen aufgenommen wird, gibt dem knappen Gartenraum scheinbar mehr Weite und Tiefe. Gleichzeitig fühlt man sich darin geborgen und geschützt vor neugierigen Blicken (dabei kamen allerdings noch einige hohe alte Bäume auf den Nachbargrundstücken zu Hilfe). Die Bepflanzung, vorwiegend auf den „Hügelkuppen", unterstützt diese „Kulissenwirkung" durch Bäume und Sträucher, die locker gruppiert wachsen, niedrig bleiben und abwechslungsreich in Form und Farbe sind.
Im übrigen wählte der Gartenarchitekt die Pflanzen so aus, daß sie sich gegenseitig ergänzen und den Boden dicht bedecken; so kann kaum Unkraut aufkommen. Zahlreiche immergrüne Sträucher (nicht nur Nadelhölzer!) sorgen dafür, daß der Garten auch im Winter einen erfreulichen Anblick bietet. Der nicht eingezäunte, nur von einer 40 cm hohen Mauer umgebene Vorgarten wurde ganz mit immergrünen, teilweise bodenbedeckenden Gehölzen bepflanzt. Ein solcher Garten ist zwar in der Anlage nicht billig — man muß, allerdings einschließlich der Platten, mit etwa 20 Mark pro Quadratmeter Gartenfläche rechnen — aber er benötigt wenig Pflege. Nur der Rasen muß eifrig geschoren und gesprengt werden, damit er strapazierfähig bleibt. Der Garten wird vom Chauffeur „nebenbei" gepflegt, nur im Frühling und im Herbst kommt je für einen Tag der Gärtner.

Gartenarchitekt: Gottfried Kühn; Architekt: Dipl.-Ing. Fritz Rümpler; Fotos: Walter Ehmann

Der Garten birgt noch eine Überraschung: einen Innenhof

Garage, Wohn- und Schlafflügel wurden so gegeneinander versetzt, daß sie zusammen mit der schon vorhandenen Grenzmauer im Westen einen nach allen Seiten abgeschlossenen Innenhof bilden, der dem mit seiner Breitseite nach Süden zum Garten geöffneten Wohnraum zusätzlich Weite und Licht (Abendsonne) gibt. Der Hof wurde mit unterkellert und deshalb gepflastert. In Kübeln und Schalen aus Ton und Eternit wachsen Rhododendren, Glyzinien, japanischer Ahorn, Hamamelis, Berberis, Cotoneaster und andere, teils immergrüne, Gehölze. Dazwischen stehen genügsame Stauden und ausgesprochene Kübelpflanzen wie Petunien, Geranien und Fuchsien. Der kleine Springbrunnen hat eine wichtige Aufgabe: er muß die Luft befeuchten, die durch starke Sonneneinstrahlung zwischen den engen Wänden sonst zu heiß und trocken würde.

NEU

Ein Treppenhocker DBP und Ausl. Pat. angem. immer bereit, Ihnen zu helfen beim

Gardinen aufhängen, Lampen reinigen, Koffer verstauen, Fenster putzen, Regale ordnen,

der nicht im Wege steht wie meist eine Leiter und außerdem ein formschöner Sitzplatz ist.

Prospekt 21
Bezugsquellen durch
HELMUT LÜBKE & CO.
Rheda/Westf.

Mach es selbst – für halbes Geld

Modell 80/81 ein vielseitiges Möbel, das auch Sie innerhalb ganz kurzer Zeit selbst montieren können. Und viel Geld haben Sie gespart. Höhe 130 cm, Breite 85 cm, Tiefe 39 cm

Nr. 80 Buche (hell) nur DM 148,50
Nr. 81 Teak (dunkelbraun) nur DM 163,50

Fordern Sie kostenlos Katalog 1960 mit Preisausschreiben.

Sie finden darin weitere 50 Selbstbaumöbel, Heimwerker-Maschinen, Gartengeräte, Sperrholz-Zuschnittmaße, Campingartikel, Technisches Spielzeug und vieles mehr.

MEYN-VERSAND GMBH, ABT. 43
HAMBURG-NEU-WULMSTORF

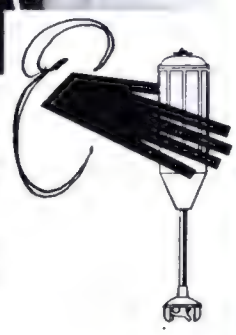
Der Welt frühesten Apfel
„STARK EARLIEST"

und viele andere Neuheiten finden Sie neben reichhaltigen Sortimenten in unserem neuen Bunt-Katalog. Anfordern bei

BAUMSCHULE WERNER
Abt. 18
Reichelsheim/Odw.

Der Abwasch in der Küche

ist eine von den zeitraubenden Arbeiten, die ESGE-**Zauberstab der Hausfrau** vereinfacht. Es werden nur Gefäße benützt die man sowieso gebraucht hätte, und das Gerät selbst: einfach unter den Wasserhahn! Schon ist es wieder sauber.
Zur Reinigung von Kleidern, Polstermöbeln, Vorhängen u. a. m. eignet sich besonders ESGE-**staubex**, die elektrische Handsaugbürste.



ESGE-Zauberstab DM 86.50 ESGE-staubex DM 58.—

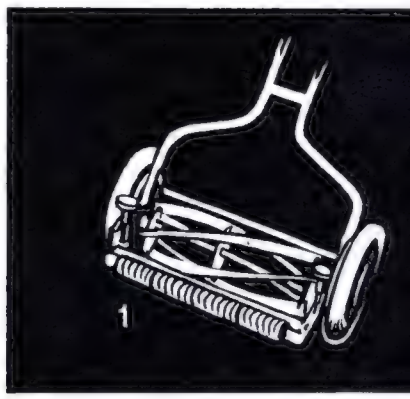
Farbige Prospekte von ESGE, Neuffen/Württ. Abt. A 12

ESGE

Ein schöner Rasenteppich durch sachkundiges Mähen

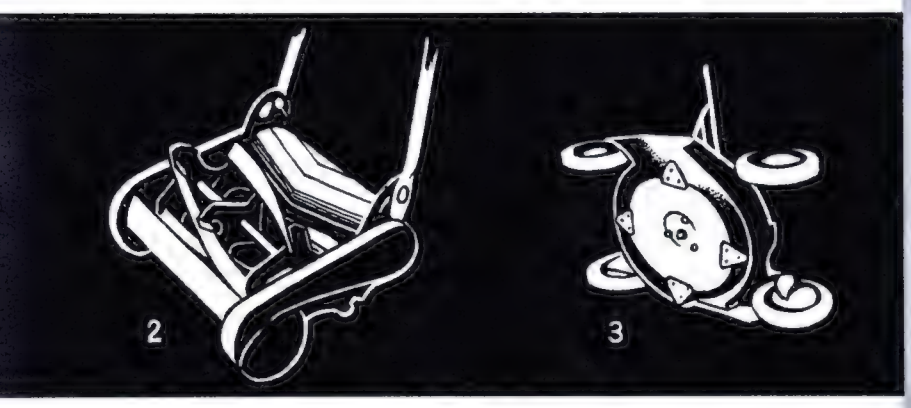
Nicht Bewässerung oder Düngung, sondern der Schnitt ist ausschlaggebend für die Schönheit des Rasens. Wer wirklich einen „Rasenteppich" haben will, der zu jeder Jahreszeit die Augen mit saftigem Grün erfreut, und der es auch verträgt, daß man darauf herumläuft, der muß seinen Rasen regelmäßig und vor allem häufig schneiden. Rasen wächst innerhalb einer Woche je nach Witterung fünf bis sieben Zentimeter. Je häufiger man ihn schneidet, um so mehr werden die Gräser angeregt, durch neue Sprosse und Ausläufer in die „Breite" statt in die Höhe zu wachsen, so daß sie mit der Zeit zu einem dichten Teppich verfilzen. Die breitblätterigen Unkräuter vertragen das häufige Schneiden schlecht und gehen ein. In England, dem Ursprungsland schöner Rasenanlagen, wird er deshalb zwei- bis dreimal in der Woche, oft sogar täglich, geschnitten. Bei uns sollte man den Rasen wenigstens einmal, bei feuchtwarmem, dem Wachstum günstigem Wetter sogar zweimal in der Woche schneiden. Wenn man es nur einmal versäumt, läßt sich der Rasen gleich nicht mehr so gut schneiden; die Stengel verholzen; es gibt häßliche, struppige oder gar verbrannte Stellen. Das Rasenmähen, von unerfahrenen Gartenbesitzern anfänglich fröhlich als „Ausgleichssport" begrüßt, wird schnell zur lästigen Pflicht oder gar zur Plage, wenn man nicht die richtigen Geräte dazu verwendet. Ohne Rasenmähmaschine geht es nicht – das ist klar. Aber welche soll man nehmen? Die Auswahl reicht vom einfachen „Handmäher", der an einem langen Stiel über den Rasen geschoben wird, bis zum komplizierten Motormäher, der auf Knopfdruck mit Motorkraft über den Rasen fährt (in Amerika gibt es ihn sogar ferngesteuert), und der in einem Arbeitsgang gleichzeitig das Gras schneidet, es auffängt und den Boden walzt.

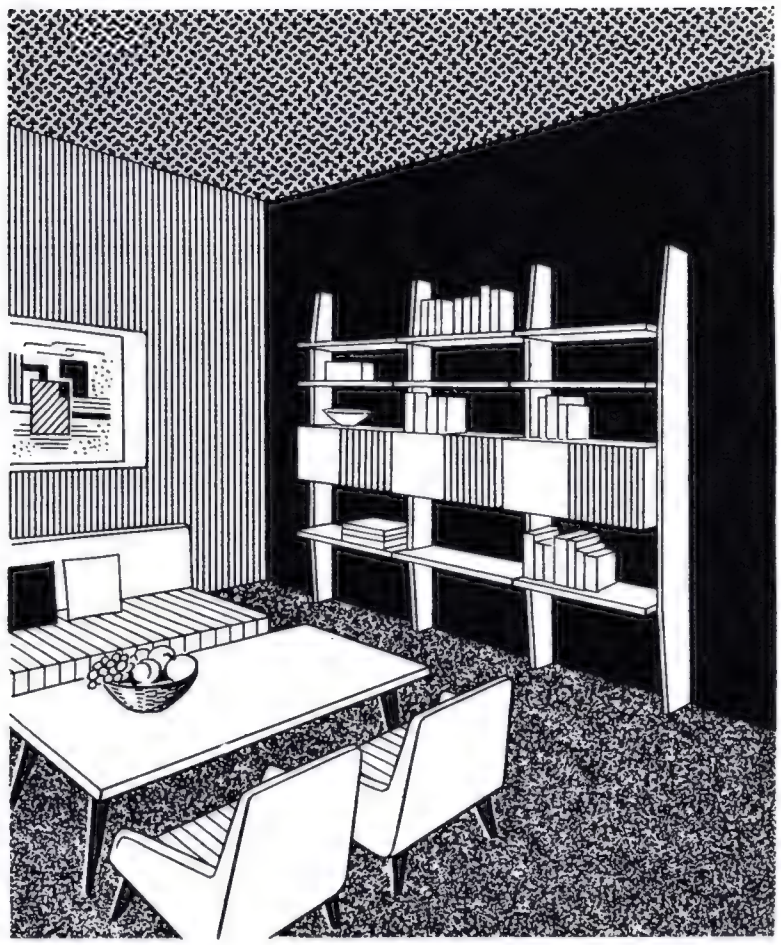
Für kleinere Rasenflächen bis zu 200 Quadratmetern lohnt die Anschaffung eines Motormähers kaum. Dafür genügt ein Handmäher, mit dem man selbstverständlich auch größere Rasenflächen mähen kann, wenn man entsprechend viel Zeit und Kraft aufwenden kann. Handmäher gibt es ab etwa 50 Mark bis zu etwa 180 Mark je nach Größe und technischer Ausstattung. Sie schneiden alle nach dem „Zylinderprinzip" (Zeichnung 1 und 2), d. h., die Schneidemesser (meist fünf) sind zylindrisch um eine horizontale Achse angeordnet. Sie drehen sich, wenn man den Mäher bewegt, gegen das waagerecht und fest angebrachte „Untermesser" und „schlagen" dabei das Gras ab. Wenn der Zwischenraum zwischen den Zylindermessern und dem Untermesser nicht genau eingestellt ist, oder wenn die Messer nachgeschärft werden müssen (zur Probe einen Bogen glattes Papier in die Maschine halten! Der Schnitt muß schnurgerade ausfallen!), wird das Gras nicht abgeschnitten, sondern gequetscht oder ausgerupft. Das gleiche geschieht, wenn das Gras zu lang (höher als 15 bis 20 Zentimeter) ist. Zylindermäher laufen entweder auf zwei (oft gummibereiften) Rädern; dann haben sie außerdem eine Führungsrolle aus Holz oder Hartgummi. Oder sie haben „Walzen-Antrieb", d. h. sie rollen auf einer dicken Hartgummiwalze. Diese Walzenmäher gehen leicht über Steine und Wege hin-



weg und eignen sich deshalb besonders gut für kleine Rasenflächen, deren viele Kanten sauber mitgeschnitten werden. Auf unebenem, stark geneigtem Gelände ist ein Mäher mit Radantrieb günstiger. Handmäher gibt es in verschiedenen Schnittbreiten von 26 bis 40 Zentimetern; kleinere Mäher sind leichter und wendiger; man kann besser damit hantieren, und dieser Vorteil wiegt einige zusätzliche „Arbeitsgänge" über den Rasen auf.
Wer keinen sportlichen Ehrgeiz (und das nötige Kleingeld) hat, sollte sich einen Motormäher anschaffen. Bei Rasenflächen über 800 Quadratmeter ist er unbedingt erforderlich. Man kann zwischen Elektro- und Benzin-Motormähern wählen. Elektromäher sind billiger (etwa 200 bis 400 Mark), aber wenn die Entfernung von der Steckdose sehr groß ist, wird es lästig, die Anschlußschnur hinterherzuschleifen (etwa 50 Meter sind die äußerste Reichweite). Benzin - Motormäher gibt es ab etwa 350 Mark. Sie werden mit Spezialbenzin betrieben, das man in Dosen abgefüllt im Fachgeschäft für Gartengeräte erhält.
Elektro- oder Benzin - Motormäher arbeiten entweder mit Zylindermessern wie Handmäher (auch hier gibt es Rad- und Walzenantrieb), oder mit „Sichelmessern". Dabei rotieren zwei, vier oder noch mehr Messer waagerecht über dem Boden und schneiden das Gras wie eine Sense oder Sichel mit ziehendem Schnitt. Die rotierenden Messer werden von einem Gehäuse aus Eisen- oder Aluminiumblech unfallsicher verdeckt (siehe Zeichnung 3). Sie laufen auf vier kleinen Rädern. Mit einem Sichelmäher kann man ohne Schwierigkeiten auch hohes Gras (Sommerwiesen) mähen, er ist auch in unebenem Gelände zu benutzen. Wichtig ist, daß man die Schnitthöhe an allen Rasenmähern leicht selbst regulieren kann. Junger, frisch angelegter Rasen muß länger bleiben (etwa fünf Zentimeter); auch im Sommer bei großer Trokkenheit soll man den Rasen nicht zu kurz scheren, weil er dann leicht verbrennt. Im übrigen sollte er höchstens ein bis zwei Zentimeter hoch geschnitten werden. Wenn man den Rasen häufig schneidet, kann man die kurzen abgeschnittenen Grasspitzen liegen lassen, sie geben dem Boden Schutz vor zu starkem Austrocknen und wirken gleichzeitig als Gründüngung. Längeres Gras muß nach dem Schnitt zusammengeharkt werden (eine mühsame und zeitraubende Arbeit, sie dauert meist länger als das Schneiden selbst), es sei denn, man kauft sich einen Rasenmäher mit Auffangkorb aus Draht, Segeltuch oder Blech. Für die Rasenkanten, die vom Mäher nicht erfaßt werden, gibt es einen „Kantenschneider", praktisch ein Hand - Rasenmäher auf einem Rad (Kosten: etwa 60 Mark), oder man muß zur Rasenschere greifen.

Zum Schluß: Man hat an seinem Rasenmäher nur dann lange eine gute Hilfe, wenn man ihn sorgfältig pflegt. Von Zeit zu Zeit brauchen die Lager der Rollen etwas Öl, stumpfe Messer müssen nachgeschliffen werden. Vor allem muß der Mäher nach jedem Schnitt gut gereinigt und abgetrocknet werden, falls er feucht geworden ist. Bevor der saubere und trockene Mäher ins Winterquartier kommt, fettet man ihn sorgfältig ein.





Wo kalte Pracht genügt nicht mehr

muß KAUTSCHUK LATEXFARBE* her

Die Atmosphäre Ihres Heimes wird maßgeblich von der farblichen Gestaltung der Wände bestimmt. Der Architekt kann Ihre Wünsche nach behaglichen und modernen Räumen erfüllen, wenn Sie sich für synth. Kautschuklatex-Farben entscheiden. Dieses Material ermöglicht reizvolle und interessante Farbkompositionen vom matten bis zum seidenglänzenden Anstrich. Synth. Kautschuklatex-Farben verleihen Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer, Diele, Bad und Küche den zweckentsprechenden Anstrich. Die Wände erhalten nicht nur ein geschmackvolles, sondern auch strapazierfähiges Farbkleid, das sich leicht mit Seife und Scheuerbürste reinigen läßt. Außerdem sind synth. Kautschuklatex-Farben ein idealer Untergrund für Erneuerungsanstriche. Wünschen Sie neue Farbkompositionen, gehen die Überholungsarbeiten rasch voran und verursachen keinen Schmutz.

Fragen Sie das Malerhandwerk und den Fachhandel nach synth. Kautschuklatex-Farben, die von der Industrie unter verschiedenen Markennamen angeboten werden.

931

* Alleiniger Hersteller des Grundstoffes für synth. Kautschuklatex-Farben in Westdeutschland: Chemische Werke Hüls AG · Marl · Kreis Recklinghausen.

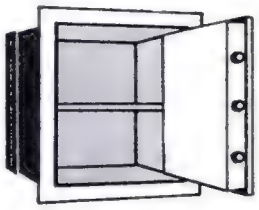
Die Wohnung wird »überholt«!

Die neuen Vorhänge sollen zweckmäßig und dekorativ hängen. RILOGA bietet dazu technisch ausgefeilte Vorhang-Garnituren mit geräuscharmen Kunststoffschienen, Gleitern und den eleganten Zierblenden aus Metall. Für Raumabtrennungen und Nischen finden Sie bei RILOGA formschöne Sonderprofile. Das reichhaltige RILOGA-Programm erlaubt es, zu allen Möbeln und zu jedem Wohnstil die passende Vorhang-Garnitur zu finden. Ihre Räume gewinnen an Behaglichkeit und Wärme mit den schmückenden RILOGA-Vorhang-Garnituren.

RILOGA für jeden Vorhang - RILOGA für jedes Fenster

RILOGA

Vorhanggarnituren



Diebessicher • feuersicher
Ob das Haus in Bau oder schon fertig, stets leicht einzumauern. Prospekt anfordern.

MAUERTRESOR

10 Größen zur Auswahl

W. MARSHALL, ABT. 19, STUTTGART, BOLZSTRASSE 8

Der Garten im Juli

Im Juli beginnt das große Ernten im Garten – mit Sauerkirschen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren und Gemüse; die ersten frühen Äpfel und Sommerbirnen folgen gegen Ende des Monats. Gleichzeitig aber muß noch für den Spätherbst gepflanzt und vielleicht sogar für das kommende Frühjahr gesät werden. Auch das Unkraut gedeiht – man muß es beseitigen, ehe es Samen bildet. Ausgerissenes Unkraut mit Samenständen nicht auf den Komposthaufen werfen, sondern verbrennen! Man trägt sonst im nächsten Jahr den Unkrautsamen mit der Komposterde durch den ganzen Garten. Flüssige Unkraut-Vertilgungsmittel sind nur auf breiten Wegen und Plätzen angebracht, sie können leicht die Kulturpflanzen auf den angrenzenden Beeten schädigen. Fleißiges Hacken ist außerdem gut für den Boden und erspart einen Teil der Bewässerungsarbeit.

OBSTBÄUME, vor allem Äpfel und Birnen (außer den Frühsorten), erhalten jetzt die Sommerspritzung: mit kupferhaltigen Mitteln gegen Schorf, mit Kontaktpräparaten gegen Obstmaden. Weil diese Mittel stark giftig sind, müssen Unterkulturen (Gemüse, Beerensträucher) dabei sorgfältig abgedeckt und hinterher mit klarem Wasser abgespült werden. Es ist wichtig, die Obstbäume bei Trockenheit oft und durchdringend zu wässern. Flüssige Düngung fördert den Blütenansatz für das kommende Frühjahr.

SOMMERBLUMEN (Einjahresblumen) müssen ebenfalls reichlich gewässert und flüssig gedüngt werden (etwa 30 g Volldünger auf 10 Liter Wasser einmal wöchentlich). Wenn man außerdem alle welken Blüten sofort sorgfältig abschneidet, bilden sie immer neue Blütentriebe und blühen reich bis zum Herbst.

VERBLÜHTE ROSEN schneidet man, sobald die Blütenblätter abfallen, bis auf ein vollentwickeltes Blatt zurück. Je mehr Rosen man für die Vase abschneidet, um so schöner wird die zweite Blüte im Herbst. Man darf nicht vergessen, die Rosen immer wieder sorgfältig zu kontrollieren, ob sie nicht von Blattläusen oder Pilzkrankheiten befallen sind. Gegebenenfalls müssen sie sofort mit den entsprechenden Schädlingsbekämpfungsmitteln (im Samenfachgeschäft oder beim örtlichen Pflanzenschutzamt zu erfragen) behandelt werden, sonst kann es geschehen, daß die Rosen in wenigen Tagen plötzlich kahl werden.

STAUDEN, die im Frühjahr geblüht haben – wie Doronicum, Aubrietie, Saxifraga, Primeln und andere – kann man jetzt herausnehmen, um sie zu teilen und zu verpflanzen. Ehe man sie an ihren neuen Standort bringt, soll man den Boden gut lockern (umgraben) und reichlich mit Kompost- oder Humusdünger durchsetzen. Im Sommer blühende Stauden wie Rittersporn schneidet man nach der Blüte kurz über dem Boden ab. Sie blühen dann im Herbst noch einmal.

TULPEN UND HYAZINTHEN haben jetzt ihre Blätter eingezogen und neue Zwiebeln ausgebildet (man erkennt das Ende der Wachstumsperiode daran, daß die Blätter gelb und trocken werden). Man kann sie herausnehmen, sorgfältig von trokkenen und welken Teilen befreien und bis zum Wiedereinpflanzen im Herbst trocken und luftig aufbewahren. Wildtulpen bleiben besser an ihrem Standort. Auch Narzissen und Schneeglöckchen, deren Horste zu dicht geworden sind, kann man jetzt teilen und umpflanzen. Sie müssen allerdings möglichst sofort wieder in der gleichen Tiefe eingepflanzt werden, weil diese Zwiebeln das Austrocknen nicht vertragen.

WER STIEFMÜTTERCHEN, Vergißmeinnicht, Malven, Bellis, Goldlack, Bartnelken und andere „zweijährige" Pflanzen, die erst im nächsten Sommer blühen, selber ziehen will, muß sie jetzt aussäen, am besten in Frühbeetkästen. Sie werden als kleine Pflänzchen auf gut gedüngte Beete gepflanzt und im Herbst oder Frühjahr an ihren endgültigen Standort gebracht.

ERDBEERBEETE muß man nach der Ernte entranken und flach lockern; überalterte Beete räumen, umgraben und mit Wintergemüse bepflanzen. Von gut tragenden Mutterpflanzen kann man Jungpflanzen abnehmen und auf reichlich mit Torfmull versetzte Saatbeete pflanzen (Abstand 10 mal 10 cm). Öfter überbrausen, später flüssig düngen – dann können die Jungpflanzen im Herbst mit großen Wurzelballen auf neue Beete gebracht werden und tragen schon im kommenden Sommer.

ABGEERNTETE HIMBEERRUTEN schneidet man gleich nach der Ernte bis auf die Wurzeln zurück. Himbeeren tragen nur an zweijährigen Ruten, d. h. im nächsten Jahr an solchen Ruten, die in diesem Sommer gewachsen sind. Die alten Zweige nicht auf den Kompost werfen, sondern verbrennen! Sie können leicht Krankheiten übertragen.

WINTERGEMÜSE, wie Rosenkohl, Grünkohl, Kohlrabi, Endivien pflanzt man jetzt auf gut mit verrottetem Kompost durchgearbeitete Beete. Außerdem kann man noch einmal Erbsen, Buschbohnen, Möhren, Radies, Rettich, Herbst-Spinat und Rapunzel säen. Man hat dann im Spätherbst ganz besonders zartes Gemüse. Jungpflanzen und Saat oft und reichlich wässern!

KÜCHENKRÄUTER, die getrocknet werden sollen, schneidet man kurz vor der Blüte ab und hängt sie an schattigem, luftigem Platz auf. Wenn sie trocken sind, werden sie „abgerebbelt" und in luftdicht verschlossenen Gefäßen aufbewahrt.

TOMATEN bindet man sorgfältig fest und schneidet die Seitentriebe (Geiztriebe) aus. Sie sind dankbar für reichliche flüssige Düngung (Handels-Volldünger oder Taubenjauche). Auch Gurken fordern viel Wasser und flüssige Düngung.

Diese wertvolle Modell-Mappe erhalten Sie kostenlos

Sie zeigt Ihnen unzählige Beispiele für die schönere, zweckmäßigere und wohnlichere Gestaltung in Haus und Garten, z. B. elegante Balkone, freundliche Hauseingänge, Sitzecken, Veranden, Terrassen, Sonnen- und Windschirme, moderne Lichtwände, großzügige Lichtdecken, neuzeitliche Beleuchtungskörper, Heizkörperblenden, Trennwände, Wandverkleidungen und vieles andere. Anhand der vielen Bildbeispiele können Sie sich selbst einen Weg aussuchen, wie Sie Ihr Haus oder Ihren Garten schöner und wohnlicher machen können. Am besten, Sie besorgen sich diese wertvolle Modell-Mappe sofort, denn die Auflage ist begrenzt.
Sie erhalten die Mappe*gern **kostenlos** und **unverbindlich** bei Baustoff-, Kunststoff-, Glas-, Eisen- und Holzgroßhandlungen oder gegen Einsendung von 50 Pfennig direkt vom scobalitwerk, Abt.WG, Andernach.

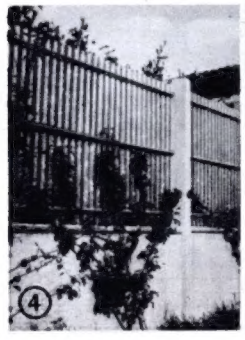
Bitte senden Sie nur diesen Gutschein an eine Baustoff-, Kunststoff-, Glas-, Eisen- oder Holzgroßhandlung in Ihrer Stadt oder, wenn Sie kein derartiges Unternehmen kennen, senden Sie bitte den Gutschein zusammen mit 50 Pfennig direkt an das scobalitwerk; Abt.WG Andernach.
*solange die Auflage reicht.

1 Mit einfachsten Mitteln wird die Terrasse durch scobalit zum idealen Wohnplatz im Freien.

2 Schutz vor Wind, Wetter und neugierigen Blicken: scobalit-Balkonbrüstungen und Trennwände.

3 Schmutz und Nässe bleiben draußen: das scobalit-Vordach schützt den Eingang.

4 Der elegante Rahmen für ein wohnliches Haus: ein scobalit-Gartenzaun.



scobalit scobalit scobalit scobalit

W

GUTSCHEIN

für die große Modell-Mappe* Haus und Garten wohnlicher, 48 Seiten, mit vielen Bildbeispielen, Konstruktionszeichnungen und prakt. Tips.

Kostenlos und unverbindlich!

Name .....

Anschrift .....

.....

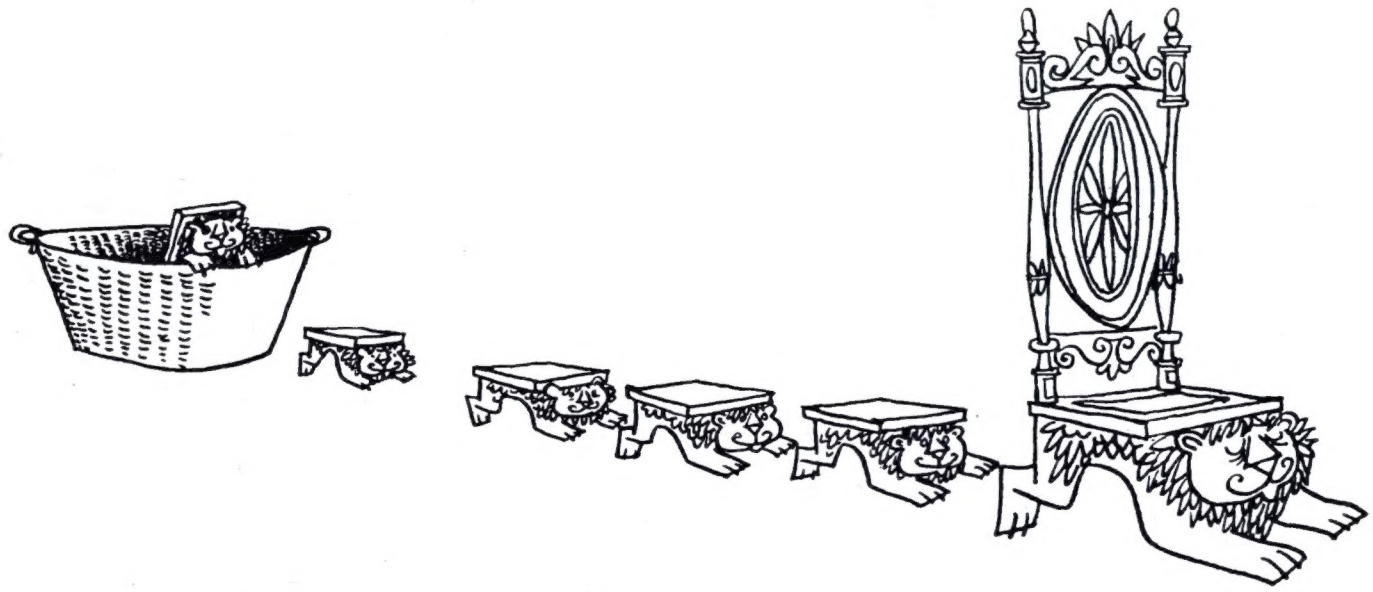
scobalit

WG

Bitte Druckschrift oder Schreibmaschine

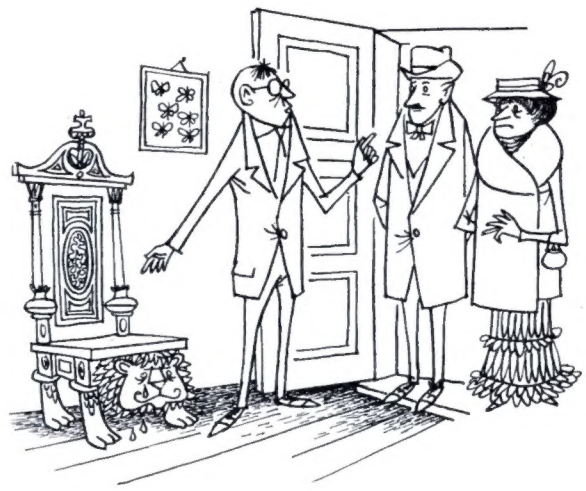
*solange die Auflage reicht

scobalit scobalit scobalit scobalit

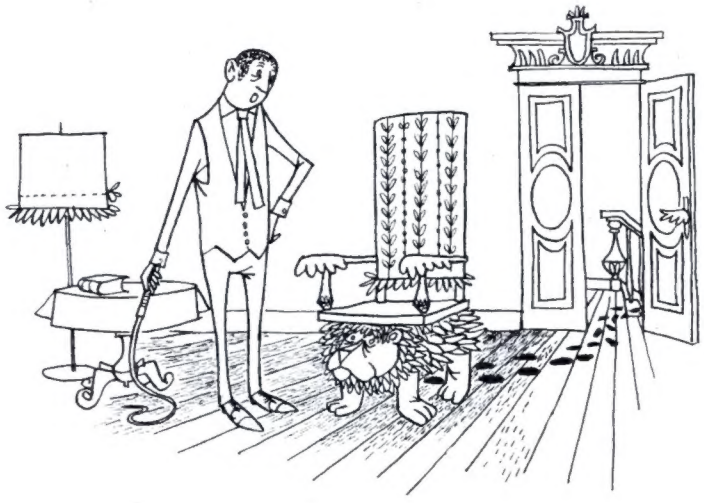


Meine Löwenstühle

„DU SOLLST IHN NICHT REIZEN, WENN ER FRISST!"



„WIR KÖNNEN NICHT MIT: ER BLEIBT NICHT ALLEIN!"



„WO HAST DU DICH NÄCHTENS WIEDER HERUMGETRIEBEN?"

Zeichnungen: Manfred Limmroth

AUS DEM NÄCHSTEN HEFT

Praktische und raumsparende Möbel für ein kleines Zimmer.

Ein Bausparerhaus mit einer eingeplanten Einliegerwohnung.

Ziergräser sind anmutige und auch nützliche Gartengewächse.

ERSCHEINT AM **27.** JULI

Chefredakteur: Hasso G. Stachow; Stellvertreter: Helmut Jahn; Chef vom Dienst: Willi Herzog; Redaktion: Walter Diem, Gisela Gramenz, Heiner Koch, Karl-Richard Könnecke, Ellen Ludin, Günther Obitz, Dr. Ingrid Pellens, Waldtraut Strohmeyer, Peter Westphal; Layout und Graphik: Heinz Klatt, Joachim Koschlig; Assistenz: Renata Wilke; Herstellung: Henry Klindtwort; Anzeigen: Paul Seidel; Vertrieb: Herbert Raulinat; Verlagsleiter: Günther Schnick; Assistent des Verlagsleiters: John Diercks; Verleger: John Jahr.

SCHÖNER WOHNEN erscheint monatlich im Constanze-Verlag, Hamburg 1, Burchardstraße 14, Tel.: 33 95 21, Fernschreiber: 021 1731. Erscheinungsdatum ist der letzte Mittwoch des Monats.

SCHÖNER WOHNEN kann im Abonnement durch jede Buch- und Zeitschriftenhandlung, ferner durch die Post (Bezugspreis monatlich 1,50 Mark einschließlich Zustellgebühr) oder direkt beim Verlag bestellt werden. Postscheck: Hamburg 96 20. Für Auslandsabonnements Jahrespreis 21 Mark einschließlich Porto. Lesezirkel dürfen SCHÖNER WOHNEN nur mit vorherigem jederzeit widerruflichem Einverständnis des Verlages führen. Druck: Gruner & Sohn, Itzehoe. Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erlaubt. Manuskripten und Fotos bitte Rückporto beilegen. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste 1/Oktober 59 gültig.

Auslandspreise: Belgien Fr. 20,–; Dänemark Kr. 3,–; Italien Lire 270,–; Luxemburg Fr. 20,–; Niederlande Hfl. 1,50; Österreich S. 10,–; Schweden Kr. 2,– inkl. oms.; Schweiz Fr. 1,70; Übersee US $ –,50.

Fotos und Zeichnungen, die nicht näher bezeichnet sind, stammen vom Studio SCHÖNER WOHNEN. Titelfoto: Th. Andresen. Zadkine-Fotos, Seite 5: Peter Fischer.

Einer Teilauflage dieser Ausgabe liegen bei: ein Prospekt der Deutschen Bausparkasse eGmbH. Darmstadt, und der Firma Ahrens & Siebherz, Seligenthal.

SCHÖNER WOHNEN

mit WAGNER-Polstermöbel

MODELL: CANADA, Eckbank
Eckteil und 2 Bänke ab DM 887,–
passender Sessel ab DM 162,–

RAMONA ab DM 1757,–

MARION ab DM 1188,–

ISTANBUL ab DM 309,–

„Zu Hause ist es doch am schönsten" –
mit WAGNER-Polstermöbeln kommt das Geheimnis der guten Laune und des Sichwohlfühlens ins Heim.
WAGNER-Polstermöbel – die Polstermöbel unserer Zeit – erfüllen die Ansprüche, die man an Spitzenerzeugnisse der Polstermöbelindustrie stellt.
Man kauft mit WAGNER-Polstermöbeln Erholung und Entspannung, Erquickung und Lebensfreude und „Garantie für gute Arbeit"!
Bitte, schreiben Sie uns, wir schicken Ihnen gern unseren mehrfarbigen Bildprospekt mit Preisangaben und Bezugsquellennachweis.

Kundendienst-Leiter

Garantie für gute Arbeit!

WAGNER Polstermöbel

WAGNER-Polstermöbel

die Polstermöbel unserer Zeit!

Wir verarbeiten
METZELER Schaum-Polstermaterial

ABT. C 7 – (13 a) UNTERSIEMAU über Lichtenfels